

# NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG.

#MachenWirGern

Nichtfinanzieller Bericht Barmenia-Konzern 2023



**Barmenia**  
EINFACH. MENSCHLICH.



# Nichtfinanzieller Bericht

## Barmenia-Konzern

<b>Berichtsjahr</b>	2023
<b>Leistungsindikatoren-Set</b>	GRI SRS
<b>Berichtspflicht?</b>	Ja
<b>Prüfung durch Dritte?</b>	Nein
<b>Kontakt</b>	<p>Hauptabteilung Recht Dr. Torsten Schulte</p> <p>Abteilung Presse und Vorstandsstab Nachhaltigkeitsbeauftragter Stephan Bongwald</p> <p>Barmenia-Allee 1 42119 Wuppertal Deutschland</p> <p>Tel.: 0202 438 3240 Fax: 0202 438 033240 nachhaltigkeit@barmenia.de</p>
	 <p>Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex Berichtsjahr <b>2023</b></p> <hr/>  <p>Erstellt nach CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz</p>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen .....</b>	<b>9</b>
<b>Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept.....</b>	<b>13</b>
<b>Kriterien 1–4 zu STRATEGIE .....</b>	<b>13</b>
1. Strategie .....	13
2. Wesentlichkeit .....	16
3. Ziele .....	17
4. Tiefe der Wertschöpfungskette .....	21
<b>Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT .....</b>	<b>23</b>
5. Verantwortung .....	23
6. Regeln und Prozesse .....	25
7. Kontrolle.....	26
8. Anreizsysteme .....	29
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	30
10. Innovations- und Produktmanagement .....	32
<b>Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN .....</b>	<b>64</b>
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	64
12. Ressourcenmanagement.....	65
13. Klimarelevante Emissionen .....	72
<b>Kriterien 14–20 zu Gesellschaft.....</b>	<b>78</b>
<b>Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN.....</b>	<b>78</b>
14. Arbeitnehmerrechte .....	78
15. Chancengleichheit.....	81
16. Qualifizierung.....	85
<b>Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN.....</b>	<b>92</b>
17. Menschenrechte .....	92
<b>Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN .....</b>	<b>94</b>
18. Gemeinwesen .....	94
<b>Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE.....</b>	<b>98</b>
19. Politische Einflussnahme .....	98
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten .....	99

## Abkürzungsverzeichnis

AEVO	Ausbildereignungsverordnung
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
a. G.	auf Gegenseitigkeit (von: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
AGV	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
AR	Aufsichtsrat
AU	Arbeitsunfähigkeit
AUM	Assets Under Management
AVAD	Auskunftsstelle über den Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V.
BA	Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia-Konzern	Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
B.A.U.M.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BK	Barmenia Krankenversicherung AG
BL	Barmenia Lebensversicherung a. G.
BNS	Barmenia Next Strategies GmbH
BV	Barmenia Versicherungen a. G.
BWV	Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
cbm	Kubikmeter
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CCA	Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation)
CCM	Klimaschutz (Climate Change Mitigation)
CF	Compliance-Funktion
CMS	Compliance-Management-System
CSRD / CSR-Directive	Corporate Sustainability Reporting Directive (Reform der Nachhaltigkeitsberichtserstattung von Unternehmen der Europäischen Union)
CSR-RUG	Corporate-Sustainability-Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten)
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
DNSH	Do No Significant Harm
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
EET	European ESG Template
EDL-G	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen

eG	eingetragene Genossenschaft
eNPS	Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Mitarbeitenden (Methode zur Messung der Beschäftigtenloyalität. Sie gibt Auskunft darüber, wie wahrscheinlich Arbeitnehmende ihren Arbeitgeber Freunden und Bekannten weiterempfehlen.)
EPC	Energy Performance Certificate / Energieausweis
e. V.	eingetragener Verein
ESG	Environment, Social, Governance zu Deutsch: Umwelt, Soziales, (gute Unternehmens)führung
EU	Europäische Union
FAQ	Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen (z. B. bei Gebrauchsanweisungen oder auf einer Homepage)
FTE	Full-Time-Equivalent (Vollbeschäftigtenäquivalent – gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.)
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GHG	Greenhouse Gas
GJ	Gigajoule
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRI	Global Reporting Initiative (Die GRI hat den gleichnamigen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt.)
HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptverwaltung(en)
IDD	Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IHK W, SG, RS	Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)
ISIN	International Security Identification Number
ISR	Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (Institut für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien (HfWU)) (HfWU = Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen)
IVB	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V.
kg	Kilogramm
KMU	Der Begriff umfasst Kleinst-Unternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (Das statistische Bundesamt definiert Unternehmen in Anlehnung an die Empfehlung der Europäischen Kommission nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen.)
KPIs	Key Performance Indicators (Schlüsselkennzahlen)
kWh	Kilowattstunden
LEED	Leadership in Energy and Environmental Design ist ein international anerkanntes Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen

LEI	Legal Entity Identifier
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LM	Leistungsmanagement
Mio.	Millionen
MSCI	Morgan Stanley Capital International, ein Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Branchen- und Länderindizes berechnet
MVV	Mitgliederversammlung
NACE	Nace Codes = Numerische Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU
NEA	Netzersatzanlage
Netto-Null (für Unternehmen)	Netto-Null (engl. net zero): Erreichen eines Zustands, in dem Treibhausgasemissionen aufgrund von Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens keine Netto-Auswirkungen auf das Klima haben.
NFE	Nichtfinanzielle Erklärung
NGO	Non-governmental organization (zu Deutsch auch: NRO = Nichtregierungsorganisation, also ein zivilgesellschaftlich zustande gekommener Interessenverband, der nicht durch ein öffentliches Mandat legitimiert ist.)
NRW	Nordrhein-Westfalen
NZAOA	Net Zero Asset Owner Alliance (Netzwerk der weltweit größten Kapitalanleger, von den Vereinten Nationen initiiert)
NZEB	Niedrigstenergiegebäude
OKR	OKR-Methodik (Objectives = Ziele; Key Results = Schlüsselergebnisse)
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Teil des Governance-Systems - Hilft Versicherungsunternehmen, der Verpflichtung nachzukommen, neben der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der Säule I kontinuierlich ihr eigenes Risikoprofil und den daraus resultierenden Kapitalbedarf zu analysieren.
PAI	Principal Adverse Impact Indikatoren = negative Auswirkungen
PED	Primary Energy Demand
Peer Group	Im Allgemeinen bezeichnet eine Peer Group eine soziale Gruppe von gleichaltrigen, gleichartigen oder gleichgesinnten Personen.
PKV	Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.
PM	Produktmanagement
pme-Familien-service	professionell. menschlich. erfahren. (Unterstützung für Mitarbeitende)
POG	Product Oversight and Governance (Produktfreigabeverfahren)
Public Value	Public Value bezeichnet den Wertbeitrag und Nutzen, den eine Organisation für eine Gesellschaft erbringt. Public Value beantwortet die Frage, was eine Organisation wertvoll für eine Gesellschaft macht.
RMF	Risikomanagementfunktion
RNE	Rat für Nachhaltige Entwicklung (Beratungsgremium mit Mandat der Bundesregierung)
SDGs	Sustainable Development Goals (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen)
SFCR	Solvency and Financial Condition Report; deutsch: Bericht über Solvabilität und Finanzlage
SFDR	Offenlegungsverordnung

Solvency II	Projekt der EU-Kommission zu einer grundlegenden Reform des Versicherungsaufsichtsrechts in Europa, vor allem der Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen
SRS	Sustainability Reporting Standards (Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung)
Stakeholder	Mit Stakeholder (auch Anspruchsgruppen) werden alle Personen, Gruppen oder Institutionen bezeichnet, die von den Aktivitäten eines Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind oder die irgendein Interesse an diesen Aktivitäten haben. Die Stakeholder versuchen auf das Unternehmen Einfluss zu nehmen oder die irgendein Interesse an diesen Aktivitäten haben. Die Stakeholder versuchen auf das Unternehmen Einfluss zu nehmen.
t	Tonnen
THG	Treibhausgas
Tsd	Tausend
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TZ	Teilzeit
UNEP FI PSI	Die Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (globale Partnerschaft zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und dem privaten Finanzsektor)
UN Global Compact	United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung und wurde initiiert von den Vereinten Nationen.
UN PRI	UN Principles for Responsible Investment; Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz)
Vj	Vorjahr
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VZ	Vollzeit
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
ZN <sup>3</sup>	Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3 (3 steht für das Bergische Städtedreieck mit den Städten Wuppertal, Solingen, Remscheid)
ZÜRS-Zonen	Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen ist ein Geoinformationssystem zur Einschätzung von Naturgefahren, ein Zonierungssystem für Überschwemmungs- und die Einschätzung von Umweltrisiken.

## Begriffserklärung

Der Begriff „Barmenia-Konzern“ beinhaltet die Barmenia Versicherungen a. G., die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Wenn in diesem Bericht der Begriff „Barmenia-Versicherungsgruppe“ verwendet wird, sind damit die Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG, die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. insgesamt gemeint.

## **Vorwort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Andreas Eurich**

„Nachhaltig aus Überzeugung ist immer noch ein Versprechen, dem wir uns verpflichtet fühlen, und deshalb entwickeln wir unser Nachhaltigkeitsmanagement konsequent weiter. Neben den großen regulatorischen Anforderungen und einer damit einhergehenden dynamischen Entwicklung versuchen wir selbst Akzente zu setzen und die Transformation nach den Zielen des Green Deals sowie unseres eigenen Werteverständnisses zu gestalten.

Deshalb freut es das gesamte Barmenia-Team sehr, dass zwei renommierte Ratinghäuser unsere Versicherungsgruppe unter die Lupe genommen haben und zu einem sehr guten Ergebnis gekommen sind. In beiden Nachhaltigkeitsratings konnten wir sogar die Bewertung des Vorjahres verbessern: Franke und Bornberg zeichnet uns mit einem „sehr gut“ (FFF) aus und Assekurata bestätigt ebenfalls das sehr gut des Vorjahres und hebt dabei das AA auf ein AA+.

Diese positiven Entwicklungen haben wir der Nachhaltigkeitsstrategie im Kapitalanlagenbereich, einer strukturierten und systemischen Veränderung im Bewertungsraster für nachhaltige Produktentwicklungen, einem weiterentwickelten Schaden- und Gesundheitsmanagement, einer bedarfsgerechten Beratung mit der technisch einfachen Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Lebensversicherung sowie dem Risikomanagement zu verdanken, das in 2023 die Abfrage der Nachhaltigkeitsrisiken um die potenzielle Höhe des Einflusses auf das zugrundeliegende Risiko erweitert hat.

Passend zu „EINFACH.MENSCHLICH.“ unseres Slogans hat unser Team Vielfalt und Chancengleichheit dem Thema noch mehr Sichtbarkeit in der Innen- und Außenwirkung verliehen. Es ist schön, dass unser Weg der konsequenten Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements auch von Externen positiv wahrgenommen wird.

In 2023 wurde die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verabschiedet, die bis Mitte 2024 in deutsches Gesetz gefasst werden muss. Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) stellen umfangreiche Anforderungen an ca. 50.000 europäische Unternehmen, die wir als herausfordernd sehen. Wir haben uns frühzeitig mit diesen Anforderungen beschäftigt und sogar bei ihrer Entwicklung unterstützt. Diese sehen wir als eine Möglichkeit zur aktiven Gestaltung der Transformation an, da auch die Transparenz ein wichtiger Eckpfeiler unserer Nachhaltigkeitspositionierung ist. Die Barmenia selbst muss erstmals für das Geschäftsjahr 2024 nach der CSRD berichten. Gesetzliche Vorgabe für die Berichterstattung ist die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, die wir bereits im Herbst des Berichtsjahres angestoßen haben. Die Ergebnisse daraus werden zur nächsten Berichtsperiode angewendet.

Wie Sie sehr wahrscheinlich den Presseveröffentlichungen entnehmen konnten, planen wir derzeit einen Zusammenschluss mit der Gothaer Versicherungsgruppe. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam noch besser für die Zukunft gerüstet sind. Herausstellen möchte ich aber in diesem Kontext, dass uns eine Wertekultur verbindet. Uns verbinden als Versicherungsvereine mit langer Tradition Werte wie Nachhaltigkeit, Menschlichkeit und ein starkes Miteinander. All das ist eine ideale Basis für den Ausbau der Zusammenarbeit. Da die Gespräche andauern, werden diese Planungen nicht Bestandteil dieses Berichtes. Mir ist es aber wichtig, zu betonen, dass wir Nachhaltigkeit gemeinsam noch stärker unternehmenspolitisch und gesellschaftlich entwickeln können.

Barmenia EINFACH. MENSCHLICH.

Ihr



Andreas Eurich

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

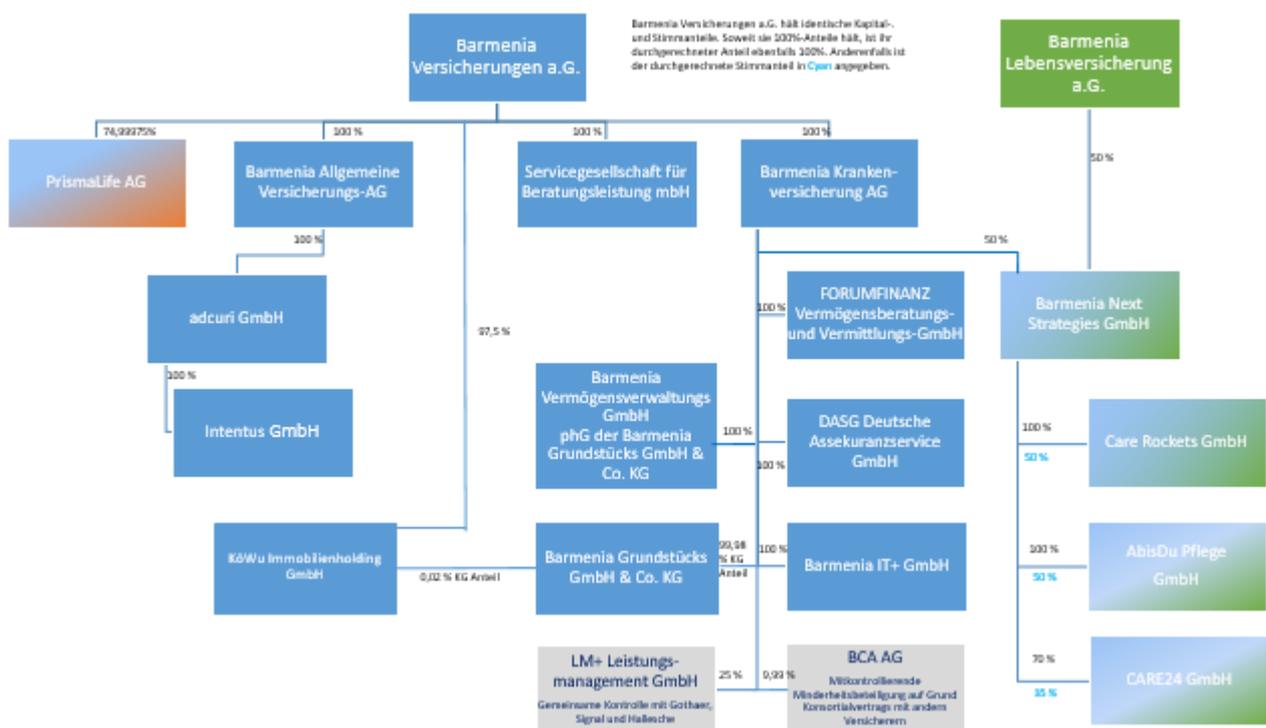
Die Barmenia ist eine unabhängige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Zur Versicherungsgruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG.

Über 5.400 Personen im Innen- und Außendienst und eine bedeutende Anzahl an Maklerverbindungen betreuen 3,9 Millionen Kundinnen und Kunden.

### Unternehmensstruktur

Die Barmenia-Versicherungsgruppe besteht aus vier Versicherungsunternehmen und deren Tochtergesellschaften. Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden einen Gleichordnungskonzern. Nach dem Gegenseitigkeitsgedanken gehören die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG) den Mitgliedern. Mitglieder sind insbesondere alle Personen, die ein Versicherungsverhältnis nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit mit dem Verein begründet haben. Oberstes Organ ist die Mitgliedervertretung.

Struktur der Barmenia-Versicherungsgruppe zum 31.12.2023:



Der an der Spitze des Konzerns stehende Verein Barmenia Versicherungen a. G. betreibt neben der Holdingfunktion die Auslandsreisekrankenversicherung nach dem Tarif Travel+ als Jahresvariante. Die Barmenia Versicherungen a. G. hält 100 % der Anteile der Barmenia Krankenversicherung AG

und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG sowie der Servicegesellschaft für Beratungsleistung mbH, alle mit Sitz in Wuppertal. Zudem hält die Barmenia Versicherungen a. G. eine Beteiligung von 97,5 % an der KöWu Immobilienholding GmbH, Wuppertal und 75 % minus einer Aktie an der Prisma-Life AG mit Sitz in Ruggell, Fürstentum Liechtenstein.

Die Barmenia Krankenversicherung AG hält 100 % an der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH und der FORUMFINANZ Vermögensberatungs- und Vermittlungs-GmbH. Sie hält außerdem 100 % der Anteile der Barmenia IT+ GmbH. Zudem hält sie 99,98 % der Anteile der Barmenia Grundstücks GmbH & Co. KG und 100 % an deren Komplementärin Barmenia Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Wuppertal. Zusammen mit der Barmenia Lebensversicherung a. G. ist die Barmenia Krankenversicherung AG zu gleichen Teilen an der Barmenia Next Strategies GmbH beteiligt. Zur Gruppe gehört auch die adcuri GmbH, deren Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG gehalten werden. Der Sitz aller Gesellschaften ist Wuppertal. In den Vorständen und in den Aufsichtsräten der genannten Unternehmen besteht teilweise Personalunion. Die adcuri GmbH ist zudem alleinige Gesellschafterin der Intentus GmbH mit Sitz in Cottbus. Darüber hinaus ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit 25 % an der LM+ Leistungsmanagement GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

In den Vorständen und in den Aufsichtsräten der genannten Barmenia-Versicherungsunternehmen besteht teilweise Personalunion.

Haupttätigkeit der Barmenia-Versicherungsgruppe ist das Betreiben des Versicherungsgeschäfts. Daneben erbringt die Versicherungsgruppe Vermögensberatungs- sowie Vermittlungsleistungen und führt Inkassotätigkeiten aus. Die Unternehmen der Versicherungsgruppe üben ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland aus. Im Folgenden werden die Unternehmen der Barmenia-Versicherungsgruppe beschrieben.

### **Barmenia Versicherungen a. G.**

Der Versicherungsverein steht an der Spitze des Barmenia-Konzerns. Er steuert den Konzern, betreibt die Holdingfunktion und ist gleichzeitig Träger der Mitgliedschaftsrechte der ehemaligen Barmenia Krankenversicherung a. G. Das Versicherungsgeschäft der Barmenia Versicherungen a. G. beschränkt sich auf die Auslandsreisekrankenversicherung nach dem Tarif Travel+ als Jahresvariante.

### **Aufsichtsrat**

- Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann, Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
- Michael Behrendt, Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
- Jennifer-Denise Blomeier, Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen, Wuppertal
- Dipl.-Kffr. Britta Hartmann, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Rüsselsheim
- Prof. Dr. Heike Jochum, Mag. rer. publ., Steuerberaterin, Rechtsanwältin, Pirmasens
- Heike Rottmann, Versicherungskauffrau, Wuppertal

Der Aufsichtsrat der Barmenia Krankenversicherung AG ist personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der Barmenia Versicherungen a. G.

## **Barmenia Krankenversicherung AG**

Die Barmenia Krankenversicherung AG betreibt die Krankenversicherung in allen ihren Arten.

Die Barmenia Krankenversicherung AG ist mit folgenden Versicherungsarten in der Einzel- und Gruppenversicherung am deutschen Markt vertreten:

- Krankheitskosten-Vollversicherung
- Kranken-Zusatzversicherung
- Krankenhaustagegeldversicherung
- Krankentagegeldversicherung
- Reisekrankenversicherung
- Pflegepflichtversicherung
- Pflege-Ergänzungsversicherung

## **Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG**

Die Gesellschaft betreibt das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft fast ausschließlich im Inland.

### **Aufsichtsrat der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG**

- Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann, Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
- Michael Behrendt, Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Anke Düsterloh, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Sustainability Auditor<sup>IDW</sup>, Wuppertal
- Stefan Kappel, Fachinformatiker, Radevormwald
- Thomas Knur, Fachinformatiker, Solingen
- Dr. Friedrich Schmitz, Kaufmann, München

### **Barmenia-Vorstände (personenidentisch in allen Barmenia-Versicherungsunternehmen)**

- Dipl.-Kfm. Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Frank Lamsfuß, stv. Vorsitzender
- Dipl.-Math. Ulrich Lamy (bis 31.12.2023)
- Dipl.-Wirt.-Inf. Christian Ritz (seit 01.04.2023)
- Dipl.-Math. Carola Schroeder (bis 23.10.2023)

*Ergänzende Anmerkungen (z. B. Hinweis auf externe Prüfung):*

### **Barmenia Konzern**

Der Aufsichtsrat des Barmenia Versicherungen a. G. ist seiner Pflicht zur Prüfung nachgekommen und bestätigt die Richtigkeit der Angaben.

*Darüber hinaus wurde die formale Vollständigkeit des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz vom DNK-Büro bestätigt.*

### **Barmenia Lebensversicherung a. G. mit eigenem nichtfinanziellen Bericht**

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist aus rechtlichen Gründen verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen für den Barmenia-Konzern und separat für die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu veröffentlichen. Aus diesem Grund gibt es zwei Berichte. Viele Inhalte sind identisch. Abweichungen gibt es beispielsweise bei spartenspezifischen Informationen.

# Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategie

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe bekennt sich zur Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV).

In Kriterium 1 von 25 heißt es wie folgt:

Versicherer bekennen sich zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Das Streben nach diesen Zielen macht Gesellschaft und Wirtschaft resilienter, z. B. gegen die Ursachen und Folgen von Pandemien und Versorgungsunsicherheit. Versicherer unterstützen das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050, den Green Deal und die deutschen Klimaschutzvorhaben. Das Grundprinzip der kollektiven Risikoübernahme erfordert eine sehr langfristige Ausrichtung über mehrere Generationen hinweg. Versicherer stehen für Risikoschutz, Sicherheit und Vorsorge in allen Lebensbereichen. Ihre zentrale Aufgabe ist es, Risiken kalkulierbar und durch einen langfristig angelegten Risikotransfer für Einzelne tragbar zu machen. Mit ihrer Expertise in der Schadenregulierung entwickeln sie Präventionsmaßnahmen, sodass (beispielsweise klimabedingte) Schäden gar nicht erst entstehen. Betriebliche und private Altersvorsorge leisten einen wichtigen Beitrag zur Absicherung im Alter und fördern Generationengerechtigkeit.

Versicherungen sind ein wesentliches Fundament für wirtschaftliches Handeln und Wachstum. Als Risikoträger und Investor leisten Versicherer einen zentralen Beitrag für die Innovationstätigkeit und Wirtschaftswachstum.

*Die gesamte Nachhaltigkeitspositionierung kann auf der Internetseite des GDV nachgelesen werden. Der Barmenia-Vorstandsvorsitzende hat an der initialisierenden Erarbeitung mitgewirkt.*

#### **Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung**

##### **Nachhaltig aus Überzeugung**

Die Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ flankiert die Unternehmensstrategie und zahlt auf das Markenversprechen „Barmenia EINFACH.MENSCHLICH.“ ein.

Die Positionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ resultiert aus den Erfahrungen von über zwei Jahrzehnten Nachhaltigkeitsengagement, bildet den Status Quo ab und soll gleichzeitig ein Versprechen für die Zukunft sein.

Sie wurde im Jahr 2021 vom Vorstand auf den Weg gebracht, seitdem mit konkreten Strategien unterlegt sowie kontinuierlich weiterentwickelt.





*Wir sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.*

### Strategie

Die ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeit mit den drei Säulen wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ist eine wichtige Vorgabe, um negative Auswirkungen zu vermeiden, wenn der Fokus zu stark in eine Richtung geht. Ein gesunder Pragmatismus hilft, aktiv zu werden. Die Wertschöpfungskette wird herausgestellt, da Nachhaltigkeit am effektivsten im Kerngeschäft wirkt und so die Wesentlichkeit bestimmt wird. Die Transparenz ist wichtig, um unseren Stakeholdern unser Handeln nachvollziehbar zu machen. Sie wird seit 2009 durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgebildet.



*Wir gestalten die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft aktiv mit. Neue Geschäftsmodelle sollen gefördert und bestehende weiterentwickelt werden. Darüber hinaus setzen wir uns für den Wissenstransfer in der Gesellschaft ein.*

### Strategie

Alle Wirtschaftsbereiche sind angehalten, ihre Themen weiterzuentwickeln, um neue Geschäftsmodelle zu fördern und die Transformation aktiv zu begleiten. Bei der Transformation darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass etablierte Branchen und Geschäftsmodelle nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Hauptabteilung Kapitalanlagen sowie die Barmenia Next Strategies GmbH nutzen dabei Möglichkeiten, neue Geschäftsmodelle durch Investitionen aktiv zu fördern. Darüber hinaus setzt sich die Barmenia für den Wissenstransfer ein, indem sie sich in ihren aktiven Mitgliedschaften und in Projekten engagiert, beispielsweise bei der Weiterentwicklung der verantwortungsvollen Kapitalanlage, der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Gleiches gilt für das Contribution-Claim-Modell.



*Wir fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kundinnen und Kunden werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.*

### Strategie

Die Produktentwicklung verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, kalkulatorisch sinnvolle und kundenorientierte Nachhaltigkeitskriterien in allen Sparten einfließen zu lassen. Durch gesetzliche Vorgaben wurden im Jahr 2021 Nachhaltigkeitsvorgaben im Produktfreigabeverfahren festgelegt. Diese sehr allgemeinen Vorgaben wurden von den Produktentwicklern spezifiziert und über ein Vorstandsziel in diesem Jahr ein spartenübergreifendes Bewertungsraster entwickelt. So wird zukünftig sichergestellt, dass Nachhaltigkeitskriterien systematisch und strukturiert angewendet werden. Die spartenspezifischen Anforderungen werden dabei berücksichtigt.

(s. dazu 10. Innovations- und Produktmanagement)



*Wir setzen uns für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit ein.*

### Strategie

Im Jahr 2022 hat der Barmenia-Vorstand die Charta der Vielfalt gezeichnet. Um die Förderung von Frauen in Führungspositionen nachhaltig weiter zu stärken, hat die Barmenia sich Quoten-Ziele bis zum 30.06.2027 gesetzt. Neben den Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen diese auch durch eine gezielte Entwicklung von weiblichen Talenten erreicht werden. Das Team

Vielfalt und Chancengleichheit hat die Aufgabe, die Sichtbarkeit dieses wichtigen Themas zu erhöhen und somit eine Sensibilisierung nach innen und außen zu erreichen.

(s. dazu 15. Chancengleichheit)



*Wir investieren die Beiträge der Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll. Werteorientierte Investitionen fördern nachhaltige Entwicklungen.*

### Strategie

Seit 2014 bekennt sich die Barmenia zu den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). Dieses Bekenntnis ist mit umfangreichen Reportingpflichten über die Weiterentwicklung verbunden. Der öffentliche Teil wird auf der UNPRI-Internetseite veröffentlicht.

Grundsätzlich sind die gesamten Kapitalanlagen der Versicherungsgruppe in Artikel 8 der Offenlegungsverordnung eingestuft, da sich die Barmenia frühzeitig für den Weg entschieden hat, nicht nur bei einzelnen Investitionen auf Nachhaltigkeit zu achten, sondern die Gesamtstrategie entsprechend auszurichten.

Zur Vermeidung negativer Einflüsse wurden beispielsweise Ausschlusskriterien für Staaten und Unternehmen sowie allgemeine Nachhaltigkeitskriterien wie Mindestratings festgelegt, um negative Impacts zu vermeiden. Darüber hinaus wurden für jede einzelne Anlageklasse Nachhaltigkeitsvorgaben definiert, um auf die individuellen Eigenschaften eingehen zu können.

(Detaillierte ESG-Strategie Kapitalanlagen s. Leistungsindikatoren zu Kriterium 10)

## Wesentliche und anerkannte branchenspezifische, nationale und internationale Standards Nachhaltige Mitgliedschaften und Initiativen

Die Barmenia hat früh erkannt, dass Mitgliedschaften und die Unterstützung von Initiativen notwendig sind, um die eigene Weiterentwicklung zu forcieren und gleichzeitig das Wissen an andere weiterzugeben. Um das Nachhaltigkeitsmanagement und die gesellschaftliche Nachhaltigkeitsentwicklung zu fördern, hat sie sich u. a. folgenden Vereinen, Organisationen und Initiativen angeschlossen und eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie veröffentlicht.

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. seit 2012
  - Zusätzlich seit 2022: Klimaschutzinitiative Wirtschaft pro Klima - eine Initiative von B.A.U.M. e. V.
- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) seit 2014
  - Zusätzlich seit 2022: Unterstützer der PRI-Initiative Menschenrechte
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Anwendung seit 2015
- Nachhaltigkeitspositionierung seit 2021 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, Aktualisierung im Januar 2023
- Charta der Vielfalt seit 2022
- Barmenia-Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie seit 2024

Im Interesse der Versichertengemeinschaft geht die Barmenia als deutsche mittelständische Versicherungsgruppe bewusst mit den personellen und finanziellen Ressourcen um. Persönliches Engagement Mitarbeitender betroffener Fachbereiche wird neben der eigentlichen Tätigkeit geleistet, was mit einem zeitlichen Mehraufwand einhergeht. Neue Mitgliedschaften werden auf Nutzen, Aufwand sowie Kosten geprüft, deshalb können nicht alle Mitgliedschaften eingegangen werden.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

In der aktuellen Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia sowie der Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft werden die Themenfelder definiert, die wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft und das Unternehmen haben können. Dazu gehören:

- Kapitalanlagen
- Versicherungslösungen und Beratung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- *Indirekt der Geschäftsbetrieb, da er zum Ziel „Klimaneutralität“ beiträgt, aber die Auswirkungen eines Versicherungsbetriebs eher als nicht wesentlich einzustufen sind.*

### Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsthemen können mit beträchtlichen Risiken verbunden sein. Durch die Integration von ESG-Themen in das Risikomanagement kann die Barmenia diese Risiken effektiver identifizieren und steuern, ihre Auswirkungen reduzieren und damit ihr Gesamtrisikoprofil verbessern.

Ein funktionierendes und organisiertes Risikomanagementsystem ermöglicht den Versicherern, die dargestellten aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und eine risikoorientierte Steuerung des Unternehmens zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem identifiziert, bewertet, überwacht, steuert und berichtet aussagefähig über Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist.

Die Erfassung der tatsächlichen und potenziellen Risiken erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur. Hierbei werden durch die Fachbereiche neu identifizierte Risiken an das zentrale Risikomanagement gemeldet und bereits erfasste Risiken aktualisiert. Die Risikokategorisierung der Barmenia orientiert sich grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Nachhaltigkeitsrisiken können eine katalysierende Wirkung auf Risiken der bekannten Risikokategorien haben. Hierbei folgt die Barmenia der Empfehlung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ([▶ siehe dazu Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der BaFin](#)).

Seit 2020 beinhalten die Risikomeldungen Pflichtangaben für ESG-Risiken, um eine ganzheitliche Berücksichtigung im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeauftragten erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat. In 2023 wurde die Abfrage der Nachhaltigkeitsrisiken um die potenzielle Höhe des Einflusses auf das zugrundeliegende Risiko erweitert. Die Antworten der Abfrage werden nach Abschluss der Risikoinventur durch das Risikomanagement konsolidiert, aufbereitet in verschiedenen Gremien berichtet. Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeitsrisiken einen Einfluss auf die Risikolandschaft der Barmenia haben. Im Bereich der Kapitalanlage spielen insbesondere die transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken eine wesentliche Rolle und bilden Rahmenbedingungen für Anlageentscheidungen (siehe dazu auch

„Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 - Risikobewertung“). Darüber hinaus werden Zusammenhänge zu Nachhaltigkeitsrisiken besonders im Bereich der Versicherungstechnik identifiziert. Hierbei spielen insbesondere die facettenreichen physischen Risiken des Klimawandels eine zentrale Rolle.

**Darüber hinaus wurde das Risikomanagement in 2022 im Bereich der Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel weiterentwickelt:**

Um die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels strukturiert und nachvollziehbar zu bewerten, wurden im Rahmen der internen Risikoanalyse in 2022 erstmalig auch explizite Klimawandelszenarien betrachtet.

Hierbei wurde das Ziel verfolgt, die Auswirkungen des Klimawandels spezifisch für die Barmenia-Unternehmen zu identifizieren und im Zeitverlauf einzuordnen.

Die ausgewählten Szenarien orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu langfristigen Klimawandelszenarien und sind an einem globalen Temperaturanstieg von unter bzw. über zwei Grad Celsius ausgerichtet.

Insgesamt sind die Szenarien als Indikation für mögliche Auswirkungen sowie entstehende Handlungsbedarfe zu verstehen. In 2023 wurden die Szenarien im Vorfeld der internen Risikoanalyse überprüft und ihre Aussagen als weiterhin gültig bewertet. Die Entwicklung des Klimawandels und die möglichen Auswirkungen auf die Barmenia-Unternehmen und deren Geschäftsmodelle werden fortwährend und konsequent beobachtet.

Das Risikomanagement fördert durch die regelmäßigen Abfragen und die Betrachtung der beschriebenen Klimawandelszenarien die aktive Auseinandersetzung der Fachbereiche mit Nachhaltigkeitsrisiken und unterstützt somit den Aspekt der Nachhaltigkeit als Bestandteil der Risikokultur der Barmenia.

*Eine explizite Wesentlichkeitsanalyse für den Bericht des Geschäftsjahres 2023 wurde nicht durchgeführt. Grund dafür ist, dass die Kennzahlen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex weitestgehend ausführlich berichtet werden und die wesentlichen Themenfelder für die eigene Weiterentwicklung bekannt sind.*

*Im Rahmen der Umsetzung der CSR-Directive ist die Barmenia ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtet, eine Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. Im Herbst 2023 hat die Barmenia mit ihrer Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Als relevante Stakeholder wurden Vertreter der Fachbereiche, der Nachhaltigkeitsbeirat, der Vorstand und der Aufsichtsrat in den Prozess einbezogen. Diese Ergebnisse sind noch kein Bestandteil dieses Berichtes.*

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Um die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft dauerhaft aktiv zu unterstützen, wurde die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung geschaffen und mit Strukturen versehen. In den letzten beiden Jahren wurden deshalb Ziele auf den Weg gebracht, die diese strukturellen Änderungen für die Zukunft dauerhaft sicherstellen.

## Ziele 2024

- **Ziel: Konzepterstellung Climate-Action-Plan**

Die Nachhaltigkeitspositionierung wird kontinuierlich weiterentwickelt, um auch weiterhin einen Teil zur Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa beizutragen. Auch die Regulatorik macht es erforderlich, die Anforderungen zielgerichtet zu erfüllen und gleichzeitig die Rolle eines Vorreiters weiterzuverfolgen. Nur so kann Nachhaltig aus Überzeugung gelebt werden.

**Konkretisierung:** Nachdem in den letzten beiden Jahren eine ESG-Strategie für die Kapitalanlagen und ein Fachkonzept zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Außenstellen erarbeitet wurde, soll in 2024 ein sog. Climate-Action-Plan erarbeitet werden, der die stufenweise Reduktion von CO<sub>2</sub> bis zur Klimaneutralität spätestens im Jahr 2050 beschreibt. Das Ziel Klimaneutralität in der EU wurde in der Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“) festgeschrieben. Der Climate-Action-Plan stellt die notwendige Planung der stufenweisen Erreichung der Klimaneutralität dar und soll sich an gesetzlichen Vorgaben, wie den internationalen Klimaschutzabkommen und die CSRD mit den ESRS E1-1, orientieren. Dabei gilt die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung mit den festgesetzten Zielen als Mindestmaß.

**Herausforderung:** Die Barmenia hat bisher bewusst keinen Climate-Action-Plan bzw. Pfad zu Netto-Null auf den Weg gebracht, um die Entwicklungen der CO<sub>2</sub>-Bewertung zu beobachten und in Teilen zu begleiten. Dies gilt für die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Kapitalanlage sowie im Geschäftsbetrieb mit der wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskussion um das Thema Klimaneutralität. Durch die derzeitige Dynamik ist der Zeitpunkt geeignet, einen Meilensteinplan zu definieren, wohlwissend, dass in den nächsten Jahren Anpassungen erforderlich sein könnten. Deshalb soll der Weg transparent dargelegt werden. Die Netto-Null-Bemühungen im Geschäftsbetrieb bestehen seit vielen Jahren, und auch in der Kapitalanlage konnten Erfolge verzeichnet werden.

- **Ziel: Stärkung der Nachhaltigkeit im Vertrieb**

Der Vertrieb trägt einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und der Kommunikation des Nachhaltigkeitsprofils eines Versicherers bei. Versicherungsvermittler müssen gesetzliche Beratungspflichten erfüllen und Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Arbeit integrieren, um den vielfältigen Herausforderungen, wie der Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) aus der Resolution der UN-Generalversammlung „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, verabschiedet am 25. September 2015 oder der Einhaltung des Leitfadens zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitspräferenzen in die Eignungsbeurteilung unter der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) vom 20. Juli 2022 gerecht zu werden. Zudem ist der Vertrieb aufgrund der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) beispielsweise verpflichtet, eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Außenstellen zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll Nachhaltigkeit im Vertrieb ganzheitlich gedacht und präsent platziert werden. Dabei ist es das Ziel, eine Nachhaltigkeitspositionierung für den Vertrieb zu entwickeln, die speziell auf diese Herausforderungen zugeschnitten ist.

**Konkretisierung:** Diese Positionierung soll auf der bestehenden Nachhaltigkeitspositionierung der Versicherungsgruppe basieren und die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Nachhaltigkeit umfassen. Zudem bekennt sich auch der Barmenia Vertrieb zur Nachhaltigkeitspositionierung des GDV. Dabei manifestiert sie, was „Nachhaltigkeit im Vertrieb“ bei der Barmenia bedeutet. Auf Basis der Positionierung werden Handlungsfelder definiert, welche wesentliche Fokusthemen der Nachhaltigkeit beinhalten. Hierbei gilt es, ausgewählte Fokusthemen durch messbare Ziele zu konkretisieren und entsprechende Projekte umzusetzen.

## Ziele aus 2023 und ihre Weiterentwicklung bzw. Umsetzung

### Nachhaltige und klimafreundliche Geschäftsprozesse

- Ziel:** Bis 2025 streben Versicherer die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (Scope 1 und 2) mindestens in Deutschland an. Um Klimaneutralität zu erreichen, erhöhen Versicherer ihre Energieeffizienz, reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen und kompensieren/neutralisieren ihre verbleibenden Emissionen.

**Konkretisierung:** In 2023 wird ein Konzept zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Außenstellen (Vertriebszentren, Vertriebsorganisationen sowie Maklerdirektionen und Bezirksleitungsbüros) und eine erste CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Schätzdaten erstellt. Das Konzept (Leitfaden) soll die Vorgehensweise zur Ermittlung von Realdaten bei den größtenteils angemieteten Büroflächen enthalten. Seit 2015 gilt der Geschäftsbetrieb der Hauptverwaltungen als klimaneutral. Die umweltfreundliche Ausrichtung wird weiterhin Bestandteil der Klimastrategie sein. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten.

**Umsetzung:** Derzeit wird anhand des im letzten Jahr erstellten Leitfadens das System zur Erfassung der Verbrauchswerte optimiert, um für das Geschäftsjahr 2024 eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen zu können, die eine Annäherung an Realdaten darstellt, um den Anforderungen der CSRD weitestgehend gerecht zu werden. Da der Klimaneutralitätsbegriff sowie Kompensation immer noch diskutiert wird, setzt die Barmenia ihr Engagement bei der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima sowie dem Wuppertal Institut fort, um Handlungsempfehlungen für einen Contribution Claim auf den Weg zu bringen.
- Ziel:** Die Barmenia setzt sich für eine Kultur der Vielfalt und Chancenvielfalt ein.

**Konkretisierung:** Um ein sichtbares Zeichen zu setzen, zeichnete der Barmenia-Vorstand im Jahr 2022 die Charta der Vielfalt. Zusätzlich wurde ein bereichsübergreifendes Team Vielfalt und Chancengleichheit gebildet, das sich mit dem eigenen „Why“ beschäftigt und es wie folgt formuliert hat: Mit der intern gegründeten Initiative „Vielfalt und Chancengleichheit“ schaffen wir eine vorurteilsfreie Unternehmenskultur, welche die Vielfalt aller Barmenianerinnen und Barmenianer sichtbar, erlebbar und völlig selbstverständlich macht. Denn Vielfalt jeglicher Art ist „EINFACH.MENSCHLICH.“ (s. dazu „15. Chancengleichheit“)

**Umsetzung:** Es werden Maßnahmen umgesetzt, um die Sichtbarkeit für dieses Thema zu erhöhen, z. B. Unconscious Bias-Trainings für Führungskräfte, Durchführung Diversity Days, Sensibilisierung zu Gender Pay Gap.
- Ziel:** Der Frauenanteil in Führungspositionen und -gremien soll erhöht werden.

**Konkretisierung:** Um die Förderung von Frauen in Führungspositionen nachhaltig weiter zu stärken, hat die Barmenia sich Quoten-Ziele bis zum 30.06.2027 gesetzt (s. dazu „15. Chancengleichheit - Geschlechtergleichheit: Anteile weiblicher Führungskräfte“).

**Umsetzung:** Neben den Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen die Zielquoten durch eine gezielte Entwicklung von weiblichen Talenten erreicht werden.

### Nachhaltige und klimafreundliche Kapitalanlagen

- Ziel:** Die Barmenia strebt Treibhausgasneutralität der Kapitalanlagen bis 2050 an. Sie bekennen sich zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Sie arbeiten darauf hin, im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Verfügbarkeit von Messmethoden bereits bis 2025 und schrittweise darüber hinaus CO<sub>2</sub>-Reduktionen in den Portfolios zu realisieren.

**Konkretisierung:** Hierfür wurde 2022 eine neue ESG-Strategie für alle Assetklassen der Kapitalanlagen vom Vorstand verabschiedet. Es wurden Kriterien definiert, mit denen das ökologische Ziel der Dekarbonisierung verfolgt wird.

**Umsetzung:** In 2023 wurden darauf basierend u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die verfügbaren Verbrauchswerte unserer Immobilien wurden untersucht und im Ergebnis festgestellt, dass das Barmenia-Immobilienportfolio 2° kompatibel ist.
- Alle Teilfonds im Bereich Private Equity und Private Debt wurden nach Artikel 8 eingestuft.
- Im Rahmen von Anlageausschuss- und Investorenbeiratssitzungen wurde aktives Engagement zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsfaktoren betrieben.

**Der Erfolg:** Zum Vergleichsdatum 31.12.2020 wurde die CO<sub>2</sub>-Intensität des Portfolios durch die beschriebenen Maßnahmen bereits um mehr als 30 Prozent reduziert.

## Nachhaltige und klimafreundliche Produkte und Schadenregulierung

- **Ziel:** Die Barmenia strebt an, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten auszubauen. Dazu gehören innovative Versicherungskonzepte („nutzen statt besitzen“, „Reparatur statt Tausch“, E-Mobilität). Sie machen sich für eine zielgerichtete und wirksame Klimafolgenanpassung bei Reparatur und Wiederaufbau zerstörter Sachwerte stark. Dabei orientieren sich Versicherer verstärkt an Ansätzen wie „building back better“. Die Versicherer werden bis 2025 zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Praxis der Schadenregulierung integrieren.

**Konkretisierung:** Das Produktfreigabeverfahren und die eigenen Produktdesignkriterien wurden durch Nachhaltigkeitsaspekte konkretisiert, die sukzessive ausgebaut werden. Die Schaden- und Leistungspraxis sollen so bei der Entwicklung von Produkten direkt mitgedacht werden. Die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG bindet sinnvolle ökologische und soziale Kriterien in ihr Leistungsspektrum ein, um positiven Einfluss im Kerngeschäft zu nehmen, z. B. in der Wohngebäude-, der Hausratversicherung oder der Fahrrad-/E-Bikeversicherung. Die Krankenversicherung punktet eher mit sozialen Leistungen oder ihrem Gesundheitsmanagement, das den Versicherten direkt zu Gute kommt (s. dazu unter „10. Innovations- und Produktmanagement“).

**Weiterentwicklung:** In 2023 wurde ein einheitliches Bewertungsraster für alle Sparten geschaffen, das u. a. folgende Kriterien enthält: Versicherungsumfang mit ökologischen und sozialen Kriterien, Anpassung des Versicherungsschutzes an sich verändernde Lebenssituationen sowie Ressourcen schonende Prozesse. Darüber hinaus werden spartenspezifische nachhaltige Leistungsanforderungen bei der Produktentwicklung abgefragt.

*(Mehr zu den Versicherungslösungen unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement.)*

*Das Ratingunternehmen Assekurata beschreibt die Entwicklungen in dem Ratingbericht wie folgt: „Die Risikoträger der Barmenia verfügen nach Auffassung von Assekurata in Summe über ein umfassendes Produktportfolio, das es Kunden ermöglicht, die Risiken einer nachhaltigen Lebensweise adäquat abzusichern.“ Die Barmenia-Versicherungsgruppe erhielt auch im Teilbereich Produktmanagement und Risikotransfer die Note sehr gut.*

## Nachhaltige und klimafreundliche Versicherung von Risiken

- **Ziel:** Versicherer berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte in unternehmensindividuellen Prozessen. Sie streben an, bis 2025 ESG-Kriterien weiter in die Zeichnungsrichtlinien zu integrieren. Bei der Zeichnung von Risiken folgen Versicherer dem Prinzip der risikogerechten Prämienkalkulation. Dieses Prinzip ist zwingende Voraussetzung, um eingegangene Leistungsversprechen zu erfüllen.

**Konkretisierung:** Die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG zeichnet generell keine Risiken von CO<sub>2</sub>-emissionsträchtigen Kraftwerken wie Braunkohle. Dennoch soll die zukünftige

Zeichnungspolitik positiven gesellschaftlichen Impact liefern, z. B. durch bewusste Steuerungsmechanismen zum Abschluss von Elementarschadenversicherungen. Auch der Kontakt zu Rückversicherern soll dazu genutzt werden, um das eigene Wissen zu intensivieren und geeignete Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung berücksichtigen zu können, die in Taxonomiequoten berichtet werden.

**Weiterentwicklung:** Im Rahmen der Umsetzung der CSRD mit den ESRS stellen sich noch Fragen, wie bestimmte Anforderungen im Geschäfts- und Privatkundengeschäft umgesetzt werden können. So stellt sich beispielsweise die Frage, wie zukünftig CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kfz-Kunden in der Berichterstattung bewertet werden. Ein weiterer Schritt könnte die Frage nach der Versicherbarkeit bestimmter Risiken sein. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten, sorgfältig prüfen und umsetzen.

### Kontrolle der Zielerreichungen

Die Kontrolle von Zielerreichungen werden von der jeweiligen Führungskraft bis zum Aufsichtsrat kontrolliert, in Abhängigkeit davon, wo das jeweilige Ziel aufgehängt ist. Die Revision überwacht beispielsweise die Zielerreichungen, die durch Vorstandsbeschlüsse herbeigeführt wurden. Unter „7. Kontrolle“ und unter „8. Anreizsysteme“ wird das Überwachungssystem detaillierter erklärt.

### Die Strategieperiode 2023 bis 2025

Neben der Realisierung der Nachhaltigkeitspositionierung und der Bewältigung gesetzlicher Anforderungen wurde im Jahr 2022 ein strategisches Zielbild für die Strategieperiode von 2023 bis 2025 definiert. Dies baut auf der vorherigen Strategie auf.

Im Folgenden ein kurzer Überblick der Strategie: Die Vision ist an dem Marken-Claim (Einfach. Menschlich.) angelehnt: „Einfach wachsen. Menschlich begeistern.“ und beschreibt unseren Anspruch und unser Ziel. Die Mission ist vorausschauend und zukunftsorientiert formuliert: „Stell dir eine Welt vor, in der Versichern Begeisterung auslöst. Eine Welt, in der ein Klick zum Ziel führt und Wartezeiten der Vergangenheit angehören. Wir schaffen diese Welt. Mit Leidenschaft. Gemeinsam.“

Die konkrete Umsetzung der Strategie erfolgt über strategische Handlungsfelder. Insgesamt wird derzeit an zehn verschiedene übergeordneten Initiativen gearbeitet. Hierzu gehören u. a. Initiativen zu Wachstumszielen und indirekte Nachhaltigkeitsziele wie Kundenbegeisterung. Bestandteil der Strategieumsetzung ist auch die so genannte OKR-Methode (Objectives and Key Results), die in den kommenden Jahren weiter auf konkrete Nachhaltigkeitsziele angewendet werden soll.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Die Barmenia legt großen Wert darauf, dass Nachhaltigkeit im Kerngeschäft umgesetzt wird, da Unternehmen so die größte Wirkung erzielen. Deshalb wurde das im ersten Punkt der Nachhaltigkeitspositionierung wie folgt festgelegt:

*„Wir sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.“*

Zur klassischen Wertschöpfungskette in Versicherungsunternehmen gehören folgende Stufen:

- Leitung (Unternehmensführung) und Risikomanagement
- Produktentwicklung
- Underwriting (Bewertung des Risikos und Festsetzung der Prämie)
- Risikotragung
- Leistungs- und Schadenmanagement
- Marketing
- Vertrieb: Akquisition, Beratung, Verkauf, Kundenservice

Unterstützt wird der Wertschöpfungsprozess durch folgende Funktionen:

- Finanzen und Kapitalanlagen (Asset Management)
- Rechnungswesen und Controlling
- Informationstechnik
- Bestandsverwaltung, Recht
- Personalwesen

Die Barmenia-spezifischen Bereiche bzw. Funktionen sind bei den Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände unter „5. Verantwortung“ erkennbar.

Wie unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“ beschrieben, wird bei der Barmenia in allen Wertschöpfungsstufen verantwortungsbewusst gehandelt. Die Unternehmenskultur wird mit Leitlinien und ggf. Handlungsempfehlungen (z. B. Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung, -Einkaufsrichtlinie und -Reiserichtlinien sowie extern wie PRI-Grundsätze) unterstützt.

### ***Branchenspezifische Ergänzungen:***

#### **Nachhaltigkeitskriterien können in jeder Wertschöpfungsstufe voneinander abweichen**

Insgesamt besteht eine gute Übersicht über die Wertschöpfungskette, sodass Nachhaltigkeitsaspekte auf den zentralen Wertschöpfungsstufen gut nachvollzogen werden können. Die Nachhaltigkeitskriterien können bei Versicherungen in jeder Wertschöpfungsstufe und Funktion voneinander abweichen, was in den einzelnen Kennzahlen dieses Berichts sichtbar wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der für das Jahr 2026 angekündigten sektorspezifischen Standards für Finanzinstitute speziell für Versicherungsunternehmen eine Definition der Wertschöpfungskette enthalten sein werden.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offen gelegt.*

#### **ESG-Richtlinie regelt Verantwortungen**

Im Jahr 2022 wurden die Verantwortungen zu regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen und der Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung in einer ESG-Richtlinie festgeschrieben.

Die ESG-Richtlinie soll die Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in die Organisation und Arbeitsprozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) der Barmenia beschreiben, um sicherzustellen, dass sämtliche regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen sowie die strategischen Ambitionen erfüllt werden. Entsprechend werden Verantwortlichkeiten, Aufgaben und identifizierte Handlungsfelder aus dem Nachhaltigkeitskontext dokumentiert.

#### **Barmenia-Vorstand**

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand.

#### **Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände:**

- Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender  
Ressorts: Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Personal und Zentrale Services, Recht, Revision, Risikomanagement
- Frank Lamsfuß, stv. Vorsitzender  
Ressorts: Außendienst, Business Solutions, Competence Center IT Strategie & Steuerung, Makler- und Kooperationsvertrieb, Marketing, Shared IT-Services, Vertriebsorganisationen, Vertriebsmanagement
- Ulrich Lamy (bis 31.12.2023)  
Ressorts: Mathematik BK, Tarif BA, Vertrags- und Kundenservice
- Christian Ritz (seit 01.04.2023)  
Ressorts: Kapitalanlagen, Leistung, Schaden BA
- Carola Schroeder (bis 23.10.2023)  
Ressorts: Kapitalanlagen, Personal und Zentrale Services, Leistung BK und Schaden BA

#### **Barmenia-Nachhaltigkeitsbeirat**

Der Nachhaltigkeitsbeirat deckt sämtliche Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit ab, mit Ausnahme der diesbezüglichen Regulatorik. Der Beirat hat lediglich eine beratende Funktion und ist ein Impulsgeber für den Vorstand. Die Treffen finden zwei Mal jährlich statt. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte übernimmt die thematische Vorbereitung in Abstimmung mit den für die Sitzungen relevanten Fachbereichen und dem Vorstand. Die Beiratsmitglieder können eigene Vorschläge einbringen.

Bereits seit dem Jahr 2001 gibt es den Nachhaltigkeitsbeirat, der den Kapitalanlagebereich bis zum Jahr 2014 ausschließlich hinsichtlich ökologischer Investitionen beratend unterstützt hat.

## Zusammensetzung:

- Externe Mitglieder:
  - Dieter Brübach, Vorstandsmitglied B.A.U.M. e. V., (Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
  - Prof. Dr. Carsten Herbes, geschäftsführender Direktor ISR, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, (stellvertretender Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
  - Prof. Dr. Thomas Meuser, Vorstand des Gaia e. V. – Institut für Umweltmanagement;
  - Dr. Alexandra Palzkill-Vorbeck, Referatsleiterin Planung und strategische Steuerung, Forschungskoordination, Bundesamt für Naturschutz, Bonn;
  - Georg Schürmann, Geschäftsleiter, Triodos Bank N.V. Deutschland sowie
  - Jörg Weber, Herausgeber und Chefredakteur ECOreporter.de.
- Vorstandsvorsitzender
- Vorstandsmitglied, aufgrund hoher Relevanz insbesondere für die HA Kapitalanlagen
- Abteilungsleiterin Presse und Vorstandsstab
- Abteilungsleiter Personal und Organisation
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

## Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss ist ein Gremium, das sich aus Hauptabteilungsleitenden der Barmenia zusammensetzt. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses prüfen Vorschläge des Teams Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen für ihren jeweiligen Bereich, treffen erforderliche Entscheidungen und unterstützen die Umsetzung. Der Lenkungsausschuss kommt turnusmäßig zweimal jährlich und darüber hinaus das ganze Jahr über bedarfsabhängig zusammen.

## Team Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden des Teams Nachhaltigkeit haben eine koordinierende Funktion in ihren Fachbereichen und können zusätzlich die notwendigen und beschlossenen Maßnahmen umsetzen. Das Team Nachhaltigkeit hat gleichzeitig die Aufgabe, die Nachhaltigkeitspositionierung (ESG-Strategie) zu entwickeln.

Das Team setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen: Hauptabteilungen Recht (mit Nachhaltigkeitsbeauftragten), Kapitalanlagen, Controlling, Vertriebsmanagement, Mathematik BL, Risikomanagement. Darüber hinaus gibt es für den Bedarfsfall feste Ansprechpersonen aus dem Competence Center Strategie und Unternehmensentwicklung, den IT-Bereichen und dem Produktmanagementkreis, die bei Bedarf in die Koordination und Umsetzung einbezogen werden können.

Die Funktion des **Nachhaltigkeitsbeauftragten** gibt es seit 2012 in der Barmenia. Diese Funktion wird zum 01.02.2024 um eine Stelle erweitert. Des Weiteren gibt es eine weitere Nachhaltigkeitsbeauftragte im Bereich Kapitalanlagen und weitere Funktionen mit Nachhaltigkeit in der Titelbezeichnung sowie eine Vielzahl an Nachhaltigkeitskoordinatoren in den Fachbereichen, so z. B. aus Tarif BA und Mathematik BK.

## 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Nachhaltigkeit wird vom Vorstand insgesamt verantwortet. Jedes Vorstandsmitglied trägt die Verantwortung für sein Ressort. Im Rahmen der Barmenia-Verantwortungskultur sind die Hauptabteilungen angehalten, Nachhaltigkeit entsprechend der Nachhaltigkeitspositionierung unter Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen umzusetzen.

Nachdem die Nachhaltigkeitspositionierung vom Vorstand kommuniziert wurde, wurden entsprechend der wesentlichen Themenfelder Teams bzw. Projektteams installiert bzw. weiterentwickelt:

### **Team Nachhaltigkeit (s. dazu auch unter „5. Verantwortung“)**

Die Teilnehmenden des Teams Nachhaltigkeit haben eine koordinierende Funktion in ihre Fachbereiche und können zusätzlich die notwendigen und beschlossenen Maßnahmen umsetzen. Das Team Nachhaltigkeit hat gleichzeitig die Aufgabe, die Nachhaltigkeitspositionierung (ESG-Strategie) zu entwickeln. Es setzt sich aus den Hauptabteilungen Recht, Kapitalanlagen, Controlling, Vertriebsmanagement, Mathematik BL und Risikomanagement zusammen. Darüber hinaus gibt es feste Ansprechpartner aus dem Competence Center Strategie und Unternehmensentwicklung, der IT und dem Produktmanagementkreis. Diese können bei Bedarf in die Koordination und Umsetzung einbezogen werden. Auf Hauptabteilungsebene wurde dem Team Nachhaltigkeit ein Lenkungsausschuss an die Seite gestellt.

### **Projektteam Vielfalt und Chancengleichheit**

Ein bereichsübergreifendes Team von knapp 30 Personen soll sichtbar machen, dass sich die Barmenia für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit einsetzt. Das koordinierende Projekt-Office-Team setzt sich aus Vertretern der Bereiche Personal und Organisation, Talent Management Innendienst, B-NEXT Innovations- & Talentmanagement sowie Presse- und Vorstandsstab zusammen.

### **Koordination der nichtfinanziellen Berichte**

Die Barmenia unterliegt seit dem Jahr 2017 der gesetzlichen CSR-Berichtspflicht. Die Vorgehensweise zur Erstellung der nichtfinanziellen Berichte wurde im Internen Kontrollsystem (IKS) festgeschrieben.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Erstellung der nichtfinanziellen Berichte. Die relevanten Fachbereiche haben jeweils einen CSR-Koordinator benannt. Diese CSR-Bericht-Koordinierenden ermitteln die wesentlichen Themen und koordinieren die Texterstellung in ihrem Bereich. Die Texte und Kennzahlen werden mit den jeweiligen Führungskräften abgestimmt und im Bereich Recht abschließend gefestigt. Der Vorstand prüft die Berichte und beschließt sie.

Der Aufsichtsrat ist gesetzlich zur Prüfung verpflichtet. Ein Prüfungsgremium des Aufsichtsrates kontrolliert den nichtfinanziellen Bericht persönlich, indem er ein Managementgespräch führt und anschließend in den Fachbereichen Textinhalte kontrolliert und Stichproben nimmt. Der Gesamtaufsichtsrat prüft zu einem späteren Zeitpunkt die Berichte und beschließt sie, wenn die Korrektheit bestätigt werden kann. Die Berichte werden der Mitgliedervertretung vorgelegt, bevor sie veröffentlicht werden.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Wirtschaftskennzahlen werden in einem umfangreichen Controllingsystem erfasst und vom Vorstand kontrolliert. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat und der Mitgliedervertretung überprüft.

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist gesetzlich verpflichtet, jährlich Geschäftsberichte und Berichte über die Solvabilität und Finanzlage (sog. SFCR-Bericht) sowie nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen.

Nach gesetzlicher Vorgabe werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kennzahlen vom Aufsichtsrat geprüft und freigegeben. Die Jahresabschlüsse werden von Wirtschaftsprüfern kontrolliert und testiert.

Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche der Barmenia. Themenspezifisch werden Regeln und Prozesse in den Fachbereichen definiert, realisiert und kontrolliert. So werden beispielsweise die Umsetzung der Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage sowie die Anwendung nachhaltiger Kriterien im Einkauf überprüft. Arbeitsanweisungen zur Datenqualität und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems stellen die Konsistenz der Daten sicher. Nach gesetzlichen Vorgaben bildet die Barmenia insgesamt ein umfangreiches Internes Kontrollsystem (IKS) ab.

Die Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle können qualitativ sowie quantitativ sein. Diese Indikatoren gehen aus den jeweiligen Rubriken dieses Berichtes hervor, beispielsweise Ratings bei Kapitalanlagen, CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Kapitalanlage und im Geschäftsbetrieb oder auch Vollzeit-äquivalenten sowie Quoten bei den Mitarbeitenden.

Die Hauptabteilung Revision führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungsplanung Prüfungen in den Fachbereichen durch.

Darüber hinaus tragen freiwillige Zertifizierungen zur weiteren Kontrolle bei. Die Barmenia hat sich Ende des Jahres 2023 mit der gesamten Versicherungsgruppe erneut dem Assekurata-Rating-Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Versicherungsunternehmen gestellt und konnte dabei die sehr guten Vorjahresergebnisse von AA auf AA+ verbessern. Dieses sehr gute Ergebnis mit Ratingbericht wurde im Januar 2024 im Internet veröffentlicht.

Ebenso wurde die Barmenia-Versicherungsgruppe durch Franke und Bornberg im Bereich Nachhaltigkeit geprüft und mit sehr gut bewertet. Die Veröffentlichung des Ergebnisses erfolgte im Januar 2024. Auch hier erhielt die Barmenia ein „Sehr Gut“ und konnte die Punktbewertungen des Vorjahres verbessern. Bereits im Oktober erhielt die Barmenia den ESG-Award für die Krankenversicherung.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16 (siehe G4-56)*

*Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.*

Die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ steht für die Werte unserer Verantwortungskultur und gibt die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements vor (s. dazu unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“).

Die Barmenia beachtet folgende Prinzipien (s. dazu auch „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“): Die Barmenia-Versicherungsgruppe engagiert sich in Form von Mitgliedschaften und Initiativen. Im Folgenden sollen die mit dem größten Nachhaltigkeitsbezug chronologisch beschrieben werden:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. seit 2012  
*Als Netzwerk setzt sich B.A.U.M. e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Die Barmenia hat sich zum B.A.U.M.-Kodex verpflichtet.*
  - Zusätzlich: Klimaschutzinitiative Wirtschaft pro Klima seit 2022  
*Wirtschaft pro Klima bietet eine Plattform für Unternehmen, die sich unter einem gemeinsamen Bekenntnis für Klimaschutz und Klimaneutralität einsetzen. Es ist eine Initiative von B.A.U.M. e. V.*
- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) seit 2014  
*Gemeinsam mit ihrem internationalen Netzwerk an Unterzeichnern widmet sich die PRI-Initiative der Vereinten Nationen der praktischen Umsetzung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren. Ziel ist ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen sowie die Unterstützung der Unterzeichner bei der Integration dieser Fragestellungen in ihre Investitionsentscheidungen. Die Barmenia hat sich als einer der ersten deutschen Versicherer zu den PRIs bekannt. Zu diesem Bekenntnis gehört eine regelmäßige Berichterstattung an das PRI-Sekretariat.*
  - Zusätzlich: Unterstützer der PRI-Initiative Menschenrechte seit 2022  
*Bei dieser neuen Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren.*

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Anwendung seit 2015**  
*Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen und kann von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden. Organisatorisch ist der DNK beim Rat für nachhaltige Entwicklung aufgehängt. 2009 und 2013 hat die Barmenia nach den Kennzahlen der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet.*
- **Zukunftskreis Nachhaltigkeit<sup>3</sup> seit 2017**  
*Der Zukunftskreis Nachhaltigkeit<sup>3</sup> (ZN<sup>3</sup>) ist ein Netzwerk von Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführende aus Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks Die Barmenia ist Gründungsmitglied des ZN<sup>3</sup>. Mit der unterzeichneten Absichtserklärung bringen die Unternehmen zum Ausdruck, dass sie die gesellschaftliche Entwicklung positiv gestalten wollen. Orientierung bieten dabei die Sustainable Development Goals (SDGs).*
- **Nachhaltigkeitspositionierung seit 2021 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Aktualisierung im Januar 2023**  
*Die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe bekennt sich zu dieser umfangreichen Nachhaltigkeitspositionierung mit ihren Zielvorgaben und somit zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Sie unterstützen das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 und den Green Deal. Die Barmenia war an der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie aktiv beteiligt.*
- **Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) seit 2021**  
*Der VfU ist das Netzwerk der Sustainable Finance Professionals. Der Verein bietet eine Plattform für die fachliche Auseinandersetzung mit strategischen und praktischen Fragen zum Themenkomplex nachhaltige Finanzwirtschaft. Die Barmenia ist Mitglied seit 2021 und steht seit 2011 mit dem VfU im Austausch.*
- **Charta der Vielfalt seit 2022**  
*Die Charta der Vielfalt ist eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Der Barmenia-Vorstand hat diese im Jahr 2022 gezeichnet.*
- **NEU: Barmenia-Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie seit 2024**  
*Die auf der Internetseite veröffentlichte Grundsatzerklärung ist ein Wegweiser für die Belegschaften der Barmenia-Unternehmensgruppe und vermittelt die Grundwerte zur Beachtung der Menschenrechte und Umweltstandards.*

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Beschäftigte auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Das Vergütungssystem der Unternehmen und damit auch die mit variablen Vergütungsbestandteilen versehenen Zielvereinbarungen entsprechen den aktien- und auch den versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen. Dementsprechend enthalten Zielvereinbarungen auch langfristige Komponenten, die in Abhängigkeit der Zielerreichung aufgeschoben ausgezahlt werden. Zielerreichungsgrade werden von den zuständigen Gremien, also für den Vorstand vom Aufsichtsrat, bewertet und kontrolliert.

In den Unternehmen kommen je nach Verantwortungsebene verschiedene Vergütungskomponenten zur Anwendung. Neben einer festen Vergütung können die Vorstände sowie Mitarbeitende der Verantwortungsebenen 1 und 2 eine variable Vergütung erhalten, die von der Erreichung entsprechender Ziele abhängt.

(s. dazu auch „3. Ziele“)

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35a (siehe G4-51a)  
Vergütungspolitik.*

Die Relation von fester und variabler Vergütung ist auf den verschiedenen Verantwortungsebenen unterschiedlich. Sie ist jeweils so bemessen, dass sie einerseits Anreize schafft, andererseits aber Risiken vermeidet. Die variable Vergütung resultiert deshalb aus individuellen Zielen, Bereichszielen und Unternehmenszielen. Die Unternehmensziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt und gelten für die Vorstände sowie die Verantwortungsebenen 1 (Hauptabteilungsleitungsebene) und 2 (Abteilungsleitungsebene). Die individuellen Ziele und Bereichsziele sind aus den strategischen Zielen abgeleitet. Sie werden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, Vorstand und Mitarbeitenden der Verantwortungsebene 1 sowie Mitarbeitenden der Verantwortungsebene 1 und der Verantwortungsebene 2 vereinbart. Sie stehen deshalb auch im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den Zielen und langfristigen Interessen der Unternehmen.

Auch wenn es bisher schon möglich war, Nachhaltigkeitsziele festzulegen, wurde dies mit der Überarbeitung der Vergütungsleitlinie wie folgt spezifiziert:

Der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagementsystem wird indirekt Rechnung getragen, indem die variablen Vergütungsbestandteile der Mitglieder des Vorstands Nachhaltigkeitsziele beinhalten, die die Nachhaltigkeitspositionierung umsetzen. Die Nachhaltigkeitspositionierung wiederum dient u. a. auch der Vermeidung der Realisierung von Nachhaltigkeitsrisiken.

**Leistungsindikator GRI SRS-102-38 (siehe G4-54)****Verhältnis der Jahresgesamtvergütung**

Vorstandsvergütung in Tsd Euro für Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr 2022)

Barmenia-Konzern: 2.097 (1.528), davon

BK: 1.502 (1.202)

BA: 595 (326)

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

### **Anspruchsgruppen der Barmenia (kraft-Gesetz)**

Die Anspruchsgruppen ergeben sich weitestgehend aus Gesetzen zur Rechtsform der Barmenia Versicherungen a. G. als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), der Barmenia Krankenversicherung AG, der Barmenia Lebensversicherung a. G. und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG als Aktiengesellschaften sowie weiteren Gesetzen, denen der Barmenia-Konzern unterliegt. Daraus ergeben sich folgende Anspruchsgruppen, die im regelmäßigen Austausch mit den Barmenia-Vorständen stehen:

- Mitgliedervertretung als Interessenvertretung der Kundinnen und Kunden
- Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsorgan
- Betriebsrat als Interessenvertretung der Belegschaft

### **Weitere Anspruchsgruppen der Barmenia**

Zu den weiteren Anspruchsgruppen der Barmenia gehören Kundinnen und Kunden, die Beschäftigten, der Vertrieb, Kooperationspartner und Interessenten, die Politik, Aufsichtsbehörden, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher mit ihren Schutzorganisationen sowie Medien. Die Gremien der Barmenia vertreten die Interessen der Stakeholder fortlaufend. Dazu gehört auch die Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V. (IVB), die die Einfirmenvertreterinnen und -vertreter vertritt. Als Gremien mit beratender Funktion agieren der Unternehmensbeirat und der Nachhaltigkeitsbeirat. Diese beratenden Gremien setzen sich insgesamt aus Vertretungen von Unternehmen, Politik, NGOs, Wissenschaft und Medien zusammen. Die Mitarbeitenden der Barmenia engagieren sich in einer Vielzahl von Verbänden wie dem GDV und dem PKV-Verband, aber auch im AGV, im BWV und in dem Unternehmensnetzwerk B.A.U.M. e. V. Auch dadurch ist ein kontinuierlicher Austausch gegeben (s. dazu unter Leistungsindikator GRI SRS-102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation).

Darüber hinaus steht der Nachhaltigkeitsbeauftragte mit seinen Kontaktdaten auf der Internetseite und kann von allen Stakeholdern kontaktiert werden.

### CSR-Directive ist Grundlage für zukünftige Berichterstattung

Die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse ist im Rahmen der Umsetzung der CSRD mit den ESRS zwingend vorgegeben und findet erstmals für das Geschäftsjahr 2024 Anwendung. Die Einbeziehung der Perspektive der Stakeholder der Barmenia ist ein wichtiger Bestandteil einer Wesentlichkeitsanalyse. Unternehmen sind verpflichtet offenzulegen, wie die Interessen und Ansichten der betroffenen Stakeholder während der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt wurden. Die Barmenia hat diesen Prozess im Herbst 2023 begonnen und die relevanten Stakeholder bei der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Die Ergebnisse sind noch kein Bestandteil für das Berichtsjahr 2023.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 (siehe G4-27)  
Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen.

	Anspruchsgruppen	Themen/Anliegen
Interne Anspruchsgruppen	Mitgliederververtretungen	u. a. Entgegennahme des Lageberichtes und Jahresabschlusses sowie Wahl des Aufsichtsrates
	Aufsichtsrat	Beratung zu strategischen und operativen Fragen zur Geschäftspolitik und Unternehmenssteuerung sowie Überwachung der Geschäftsführung
	Beirat	Beratung in wichtigen geschäftspolitischen Fragen und Förderung des Versicherungsgedankens in der Öffentlichkeit
	Nachhaltigkeitsbeirat	Beratung und Begleitung in der nachhaltigen Ausrichtung unter Beachtung der drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales
	Kundinnen und Kunden	Sicherheit, Service, Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge, Compliance
	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V. (IVB)	Beratung der Geschäftsleitung in verschiedenen Fragen, vertritt die Interessen der Einfirmenvertretungen
	Beschäftigte (Betriebsrat)	Sichere Arbeitsplätze, Einkommen, soziale Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten
Externe Anspruchsgruppen	Staat und Gesellschaft	Steuern, sichere Arbeitsplätze, Einhaltung von Recht und Vorschriften, soziale Unterstützung
	Mitbewerber	Einhaltung von Regeln und Spielregeln zur Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs
	Geschäftspartnerschaften	Sicherheit, Erfüllbarkeit der Verträge, Zusammenarbeit
	Medien	Transparenz, Verbraucherschutz
	Industrie- und Handelskammer (IHK)	Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft und Betriebe
	(Gemeinnützige) Initiativen, Organisationen, Verbände	Ernsthaftes Engagement durch Mitgliedschaften und/oder persönliche Unterstützung durch Mitarbeitende

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

*Auszug aus der Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kundinnen und Kunden werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.“*

Für eine erfolgreiche und langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen hat eine effiziente und zielgerichtete Produktpolitik ausschlaggebende Bedeutung. Die Entwicklung neuer Produkte sowie deren Innovation orientieren sich maßgeblich an den Wünschen der Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Unternehmenspolitik. Die Barmenia entwickelt Versicherungen und Innovationen, die Bestandteil gesellschaftlicher Lösungen sind. Dies findet in einer Zeit des verschärften Wettbewerbs statt und unterliegt vielfältigen Gesetzgebungsmaßnahmen.

So sind Unternehmen, die Versicherungsprodukte zum Verkauf konzipieren, verpflichtet, ein Verfahren für die interne Freigabe zum Vertrieb jedes einzelnen Versicherungsprodukts oder jeder wesentlichen Änderung bestehender Versicherungsprodukte zu unterhalten, zu betreiben und regelmäßig zu überprüfen (Produktfreigabeverfahren - product oversight and governance, kurz POG). Die Vorgaben stellen Anforderungen an die Geschäftsorganisation dar. Die Regelungen sind in einem Dokument (Leitlinie zum Produktfreigabeverfahren für die Barmenia Versicherungsunternehmen) schriftlich festzuhalten. Das POG muss insbesondere gewährleisten, dass

- für ein Produkt - bevor es vermarktet wird - ein bestimmter Zielmarkt festgelegt wird,
- die einschlägigen Risiken dieses Zielmarkts bewertet werden und
- die beabsichtigte Vertriebsstrategie dem Zielmarkt entspricht.

Bei der Überprüfung der Versicherungsprodukte sind alle Ereignisse zu berücksichtigen, die wesentlichen Einfluss auf das potenzielle Risiko für den bestimmten Zielmarkt haben könnten. Dabei ist zu beurteilen, ob das Versicherungsprodukt weiterhin den Bedürfnissen des bestimmten Zielmarkts entspricht und die Vertriebsstrategie immer noch geeignet ist.

Um den Transformationsprozess in der Finanzbranche hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft weiter voranzutreiben, hatte die Europäische Kommission die gesetzlichen Anforderungen an die POG erweitert. Die Erweiterung zielt insbesondere auf die Implementierung von Nachhaltigkeitsfaktoren im Produktfreigabeverfahren ab. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren zu verstehen sind hierbei: Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Diese sind somit sehr allgemein gehalten.

Die Barmenia hat diese Regulierung als Chance ergriffen. Sie hat neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen ihre bisher formulierten Nachhaltigkeitskriterien im Produktentwicklungsprozess innerhalb der Produktdesignkriterien, welche Bestandteil des POGs sind, weiterentwickelt. Im Jahr 2023 hat die Barmenia weitere Anpassungen vorgenommen und spartenübergreifende nachhaltige Aspekte integriert. Eine individuelle Bewertung dieser Kriterien erfolgt für jedes Produkt, wodurch die Förderung von Nachhaltigkeit in den Vordergrund gerückt wird.

Beispiele dafür sind z. B. die Berücksichtigung von Alterungsrückstellungen in der Krankenversicherung sowie die Nutzung von Sharing bei medizinischen Geräten.

## Produktneuheiten

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Barmenia-Konzern wieder innovative und nachhaltige Produkte und Bedingungen geschaffen, die klar und transparent sind und gesellschaftliche Herausforderungen über innovative Lösungen aufgreifen. Diese sind nachfolgend dargestellt:

### Barmenia Krankenversicherung AG

#### ***Digitale Angebote verbessern das Gesundheitsmanagement und den Kundenservice.***

Die Barmenia erweitert für ihre Kundinnen und Kunden ständig ihre Service-Angebote und ist ein innovativer Partner rund um die Gesundheit. Die Themen „Ärztmangel auf dem Land“ und „Sprechstunden an Randzeiten sowie Wochenenden und Feiertagen“ beschäftigt die Bevölkerung in Deutschland schon länger. Die Abwanderung von Ärztinnen und Ärzten in Großstädte trägt dazu bei, dass eine ausreichende medizinische Versorgung auf dem Land herausfordernd werden kann. Ebenso zeigte uns COVID-19, wie wichtig eine schnelle und qualitative medizinische Beratung und Versorgung ist.

Die Barmenia beschäftigt sich explizit mit diesen wichtigen Gesundheitsthemen, die die Gesellschaft betreffen und für die Lösungen geschaffen werden müssen.

Im Folgenden werden Beispiele aufgeführt, wie die Barmenia diese Themen in ihre Steuerung und Produktlandschaft aufgenommen hat:

#### **1. Ganzheitliche Serviceleistungen für Kundinnen und Kunden**

Die Barmenia baut für ihre Kranken-Vollversicherungskundinnen und -kunden die ergänzenden Services rund um die Gesundheit fortlaufend aus, um ideale Unterstützungsleistungen für relevante Krankheitsbilder und Diagnosen anbieten zu können.

- Über Services – wie BetterDoc – können sich Versicherte eine ärztliche Zweitmeinung, vor allem bei schwerwiegenden Diagnosen oder vor einer geplanten Operation, einholen. Dadurch können z. B. nicht notwendige Operationen vermieden oder Sicherheit für den bestehenden Therapieplan eingeholt werden.
- Über Programme – wie Selfapy oder die Kooperation mit MindDoc oder mentalis – kann die Barmenia den Versicherten im Rahmen psychischer Erkrankungen Unterstützung an die Hand geben. Diese können zum einen die Zeit bis zur Therapie überbrücken oder eine stationäre Nachbehandlung stabilisieren.
- Mit medicalmotion und eCovery haben die Versicherten die Möglichkeit, unabhängig von Ort und Zeit ihren Rücken zu stärken oder zur Arthrosebehandlung eine Art „digitale Physiotherapie“ zu nutzen.
- Über die Kooperation mit Kieser ermöglicht die Barmenia den Versicherten, ein Training vor Ort in einem Kieser-Studio durchzuführen. Dadurch können Gesundheitsbeschwerden bzw. Rückenschmerzen frühzeitig behandelt werden.

Ein Controllingsystem für die Gesundheitsprogramme wurde installiert, um das Kosten-/Nutzenverhältnis überprüfen und optimieren zu können.

Darüber hinaus bietet die Barmenia allen Kundinnen und Kunden die Barmenia-App an. Die Barmenia-App ist eine intelligente Weiterentwicklung und Kombination der bisher stark genutzten RechnungsApp und dem Online-Kundenportal „Meine Barmenia“ in einer smarten Anwendung. Mit Hilfe der Barmenia-App können Kundinnen und Kunden zum Beispiel in der Krankenversicherung Arztrechnungen oder Rezepte mit der App abfotografieren und den Bearbeitungsstand detailliert weiterverfolgen, ohne die Anwendung wechseln zu müssen. Zusätzlich haben die Kunden einen Zugriff auf relevante Gesundheitsprogramme, die auch individuell auf den Kunden zugeschnitten werden können. Mit der Barmenia-App haben Versicherte der Barmenia zu dem ihren digitalen Versicherungsordner immer zur Hand. Dabei wirkt sich die Barmenia-App nicht nur im Hinblick auf Kundenerlebnisse positiv aus, sondern auch auf ökologische Aspekte, wie z. B. Ressourcenschonung in den Bereichen Papier, Mensch und Verkehr.

## **2. Barmenia folgt dem Trend der Individualisierung und geht dabei individuell und nachhaltig auf die Bedürfnisse ihrer Versicherten ein.**

### **„Genau-für-Sie“ Beamtenabsicherung**

Die Barmenia bietet seit Mitte 2022 neue Tarife in der Krankenvollversicherung für Beamtenanwärter und Beamte an. Die Genau-für-Sie Beamtenabsicherung besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bausteinen:

- Die Basis für alle Beamtenanwärter und Beamte ist der Tarif „Genau-Für-Sie“ Krankenversicherung.  
Der Haupttarif übernimmt die Kosten für ambulante und stationäre Heilbehandlung (allgemeine Krankenhausleistungen), Zahnbehandlung, Zahnersatz und Kuren. Highlights wie z. B. Unschädlichkeit von Vorsorge, Zahnprophylaxe (auch PZR<sup>1</sup>) und Schutzimpfungen für die Beitragsrückerstattung, Beitragsbefreiung bei Bezug von Elterngeld und Optionsrechte für die Hinzunahme von stationären Wahlleistungen sowie Beihilfe-Ergänzung sind genau auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Zielgruppen zugeschnitten.  
Auch in den Tarifen für Beamtenanwärter haben wir insbesondere die Leistungen für Sehhilfen und Zahnersatz verbessert.
- Zum Haupttarif Genau-Für-Sie Krankenversicherung können auf Wunsch stationäre Wahlleistungen abgesichert werden. Auch hier ist eine Beitragsbefreiung bei Bezug von Elterngeld vorgesehen.
- Beamtenanwärter und Beamte können sich zwischen zwei unterschiedlich leistungsstarken Beihilfe-Ergänzungstarifen – „Genau-Für-Sie Ergänzung“ und „Genau-Für-Sie Ergänzung Plus“ - entscheiden.
- Für die neue Beamten-Tarifline „Genau-für-Sie“ wurden die Regelungen zur Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit verbessert. Diese dient der Kundenbindung und führt zu positiven Effekten im Hinblick auf die Leistungsausgaben und damit die Beiträge:
  - Vorsorge, Zahnprophylaxe (auch PZR)) und Schutzimpfungen sind unschädlich für die Beitragsrückerstattung.

---

<sup>1</sup> Professionelle Zahnreinigung

- Beamtenanwärter können weiterhin eine sehr attraktive Beitragsrückerstattung erhalten. Das heißt, bereits nach einem leistungsfreien Jahr werden sechs Monatsbeiträge zurückerstattet.

Leistungsfreie Zeiten im Beamtenanwärtertarif werden bei Umstellung in den Normaltarif für Beamte angerechnet.

- Mit der Genau-Für-Sie Option können frühzeitig junge Kunden für die Barmenia gewonnen werden. Die Option kostet nur 1 EUR monatlich. Zum versicherbaren Personenkreis gehören Studenten und Absolventen von Hochschulen, die eine Beamtenlaufbahn anstreben (zum Beispiel Studenten auf Lehramt). Die Option sichert den späteren Wechsel in die neue Beihilfe-Welt, sobald ein Anspruch auf Beihilfe besteht.
- Für Personen mit Anspruch auf Heilfürsorge wird zusammen mit der neuen Beamten-Linie – als Alternative zur bereits bekannten großen Anwartschaft – eine so genannte „kleine“ Anwartschaft eingeführt. Mit Wegfall der Heilfürsorge und dem Übergang auf den aktiven beihilfekonformen Versicherungsschutz erfolgt keine neue Gesundheitsprüfung.

### **Erweiterung des Angebotes in der betrieblichen Krankenversicherung**

Die Barmenia hat im Vorjahr die Produktlandschaft in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) mit den stationären Ergänzungstarifen „GetWell Comfort“ und „GetWell Premium“ abgerundet. Als Merkmale der neuen Tarife sind insbesondere zu nennen:

- Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer (Tarif GetWell Premium) bzw. wahlweise im Zweibettzimmer (Tarif GetWell Comfort)
- privatärztliche Behandlung über dem Höchstsatz der GOÄ
- Ersatzleistungen bei Verzicht auf die bessere Unterbringung bzw. privatärztliche Behandlung (Tarif GetWell Premium je 30 EUR Krankenhaustagegeld, Tarif GetWell Comfort je 15 EUR Krankenhaustagegeld)
- ambulante Operationen im Krankenhaus
- gesetzliche Zuzahlungen im Krankenhaus (bei stationärem Aufenthalt und Transport)

Wie alle anderen bKV-Tarife werden auch diese neuen Tarife jeweils als Beitragsbefreiungs-Variante GetWell+ für die Altersgruppe 16 - 67 Jahre angeboten. Bei Elterngeldbezug, Pflege- oder Familienzeit, längerer Arbeitsunfähigkeit und neu auch beim Sabbatjahr (bis zu 12 Monaten) können die Tarife beitragsfrei gestellt werden. Dies trägt dem Trend bei (vor allem bei jüngeren) Arbeitnehmenden bestimmter Branchen Rechnung, eine befristete Auszeit mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren, in der der Arbeitsvertrag ruht, um sich z. B. weiterzubilden, oder ins Ausland zu gehen. Anderenfalls müssten Arbeitnehmer/-innen in diesen Fällen die Beiträge selbst tragen.

### **Pflegemonatsgeld-Tarife**

Die Barmenia hat ihr Angebot für Kunden der Einzelversicherung aktualisiert und Ende 2022 die Pflegemonatsgeld-Tarife „Mehr Pflege Ambulant“ und „Mehr Pflege Stationär“ eingeführt. Die Mehr Pflege-Tarife sind jeweils allein oder in Kombination abschließbar. Im stationären Tarif Mehr Pflege Stationär ist das Pflegemonatsgeld in Pflegegrad 1 mit 20 % der vereinbarten Summe versichert. Ab Pflegegrad 2 wird das versicherte Pflegemonatsgeld zu 100 % ausgezahlt. Bei einer unfallbedingten, stationären Pflege erhöht sich das vereinbarte Pflegemonatsgeld bei Pflegegrad 4 und 5 auf 150 %.

Im ambulanten Tarif Mehr Pflege Ambulant ist das Pflegemonatsgeld nach dem Pflegegrad gestaffelt. Auch hier werden bei einer unfallbedingten ambulanten Pflege 150 % des vereinbarten Pflegemonatsgeldes bei Pflegegrad 4 und 5 ausgezahlt. Mit folgender Staffelung des vereinbarten Pflegemonatsgeldes ist der Tarif „Mehr Pflege Ambulant“ am finanziellen Bedarf bei einer häuslichen Pflegesituation ausgerichtet:

- Pflegegrad 1 = 20 %,
- Pflegegrad 2 = 50 %,
- Pflegegrad 3 = 80 %,
- Pflegegrad 4 = 100 %,
- Pflegegrad 5 = 100 %.

Die Mehr Pflege-Tarife sehen außerdem u. a. die folgenden Leistungsmerkmale vor, die insbesondere auf Flexibilität und dauerhafte Finanzierbarkeit des Pflegefalls für Kundinnen und Kunden ausgerichtet sind:

- Beitragsbefreiung bei Pflegegrad 4 und 5.
- Dynamik: Erhöhung des Pflegemonatsgeldes alle drei Jahre um 10 %.
- Nachversicherungsgarantie: Erhöhung des Pflegemonatsgeldes um bis zu 25 %.
- Umfangreiche Optionsrechte zu bestimmten Optionszeitpunkten bzw. bei bestimmten Ereignissen.
- Pflegeheimplatzgarantie: Vermitteln einer Unterkunft in einer vollstationären Pflegeeinrichtung in Deutschland innerhalb von 24 Stunden.

Darüber hinaus gelten für Mehr Pflege Ambulant folgenden Erweiterungen:

- Einmalzahlung: Der Versicherte erhält das Fünffache des vereinbarten Pflegemonatsgeldes bei erstmaliger Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 4.
- Erweitertes Optionsrecht bei Reformen in der sozialen Pflegeversicherung (SPV) oder der privaten Pflegepflichtversicherung (PPV).
- Weitere Assistenzleistungen der Johanniter (Benennen und Vermitteln von Dienstleistern, telefonische Pflege-Visite/Pflege-Case-Management).

## AUSZEICHNUNGEN

In 2023 wurden einige unserer Produkte von LevelNine mit „exzellent“ ausgezeichnet:

- der Krankenvollversicherung einsA expert+
- die Krankenvollversicherung für Beamtenanwärter und Beamte Genau für Sie
- die Zahnergängungstarife Mehr Zahn 80, Mehr Zahn 90, Mehr Zahn 100
- die stationären Ergänzungstarife Mehr Komfort 1- Bett und Mehr Komfort 1-Bett K

Von Ascore wurden einige unserer bKV-Produkte mit „herausragend“ ausgezeichnet:

- der Budget-Tarif WellYou
- der Zahn-Budget-Tarife WellDent
- die stationären Tarife GetWell Premium und GetWell Comfort

Bei n-tv konnten unsere neuen Beihilfe-Tarife ebenfalls überzeugen und sind mit dem Deutschen Versicherungs-Award ausgezeichnet worden.

Bei Finanztest konnte unser Zahnergängungstarif Mehr Zahn 100 ebenfalls überzeugen und wurde mit der Note „sehr gut (0,5)“ ausgezeichnet. Unser Tarif Mehr Komfort 1-Bett K wurde von der Wirtschaftswoche mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet.

Beim M&M Ratings sind die folgenden Produkte mit „ausgezeichnet“ bewertet worden:

- der stationäre Ergänzungstarif Mehr Komfort 1-Bett
- die Krankentagegeldtarife T+ und TM+
- die Pflegemonatsgeldtarife Mehr Pflege (MPA / MPS)

### 3. Kooperationspartner Johanniter unterstützt bei Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftigkeit ist eine Herausforderung, der sich die Barmenia mit namhaften Kooperationspartnern stellt. Ein weiteres wichtiges gesellschaftliches Thema ist der demografische Wandel. Die deutsche Bevölkerung altert. Die zunehmende Pflegebedürftigkeit stellt Deutschland vor große Probleme. Hinzu kommt, dass Pflegeplätze sowie Einrichtungen nicht in ausreichender Zahl vorhanden sind. Pflegeplätze selbst ziehen hohe finanzielle Kosten nach sich. Weiterhin möchten die Menschen solange es möglich ist, selbstständig agieren und zuhause versorgt werden. Das Ziel ist, die Eigenständigkeit so weit wie möglich zu stützen und zu erhalten. Mit dem Kooperationspartner Johanniter hat die Barmenia einen Experten an der Seite, wenn es um Pflege im Alltag und Alter geht.

## Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG

Die Produkte der Barmenia Allgemeine sind online abschließbar. Angebote und Policen werden über elektronische Medien an die Kundinnen und Kunden versendet. So wird in hohem Maße Papier eingespart. Für jedes gängige Produkt gibt es mindestens drei Produktlinien, die es den Kunden ermöglichen, möglichst individuell den persönlichen Bedarf abzudecken. Die Ausrichtung bietet nicht nur eine maximale Transparenz, sondern schont zudem die Ressourcen nachhaltig. In den Tarifen gibt es i.d.R. eine Innovationsklausel und eine Barmenia-Leistungsgarantie, die sowohl zukünftige Bedingungsverbesserungen als auch Tarifweiterentwicklungen am Markt den Kunden garantiert. Somit ist der Kunde immer optimal abgesichert.

Im Jahr 2023 stand der Fokus auf der Überarbeitung/ Konzeption folgender Sparte:

- **Kfz-Versicherung**  
Das Angebot der Kfz Versicherung wurde in 2023 komplett überarbeitet, um den Kunden mit 4 Produktlinien passgenauen Versicherungsschutz anbieten zu können. Je nach Tarifvariante bieten wir u.a. Folgendes:
  - Besitzer eines bei Antragstellung maximal ein Jahr alten Autos mit maximal 1.100 ccm Hubraum bzw. eines Elektro- oder Hybridfahrzeuges profitieren von einem CO<sub>2</sub>-Nachlass in Höhe von 5 %.
  - Wenigfahrer werden mit einem geringeren Beitrag durch unterschiedliche Fahrleistungsklassen belohnt.
  - Eine Kfz-Umweltschadensversicherung ist immer integriert.
  - Umfangreiche enthaltene Zusatzleistungen für Elektro-/Hybridfahrzeuge, wie z. B. ein Akku-Rundum-Schutz, Schutz für eine Wallbox etc.
  - Wir fördern den Umstieg von einem Verbrenner-Fahrzeug auf ein reines Elektro- oder Wasserstoff-Fahrzeug im Totalschadenfall innerhalb der ersten 36 Monate mit bis zu 3.000 EUR.
  - Bei einem Steinschlagschaden verzichten wir generell auf die vereinbarte Selbstbeteiligung, wenn die Scheibe repariert statt ausgetauscht wird.
  - Im Premium Plus-Schutz verzichten wir auf die SFR-Rückstufung, wenn ein Parkschaden mittels eines Smart-Repair Verfahrens repariert wird (einmal im Jahr bis max. 300 EUR, Selbstbeteiligung von 50 EUR).
  - Außerdem zahlen wir im Premium Plus-Schutz 200 EUR Krankenhausheld pauschal für jeden Insassen, der bei einem Unfall verletzt wird und für mindestens 5 Tage stationär im Krankenhaus behandelt wird. Eine Fahrerschutzversicherung ist hier immer inkludiert und wir erstatten z. B. im Falle eines Schadens bei der Benutzung eines Carsharing-Pkw die Selbstbeteiligung bis 500 EUR, den der andere Versicherer vom Versicherungsnehmer fordert.
- **Unfall-Versicherung**  
In 2023 wurde eine neue Unfallversicherung konzipiert, die Anfang 2024 eingeführt werden wird. Im Fokus hierbei stand die passgenaue, risikogerechte Absicherung unterschiedlichster Zielgruppen. Durch spezielle Absicherungsprodukte für Handwerker, Mediziner, Büro-angestellte und Familien kann mit der Unfallversicherung der individuelle Bedarf gedeckt werden. Ein umfangreiches Angebot an Assistenzleistungen sichert in schweren Zeiten den Alltag und unterstützt Familien, Paare, Single und Senioren.

- **Fahrradversicherung**  
Durch unser Angebot als Risikoträger auch im Segment des Dienstrad-Leasings möchten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten. Durch das Dienstrad-Leasing erhalten Arbeitnehmer über ihren Arbeitgeber die Möglichkeit, wesentlich günstiger an ein Fahrrad oder E-Bike zu gelangen. So wird der Ausbau nachhaltiger Mobilität wirksam gefördert.

Bedingt durch die Gesetzesvorhaben der Bundesregierung stand das Thema „Wärmepumpen“ besonders im Fokus der Öffentlichkeit. Die Barmenia hatte bereits mit den jüngsten Produktänderungen zur Gebäude- und Privathaftpflichtversicherung die Tarifangebote im Sinne der Kundinnen und Kunden für Photovoltaikanlagen (auch sogenannte „Balkonkraftwerke“) sowie Solarthermie-, Geothermie- und sonstige Wärmepumpenanlagen erweitert und ist mit Ihrem Angebot marktführend.

## Pflichtangabe zur Taxonomiefähigkeit Versicherungstechnik

Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) verpflichtet alle Unternehmen, die eine nicht-finanzielle Erklärung veröffentlichen müssen, offenzulegen, wie und in welchem Umfang ihre wirtschaftlichen Aktivitäten mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten i. S. d. EU-Taxonomie-Verordnung übereinstimmen.

Die Taxonomie definiert Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer wirtschaftlichen Aktivität ermitteln zu können.

In Bezug auf die Versicherungsaktivitäten definieren die Taxonomie bzw. die delegierte Rechtsakte zurzeit ausschließlich Kriterien für das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“. Demnach können nur ausgewählte Geschäftsbereiche in den Betrachtungshorizont fallen, nämlich jene, die nach Art der Nichtlebensversicherung betrieben werden, im Zusammenhang mit der Übernahme klimabedingter Risiken stehen und sofern weitere definierte Kriterien erfüllt werden.

Die Berichterstattung der Taxonomiekonformität ist erstmals für das Geschäftsjahr 2023 vorzunehmen. Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 wurde übergangsweise lediglich jeweils die sog. Taxonomiefähigkeit ermittelt. Diese gilt als Vorstufe für die Ermittlung der Taxonomiekonformität und zeigt auf, inwieweit Bewertungskriterien für eine wirtschaftliche Aktivität definiert sind, ohne darauf einzugehen, ob diese erfüllt werden. Für das Versicherungsgeschäft gilt dabei, dass die gesamten Prämien eines einzubeziehenden Geschäftsbereichs als taxonomiefähig eingestuft werden, wenn mindestens ein Vertrag mit Bedingungen mit einem Klimabezug vorhanden ist. Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität werden lediglich die Anteile der taxonomiefähigen Prämien ermittelt, die sich explizit auf die Absicherung von klimabedingten Naturgefahren beziehen. Produkte, die nur implizit Versicherungsschutz gegen Klimarisiken bieten (z. B. Kfz-Haftpflicht) wurden in den Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit bzw. –konformität nicht berücksichtigt.

Auch wenn die Taxonomie für das Versicherungsgeschäft bisher lediglich einen positiven Beitrag für das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ identifiziert hat, unterstützt die Barmenia mit ihren Produkten und Tarifen unabhängig von den Kriterien der Taxonomie auch den Umweltschutz und umweltschützendes Verhalten. Hierzu verweisen wir auf unsere Erläuterungen im vorherigen Abschnitt.

## Versicherungs-Kennzahlen Taxonomiekonformität

Die Kennzahlen beinhalten das Versicherungsgeschäft der Nichtlebensversicherungen (nach Art der Schadenversicherung) des Barmenia-Konzerns mit den Unternehmen Barmenia-Krankenversicherung AG, Barmenia Versicherungen a. G. und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Das nach der Taxonomie zu berücksichtigende Nichtlebensversicherungsgeschäft hat ein Bruttobeitragsvolumen von 13.290 Tsd. Euro.

Das Versicherungsgeschäft der **Barmenia Versicherungen a. G.** besteht ausschließlich aus Auslandsreisekrankenversicherungen mit Bruttoprämien in Höhe von 1.407 Tsd. Euro, die nach Art der Nichtlebensversicherung kalkuliert sind.

Das Versicherungsgeschäft der **Barmenia Krankenversicherung AG** besteht zu ganz überwiegendem Anteil aus Geschäft nach Art der Lebensversicherung. Nur Reiseversicherungstarife werden nach Art der Nichtlebensversicherung betrieben.

Mit diesen Produkten werden keine Risiken des Klimawandels explizit abgesichert. Entsprechend sind die Produkte nicht taxonomiefähig. Die Entwicklungen sowohl regulatorisch als auch marktseitig werden stets beobachtet. Mit Blick auf die Anpassung an den Klimawandel ist es denkbar, dass neue Produkte mit Relevanz oder expliziter Modellierung von klimabedingten Gefahren entwickelt werden und eine Taxonomie-Fähigkeit bzw. Konformität erreicht werden kann. Da die Taxonomie lediglich

Nicht-Lebensversicherungsdienstleistungen berücksichtigt und die Erbringung von Dienstleistungen in der Lebensversicherung keine Aktivität gem. Taxonomie ist, sind sämtliche darüber hinaus eingenommenen Prämien aus Krankenversicherung nach aktueller Einschätzung nicht Teil der Taxonomie und werden folglich nicht betrachtet.

Dieses Segment weist bei der Barmenia Krankenversicherung AG mit 38.407 Tsd. Euro gemessen an den gesamten Bruttobeiträgen von insgesamt 2.387.879 Tsd. EUR lediglich einen Anteil von 1,6 % auf. Zu den Tarifen, die nach Art der Nichtlebensversicherung kalkuliert werden, zählen bei der Barmenia Krankenversicherung AG im Geschäftsjahr 2023 nur Reiseversicherungstarife. Bezugsgröße für die Kennzahlen sind jeweils die gesamten Bruttoprämien im Geschäft nach Art der Nichtlebensversicherung.

Die Produkte der **Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG** tragen auf vielfältige Weise zur Nachhaltigkeit bei. Für die Taxonomie besonders relevant ist vor allem die Absicherung gegen Naturgefahren, die den Kunden den nötigen Schutz vor den Folgen des Klimawandels bietet (insbesondere gegen Sturm-/Hagelereignisse, Überschwemmungen, Lawinen) – sie ist Bestandteil der Gebäude- und Glas-, Hausrat- und Gewerbe-Sachversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung sowie der Kraftfahrt-Kaskoversicherung.

Wenngleich im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung auch Versicherungsfälle eingeschlossen sind, die sich aufgrund von Klimagefahren ereignen, sehen wir diese Verträge als nicht taxonomiefähig und -konform an, da der Klimabezug in den Vertragsbedingungen nicht explizit enthalten ist. Ebenfalls nicht als taxonomiefähig/-konform anzusetzen, sind Produkte der Unfallversicherung. Produkte im Bereich der Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung können per Definition nicht taxonomiefähig sein und werden entsprechend nicht auf Taxonomiekonformität geprüft.

Im Rahmen der Analyse wurde identifiziert, dass sich die Produkte Kfz-Kraftfahrt-Kaskoversicherung sowie Feuer- und andere Sachversicherungen als taxonomiekonform klassifizieren. Unter den anderen Sachversicherungen sind dabei die Verbundenen Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen sowie die Geschäfts-Gebäude- und Gewerbe-Sachversicherungen zu verstehen.

Die Entwicklung von durch den Klimawandel und durch die Bestandsexponierung steigenden Risiken wird bei der Barmenia Allgemeinen Versicherungs-AG fortlaufend beobachtet. In der Kalkulation werden dabei die neuesten Erkenntnisse berücksichtigt. Beispielsweise erfolgen in der verbundenen Hausrat- und Wohngebäudeversicherung kalkulatorische Einteilungen nach Regional-, Sturm-, Flut- und ZÜRS-Zonen. Auch in der Kraftfahrtversicherung fließen Regionalzonen mit ein. Mit steigender Risikoexponierung wird auch das Rückversicherungsprogramm an die aktuellsten Erkenntnisse angepasst. Hierbei werden Schäden durch Kumulereignisse (Flut, Sturm, usw.) genauso beleuchtet wie mögliche Großschäden, die besonders durch solche Ereignisse betroffen sein können.

In der Produktgestaltung werden klimabedingte Risiken ganzheitlich im Rahmen des Produktlebenszyklus betrachtet. Ein Produkt sollte so robust gestaltet sein, dass es einerseits den Anforderungen während seiner Lebensdauer standhält. Andererseits muss auch eine gewisse Wartungsfreundlichkeit gewährleistet sein, sodass schnell auf veränderte Anforderungen unserer Kunden oder vom Gesetzgeber reagiert werden kann. U. a. durch verminderte Selbstbehalte oder geringere Prämien bei der Absicherung von Klimaereignissen werden Anreize für Präventionsmaßnahmen des Versicherungsnehmers geschaffen. Dabei werden technische und physikalische Schutzmaßnahmen berücksichtigt.

Bei Großschadenereignissen, die aus Klimarisiken resultieren, ist eine gute Erreichbarkeit und schnelle Umsetzung von Erstmaßnahmen gewährleistet. Durch eine Vorgangspriorisierung sowie Beschäftigung eigener Außenregulierer wird eine schnellstmögliche Bearbeitung sichergestellt.

Der Klimawandel führt zu einer Zunahme der Häufigkeit und des Ausmaßes von klimabedingten Schadenereignissen. Daten zu diesen klimabedingten Ereignissen stehen den Regulierungsbehörden und anderen öffentlichen Stellen derzeit nicht in umfassendem Umfang zur Verfügung.

Versicherungsunternehmen können mit ihren Schadendaten einen wichtigen Beitrag zur besseren Anpassung an den Klimawandel leisten. Die Barmenia ist bereit, Schadendaten (Schadenhäufigkeit und Schadenaufwand) Behörden in aggregierter und anonymisierter Form kostenlos zur Verfügung zu stellen, sofern sie nicht geschäftskritisch sind und nicht gegen bestehende Vorschriften oder Gesetze (z. B. die Allgemeine Datenschutzverordnung) verstoßen und hat eine entsprechende Erklärung auf der Internetseite veröffentlicht.

Durch den hohen Fokus auf das Privatkundensegment werden weder die Gewinnung, Lagerung, der Transport oder die Herstellung fossiler Brennstoffe noch Fahrzeugen, Sachanlagen oder anderen Anlagen, die diesen Zwecken dienen, versichert, sodass keine Einschränkungen im Rahmen der Do-No-Significant-Harm-Kriterien (DNSH) bestehen.

Durch die ausschließlich geschäftliche Ausrichtung der Barmenia Allgemeinen in Deutschland und der damit verbundenen regulatorischen Anforderungen sowie weiteren internen Prozessen wird bei allen Produkten der Mindestschutz gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 eingehalten.

Gemäß des delegierten Rechtsaktes Klima ((EU) 2021/2139), der die Anforderungen zum Artikel 8 Taxonomie-Verordnung spezifiziert, ergeben sich somit folgende Kennzahlen hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit und -konformität stehen.

### **Hinweise zu den Kennzahlen**

*Bei der Ermittlung der Schlüsselkennzahlen für das Versicherungsgeschäft ist per Definition ausschließlich auf das Nicht-Leben und das Rückversicherungsgeschäft abzustellen.*

*Dabei hat der delegierte Rechtsakt Geschäftsbereiche (sog. Line of Business) definiert, die hinsichtlich des Umweltziels 2 „Anpassung an den Klimawandel“ von Bedeutung sein können.*

*Zur Herleitung der Taxonomiekonformität des Sach- und Rückversicherungsgeschäfts sowie der Krankenversicherungen, die nach Art der Schadenversicherung kalkuliert sind, wurden grundsätzlich Barmenia-eigene Daten verwendet. Sollte aus den uns vorliegenden Daten die Abgrenzung auf die implizite oder explizite Deckung von Klimarisiken (Hagel, Sturm, Überschwemmung) nicht direkt möglich sein, so wird zur Ermittlung von Beitragsanteilen auf die externen Datenquellen des GDV zurückgegriffen. Diese Vorgehensweise wurde bei der Kfz-Kraftfahrt-Kaskoversicherung sowie bei der Verbundenen Wohngebäude- und Hausratversicherungen angewandt.*

**Meldebogen**  
**Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen**  
**Barmenia-Konzern**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					Mindestschutz (10)
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	
	Währung Mio. EUR	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	13,29	3,72	n/a	J	J	J	J	J	J
A.1.1. Davon rückversichert	4,64	1,3	n/a	J	J	J	J	J	J
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0	n/a	J	J	J	J	J	J
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrozession)	0	0	n/a	J	J	J	J	J	J

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					Mindestschutz (10)
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	
	Währung Mio. EUR	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	84,80	23,72	n/a						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	259,35	72,56	n/a						
<b>Insgesamt (A.1 + A.2 + B)</b>	<b>357,43</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>						
<p>„Prämien“ in den Spalten 2 und 3 sind als gebuchte Bruttobeiträge oder gegebenenfalls als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- oder Rückversicherungstätigkeiten zu melden.                  Die Angaben in Spalte 4 sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden.                  Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht, mit der Verordnung (EU) 2020/852 konform sein.</p>									

## Customer Experience Management und kontinuierliche Kundenfeedback-Systeme

Der Service der Barmenia wird fortlaufend am Kundinnen- und Kundenbedarf weiterentwickelt und auf Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Ziel ist das Markenversprechen „#MachenWirGern“ einzulösen und bei unseren Kundinnen und Kunden erlebbar zu machen.

Über ein Kundenfeedback-System misst die Barmenia seit 2016 kontinuierlich die Kundenerfahrungen und die Zufriedenheit mit der Barmenia. Im Leistungs- oder Schadenfall, bei Vertragsabschlüssen oder Vertragsanpassungen, bei der telefonischen Kundenbetreuung sowie weiteren zentralen Kontaktpunkten zur Barmenia, haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit Feedback zu geben. Dieses Feedbacksystem wird stetig weiter ausgebaut, um die Vielfalt der Kundenkontakte zu erfassen.

Das Feedbacksystem wird genutzt:

- (1) um durch die direkte Nachverfolgung individuelle Kundenerlebnisse zu verbessern
- (2) für die Kundenbindung zentrale Prozessoptimierungen zu erkennen und anzustoßen
- (3) Serviceerwartungen der Kunden zu verstehen und zu berücksichtigen

Beispiele aus der Praxis des Customer Experience Managements bei der Barmenia:

- Über die Feedbackbefragung nach dem telefonischen Kontakt zur Barmenia wird das Feedback der Kunden genutzt, um nicht final gelöste Anliegen gemeinsam mit dem Kunden nachzuverfolgen und zur Zufriedenheit des Kunden zu lösen.
- Bei der Digitalisierung der Prozesse in der Schadenabwicklung fließen Kundenbefragungen und Feedbackschleifen in die Gestaltung und weitere Optimierung des Prozesses ein.
- Über die Feedbackbefragungen werden die Serviceerwartungen der Kunden erfasst. Diese dienen als Zielmarke für prozessuale Verbesserung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Verantwortungsvolle Investitionen mit Bekenntnis zu UNPRI

*Auszug aus der Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir investieren die Beiträge der Kunden verantwortungsvoll. Werteorientierte Investitionen fördern nachhaltige Entwicklungen.“*

Nachhaltig aus Überzeugung: Nachhaltiges wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind in der Unternehmenskultur der Barmenia fest verankert. Die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen werden regelmäßig überprüft. Dazu gehört für die Barmenia auch, dass das Geld der Kunden verantwortungsvoll und werteorientiert investiert wird.

Signatory of:



Seit dem Jahr 2014 bekennt sich die Barmenia-Gruppe zu den Grundsätzen für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (engl. Principles for Responsible Investments, kurz PRI). Damit verpflichtet sich die Barmenia, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte bei Investitionsentscheidungen zu beachten. Nachhaltigkeitsratings sind in die Investmententscheidung integriert. Seit 2022 ist die Barmenia auch Unterstützerin der UN PRI-Initiative Menschenrechte. Bei dieser Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren.

Folgende Ausschlusskriterien gelten für alle Assets im Direktbestand, in den Spezialfondsmandaten, für alle Neuanlagen im Bereich Alternativ Investments sowie für neue Mieter unserer Gebäude:

Unternehmen:

- Verstoß gegen ein oder mehrere der zehn Prinzipien des UN GLOBAL COMPACT
- Verstoß gegen die Prinzipien guter Unternehmensführung
- Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Streubomben, Landminen etc.) Nuklearwaffen sowie konventionellen Waffen und konventionellen Waffenkomponenten
- Herstellung von Bioziden (Chemikalien, die von der WHO als extrem gefährlich eingestuft werden)
- Umsatz aus Kohleförderung und Umsatz > 30 % aus Kohleverstromung
- Umsatz > 5 % Ölsande und Ölschiefer
- Umsatz > 5 % bei Tabakproduzenten, Tabakwarenlieferanten, Tabakhändler
- Bei der Behandlung von Arbeitnehmern Verstoß gegen Prinzipien, die die International Labour Organisation (ILO) als grundlegend ansieht: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung sowie systematische Umgehung von Mindestarbeitsstandards. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.
- Verstoß gegen Menschenrechte über Arbeitsverhältnisse hinaus, z. B. Inkaufnahme von Gefährdung der Kunden, Menschenhandel, Gewaltanwendung, Verletzung der Selbstbestimmungsrechte. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.

#### Staaten:

- Verstoß gegen Arbeitsrechte hinsichtlich Mindestlöhne, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit
- Autoritäre Regime
- Juristische Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, z. B. Frauen, Behinderte, Minderheiten
- Weite Verbreitung von Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte, z. B. politische Willkür, Folter, Bewegungs- und Religionsfreiheit
- Massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit
- Praktizierung der Todesstrafe

Diese Ausschlusskriterien hat die Barmenia zum aktuellen Zeitpunkt als die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen definiert. Die Einhaltung wird tagesaktuell überwacht. Bei Verstoß gegen eines der Kriterien werden die Portfoliopositionen in Abhängigkeit ihrer Veräußerbarkeit innerhalb von 12 Monaten interessewährend liquidiert. Durch diese Maßnahmen werden wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite durch Materialisierung von ESG-Risiken minimiert.

Die Barmenia verfolgt u. a. das ökologische Ziel der Dekarbonisierung in der Kapitalanlage. Demnach werden Investitionen in Unternehmen im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) als nachhaltig definiert, welche ein Ziel zur Reduktion von CO<sub>2</sub> verfolgen sowie die definierten Umsatzschwellen in den Bereichen Kohle, Ölsande und Ölschiefer einhalten. Zusätzlich stellen die Barmenia Versicherungen durch strenge Prüfkriterien sicher, dass wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen durch diese Investition vermieden werden. Neben der Einhaltung der o. g. Ausschlusskriterien sowie der guten Unternehmensführung muss das jeweilige Unternehmen ein Mindest-ESG-Rating von BB aufweisen. Die Kapitalanlage enthält ebenfalls einen Anteil an taxonomiekonformen Investitionen wie im folgenden Text beschrieben. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Erhöhung der Taxonomiequote nicht in die Strategie eingebunden. Der Schwerpunkt liegt auf einer Erhöhung der Datenabdeckung, der Dekarbonisierung des Portfolios sowie einer Ausweitung der Impact Investments (s. Alternative Investments). Letztere orientieren sich an den SDG, können aber zumeist nicht als taxonomiekonform ausgewiesen werden, da die meisten Unternehmen nicht NFRD pflichtig sind.

Darüber hinaus ist die Anlagestrategie des Barmenia-Sicherungsvermögens langfristig ausgelegt und orientiert sich an den Grundsätzen zur unternehmerischen Vorsicht im Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität. Dazu werden Rahmenbedingungen wie Mischungs- und Streuungsgrenzen festgelegt. Die Barmenia verfolgt einen ganzheitlichen ESG-Ansatz für das gesamte Sicherungsvermögen. Nachhaltigkeitsaspekte werden im gesamten Anlageprozess berücksichtigt. Das übergeordnete Ziel stellt dabei die nachhaltig gewinnorientierte Investition der Kundengelder dar. Gleichzeitig sollen Risiken, die aus nicht-nachhaltigen Geschäftsmodellen bzw. Unternehmenspraktiken resultieren, minimiert werden. Weiterhin soll ein positiver Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften sowie der Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft erzielt werden. Für jede Anlageklasse wurde eine eigene ESG-Strategie entwickelt. Ca. 60 % der Investitionen entfallen auf den Bereich Direktbestand und Masterfonds, für die größtenteils Daten und der Ratingansatz von MSCI ESG Research verwendet werden. Für ca. 45 % des Portfolios wurden eigene ESG-Ansätze entwickelt, damit werden die Assetklassen Immobilien, Immobilienfonds, Hypotheken und Alternative Investments, Private Markets und Teile festverzinslicher Wertpapiere abgedeckt.

Im Bereich **Direktbestand und Spezialfondsmandate** (im Wesentlichen Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und gedeckte Rentenpapiere) arbeitet die Barmenia mit den Daten von MSCI ESG Research. Durch die Einbeziehung der Ausschlusslisten wird das Exposure gegenüber kontroversen Geschäftsmodellen bzw. Verstößen gegen Menschen- oder Arbeitnehmerrechte minimiert. Staaten werden überprüft, ob sie eine schwache, mäßige oder starke Korruptionskontrolle aufweisen. Staaten mit einer schwachen Korruptionskontrolle gelten nicht als nachhaltig. Investitionen werden gegen die Sanktionslisten geprüft, um Korruption und Geldwäsche nicht zu finanzieren. Ebenfalls werden alle Unternehmen mittels normbasiertem Screening auf den UN Global Compact (UNGC) untersucht. In Unternehmen mit schweren Verstößen gegen den UNGC wird nicht investiert. Des Weiteren werden die ESG-Ratings und PAI (**P**roduct **A**dverse **I**mpact Indikatoren = negative Auswirkungen) in den Anlageprozess mit einbezogen. Neben den durch die EU-Kommission vorgegebenen Pflichtindikatoren werden auch freiwillig festgelegte Kennzahlen erhoben. Die Wahrung einer guten Governance sowie das Vorliegen eines Plans zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei Unternehmen, sind aus Sicht der Barmenia essentiell. Wir erheben und berichten daher PAIs bzgl. der Whistleblower Policy sowie Strategien zur CO<sub>2</sub>-Reduktion der Unternehmen. Diese Informationen haben wir erstmalig zum 30.06.2023 für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zur Verfügung gestellt.

Neben einer möglichst umfangreichen Information über alle PAI, steuert die Barmenia im **Direktbestand** zusätzlich mit folgenden PAI:

- a. im Bereich Umwelt:  
Scope 1 und 2 Emissionen, fossile Brennstoffe, das Vorhandensein von Strategien zur CO<sub>2</sub>-Reduktion.
- b. im Bereich Soziales/Governance:  
Whistleblower Policy

Als Maßnahmen zur Reduzierung dieser PAI werden sie wo möglich in der Neuanlage berücksichtigt und in die Investmententscheidung einbezogen.

Im Bereich **Private Markets/Alternative Investments** wird vor jedem Neuinvestment und zur jährlichen Überprüfung ein Fragebogen an die Manager versandt, mit dem Kriterien zur Ermittlung eines eigenen ESG-Ratings abgefragt werden. Zu den Bewertungskriterien zählt die Einhaltung der Ausschlusskriterien der Barmenia, die Zeichnung der PRI durch die Manager sowie die ESG-Policy für das Investment. Diese Fragebögen wurden 2022 erstmals versandt und in 2023 erneuert. Die Rückläuferquote liegt bei über 90 %. Mindestens 75 % der neuen Kapitalzusagen müssen gemäß SFDR Art. 8 eingestuft und Manager PRI gezeichnet sein. In 2023 wurden alle unsere Teilfonds im Bereich Private Equity und Private Debt nach Artikel 8 eingestuft. Es werden gezielt Impact-Mandate gezeichnet, wobei jährlich mindestens 10 Mio. EUR in diesem Bereich neu investiert werden.

Die Abteilung **Immobilien und Finanzierung** hat eine jeweils eigenständige Ratingmethodik für Immobilien-, Hypotheken und Immobilienfondsinvestitionen erstellt. Diese orientieren sich an Kriterien wie beispielsweise Energieausweisen; Energieeffizienzstufe oder Mindesteinstufung von Artikel 8 bei der Zeichnung neuer Immobilienfonds. Im Rahmen unserer direkten Immobilieninvestitionen verstehen wir uns als Anleger, der das Ziel verfolgt, die ESG-Bilanz seines Portfolios zu steigern. In Folge dessen berücksichtigen wir bei unserer Investmentstrategie ESG-Faktoren bei der Auswahl von Neuinvestitionen. Wir erwerben ausschließlich mindestens LEED oder DGNB Gold zertifizierte Gebäude neu und streben im Rahmen der kaufvertraglichen Prämissen für den Abschluss der Mietverträge die Vereinbarung von „Green-Lease-Klauseln“ an.

Nicht zertifizierte Objekte bzw. Immobilien, die über einen nicht als ESG-konform angesehenen Mieterbesatz verfügen, werden als nicht nachhaltig angesehen und in der Konsequenz nicht weiterverfolgt.

Die Ausschlusskriterien der Barmenia werden auch bei der Vergabe von Mietverträgen der Bestandsimmobilien eingehalten. Die verfügbaren Verbrauchswerte unserer Immobilien wurden erfasst. Es erfolgt eine fortlaufende Messung der Verbesserung. Zur Ausrichtung auf das Pariser Klimaziel wird mit der Unterstützung von XDC.right fortlaufend ermittelt, in wie weit sich die Immobilien auf dem 1,5°Pfad befinden und welche Sanierungsmaßnahmen zusätzlich angeraten sind. Soziales Engagement zeigt sich in diesem Bereich durch Investitionen in Wohnimmobilien, Pflegeheime sowie in Nahversorgungsmärkte. In 2023 wurden 52 Mio. EUR Darlehen an Wohnungsbaugenossenschaften neu zugesagt.

In einem kontinuierlichen Dialog mit unseren **Asset-Managern** werden Investitionsentscheidungen und Prozesse bzgl. ESG-Kriterien evaluiert. Auf dieser Basis fordern wir einen stetigen Fortschritt z. B. hinsichtlich ESG-Rating, CO<sub>2</sub>-Intensität der investierten Assets bezüglich ESG-Kriterien ein. Die von der Barmenia strategisch ausgewählten Ausschlusskriterien werden erläutert, ihre Einhaltung in den Anlagerichtlinien festgeschrieben. Wir wirken dabei auch auf eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei unseren Fondsmanagern ein. Im Rahmen von neuen Fondsmandaten sind Anbieter, die nicht mindestens die PRI gezeichnet haben, für eine Investition ausgeschlossen. Darüberhinausgehende Kriterien, wie ESG-Kriterien im Managementansatz der Portfoliomanager (z. B. Zertifizierungen), werden bewusst in die Auswahlentscheidung einbezogen.

Weiterhin wird über alle Anlageklassen hinweg ein **Best-in-Class Ansatz** verfolgt, welcher einen hohen ESG-Standard im Portfolio gewährleisten soll. Hierzu wird für alle externen als auch internen Ratingansätze ein Mindestrating bei Einzelinvestitionen von BB sowie ein durchschnittliches Portfoliorating von A angestrebt. Für den liquiden Direkt- und Fondsbestand greift die Barmenia im gesamten Anlageprozess auf die Daten von MSCI ESG Research sowie deren Rating-Methodik zurück. Eine vollständige Erläuterung der Rating-Methodik kann auf der Internetseite von MSCI ESG Research eingesehen werden. Sollten für einen Emittenten keine Daten oder ESG-Ratings von MSCI ESG Research vorliegen, werden die Investitions-Entscheidungen sowie die Bestandsüberwachung nach dem Best-effort-Prinzip getroffen bzw. durchgeführt.

Auf Basis der von MSCI vorhandenen Daten wird halbjährlich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verhältnis zum erzielten Umsatz der Portfoliobestandteile gemessen und mit einer analogen CO<sub>2</sub>-Benchmark verglichen. Die Barmenia verfolgt insgesamt eine Reduzierung des mit der Investitionstätigkeit verbundenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und bekennt sich zudem zum Klimaschutzabkommen von Paris. Zum Vergleichsdatum 31.12.2020 wurde die CO<sub>2</sub> Intensität des Portfolios durch die beschriebenen Maßnahmen bereits um mehr als 30 % reduziert. Dabei ist zu beachten, dass erst für 35 % der Investitionen CO<sub>2</sub>-Daten zur Verfügung stehen.

Die Barmenia-Versicherungsgruppe nimmt ihre Aktionärsstimmrechte aktiv wahr. Im Direkt- und Fondsbestand erfolgt dies über die Einbindung externer Dienstleister. Im Bereich Fondsbestand, Alternative Investments und bei Immobilienfonds wird zusätzlich, bspw. im Rahmen von Anlageausschusssitzungen und Investorenbeiratssitzungen, ein aktives Engagement im Gespräch mit den Fondsmanagern betrieben, um Nachhaltigkeitsfaktoren positiv zu beeinflussen.

## Regulatorik

Das im Jahr 2020 gegründete bereichsübergreifende Projektteam zur Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2022 zum Team Nachhaltigkeit weiterentwickelt. Das Team arbeitet zielgerichtet an der Umsetzung der Transparenzverordnung Level 2 sowie an der Implementierung der EU-Taxonomie. Die Barmenia strebt eine nachhaltige Kapitalanlage an. In diesem Zusammenhang besteht die größte Herausforderung darin, bestehende Datenlücken zu schließen.

### Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen:

Barmenia Krankenversicherung AG: 89 % (2022: 89 %)

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG: 98 % (2022: 95 %)

Diese Quoten setzen sich aus den Investments zusammen, die positiv auf Umwelt- oder soziale Faktoren geprüft wurden, im Verhältnis zum Wert der gesamten Kapitalanlage. Assets die positiv geprüft sind, zeichnen sich darin aus, dass sie potenziell Nachhaltigkeitskriterien unterliegen können<sup>2</sup>.

Die Bereitstellung von ESG-Informationen erfolgt für das Kapitalanlage-Portfolio grundsätzlich auf Basis des externen Anbieters MSCI. Doch nicht für alle Assets der Anlageklassen, welche eine positive oder negative Auswahlprüfung durchlaufen, liegen ESG-Daten aus dieser Quelle vor. Für Kapitalanlagearten, für die keine ESG-Daten von MSCI verfügbar sind, gilt die definierte ESG-Strategie (Immobilien im Direktbestand, Hypotheken im Direktbestand, Immobilienfonds, Alternative Investments, Immobiliengedeckte Schuldscheindarlehen). Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden MSCI ESG Ratings nur für den Direkt- und den Masterfondsbestand zur Ermittlung des Ratings verwendet.

		BK	BA
<b>Durchschnittsrating des Gesamtbestandes</b>		A	A
ESG-Ratings von MSCI	Datenabdeckung	44% (2022: 45%)	65% (2022: 61%)
	Durchschnittsrating	A	A
Interne Scorecards (ohne Ratingansatz für immobiliengedeckte SSD)	Datenabdeckung	42% (2022: 38%)	15% (2022: 17%)
	Durchschnittsrating	A	A
Interne Scorecards der immobiliengedeckten Schuldscheindarlehen	Datenabdeckung	3%	2%
	Durchschnittsrating	BBB	BBB
Not Rated		11% (2022: 17%)	18% (2022: 22%)
Gesamt		100%	100%

<sup>2</sup> Leistungsindikator der Global Reporting Initiative (GRI) nach den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Zum Stichtag 31.12.23 wird für jedes Hypothekendarlehen individuell ein ESG-Rating vergeben, im Vorjahr wurde mit einem Mindestrating von BBB ein konservativer Ansatz vorgenommen. Ein ähnlich konservativer Ansatz wird in diesem Jahr für immobiliengedeckte Schuldscheindarlehen herangezogen. Liegen ausreichend Informationen vor, die ein Mindestrating von BBB stützen, wird dieses vergeben. Im Vorjahr wurden immobiliengedeckten Schuldscheindarlehen kein ESG-Rating zugeteilt. Negativen Marktwertpositionen und Derivaten wird kein Rating zugeteilt.

Die größere Datenabdeckung durch MSCI bei der BA lässt sich durch eine Vergrößerung des Direktbestandes erklären.

Die in der BK gestiegene Datenabdeckung der internen Scorecards (ohne Ratingansatz für immobiliengedeckte Schuldscheindarlehen) basiert auf einer gestiegenen Datenabdeckung im Bereich der Immobilienfonds und Alternative Investments. Die geringere Abdeckung bei der BA resultiert indirekt aus dem vergrößerten Direktbestand.

Das Durchschnittsrating von A bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert<sup>3</sup>.

## Taxonomieverordnung

### Definition Taxonomiekonformität

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als ökologisch nachhaltig, wenn diese Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet, nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele führt, unter Einhaltung eines festgelegten Mindestschutzes ausgeübt wird und technischen Bewertungskriterien entspricht.

Während im vergangenen Berichtsjahr der Anteil der taxonomiefähigen Investitionen ausgewiesen wurde, wird in diesem Berichtsjahr erstmalig über die taxonomiekonformen Anteile der Investitionen in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2 berichtet. Eine Aktivität gilt als taxonomiefähig, wenn technische Bewertungskriterien vorliegen, unabhängig davon, ob diese dabei erfüllt werden. Eine Investition gilt hingegen als taxonomiekonform, wenn diese einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen leistet, ohne dabei den anderen Umweltzielen zu widersprechen. Die sechs Umweltziele lauten dabei wie folgt:

- (1) Klimaschutz
- (2) Anpassung an den Klimawandel
- (3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- (5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
- (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

<sup>3</sup> Hinweis: Die Barmenia behält sich zur Portfoliosteuerung vor, Investments in US Treasuries bis max. 3 % des Kapitalanlagevolumens zu tätigen.

## **Erfasste Vermögenswerte (Gesamtaktiva)**

Die Gesamtaktiva umfassen den Buchwert der Kapitalanlagen. Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten werden aus der Betrachtung ausgeschlossen und gehen somit nicht in die Berechnung von Zähler und Nenner ein<sup>4</sup>. Zudem fließen auch Barmittel und Einlagen nicht in den Zähler und Nenner der Leistungsindikatoren ein.

Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, sowie Derivate werden nicht in den Zähler der Leistungsindikatoren einbezogen.

Die Gesamtaktiva des Konzerns beruhen auf dem aktuell vorliegenden Buchwert des Kapitalanlagebestands sowie auf den angeführten Ausschlüssen.

## **Investments in Unternehmen, die keine nichtfinanzielle Erklärung (NFRD) erstellen:**

Unter den zu einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichteten Unternehmen gelten alle großen kapitalmarktorientierten Unternehmen in der EU bzw. alle großen haftungsbeschränkten Unternehmen in der EU. Als groß gelten Unternehmen, die zwei der drei Anforderungen erfüllen:

Bilanzsumme >20 Millionen Euro

Nettoumsatz/Ertragslage >40 Millionen Euro

>500 Mitarbeiter/-innen

In den Zähler der Leistungsindikatoren fließen nur Daten von NFRD pflichtigen Unternehmen ein. Kapitalanlagen bei denen keine Informationen bezüglich des NFRD Status vorliegen, werden als nicht NFRD pflichtig betrachtet.

## **Umgang mit allgemeinen Investitionen in Unternehmen (liquide Assets)**

Für die Berechnung der Leistungsindikatoren im Bereich der liquiden Assets werden Taxonomiedaten des Datenanbieters MSCI ESG Research genutzt.

## **Ermittlung der Taxonomiekonformität von Immobilien und Hypotheken im Direktbestand**

Die Ermittlung der Taxonomiekonformität von Immobilien und Hypotheken im Direktbestand sowie der Beteiligung Barmenia Grundstücks GmbH & Co erfolgt unter dem Ansatz der Verwendung des taxonomiekonformen Investitionswerts<sup>5</sup>.

Eine taxonomiekonforme Immobilie muss bestimmte Kriterien (Technischen Screening Kriterien) erfüllen. Bei der Beurteilung der Erfüllung der Technischen Screening Kriterien wird unterschieden, ob das Gebäude vor oder nach dem 31.12.2020 gebaut wurde.

Liegt das Baujahr der Immobilie vor dem 31.12.2020 muss das Gebäude mindestens über eine Energieeffizienz der Klasse A verfügen. Der Nachweis über die Energieeffizienz kann über einen offiziell erstellten EPC (Energy Performance Certificate / Energieausweis) nachgewiesen werden. Die Erstellung der Energieausweise wird durch die Abteilung Facility Management beauftragt und betreut. Bei Hypotheken erfolgt die Einholung der Energieausweise bei Darlehensbeantragung.

<sup>4</sup> Gemäß Artikel 7 Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 06. Juli 2021

<sup>5</sup> gemäß Abschnitt 7 des Anhangs I der Klima-DA oder Abschnitt 7 des Anhangs II des Klima-DA

Alternativ wird geprüft, ob das Gebäude zu den Top 15 % des nationalen oder regionalen Gebäudebestandes in Bezug auf den primären Energiebedarf gehört. Die Prüfung kann anhand der Primary Energy Demand (PED) Kennzahl unter Berücksichtigung des EPC erfolgen.

Derzeit existiert keine eindeutige Definition, welche Immobilien zu den Top 15 % in Deutschland gehören. Begründet wird dies dadurch, dass keine umfassende Abdeckung von Daten über die Energieeffizienz der Gebäude in Deutschland vorliegt. Für Deutschland kommen im Wesentlichen zwei Studien in Frage, auf die sich bei der Bestimmung der Top 15 % bezogen werden kann. Die Barmenia bezieht sich dabei auf eine Studie, die vom Institute de l'Épargne Immobilière et Foncière (IEIF) zusammen mit Deepki veröffentlicht wurde. Die Studie gibt Schwellenwerte (in kWh/m<sup>2</sup>) für die Top 15 % und die Top 30 % für unterschiedliche Gebäudeklassen in unterschiedlichen Ländern an.

Für Gebäude, die nach dem 31.12.2020 gebaut wurden, gilt, dass der Primärenergiebedarf des Neubaus 10 % unter dem Schwellenwert des Niedrigst-Energiegebäudes (NZEB) liegen muss. Das Niedrigst-Energiegebäude wird im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) über den Jahres-Primärenergiebedarf des im Gesetz beschriebenen Referenzgebäudes abzüglich 25 % definiert. Ein NZEB ist ein Gebäude, das über einen sehr effizienten Energieverbrauch verfügt, während die geringe Menge an benötigter Energie zu einem signifikanten Anteil durch erneuerbare Energie bezogen werden sollte.

Für die Beurteilung der Taxonomiekonformität der Hypotheken sind die als Sicherheit dienenden Immobilien maßgeblich, insofern gelten die unter Immobilien dargestellten Vorgehensweisen. Für die Beleihungsobjekte sind dabei die gleichen Nachweise zu erbringen wie bei den Immobilien des Direktbestandes.

#### Prüfung der Do No Significant Harm Kriterien (DNSH-Kriterien)

Wenn alle Investitionen in Zusammenhang mit Immobilien Tätigkeit 7.7 von Annex I des Klima-DA (d. h. zu Umweltziel 1) zugeordnet werden, dann ist entsprechend gemäß der DNSH-Kriterien eine Prüfung bzgl. der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von Umweltziel 2 durchzuführen. Für die weiteren Ziele gibt es bei dieser Tätigkeit keine Prüfung. Relevant für die DNSH-Prüfung sind Informationen über den Standort und die Lebenserwartung der Immobilie.

Es wird eine robuste Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung für jede (potenziell konforme) Immobilie durchgeführt. Das bedeutet, dass potenzielle Klimagefahren identifiziert und eine Einschätzung vorgenommen werden, ob ein wesentliches physisches Klimarisiko für das jeweilige Asset (in dem Fall Immobilien) besteht. Wenn keine wesentlichen Risiken bestehen bzw. dafür Anpassungspläne (z. B. Elementarschadenversicherung) vorliegen, wird eine Immobilie aus Perspektive der DNSH-Prüfung als konform klassifiziert.

Die zu prüfenden Klimagefahren ergeben sich aus dem Climate Delegated Act. Die von der Barmenia finanzierten taxonomiefähigen Gebäude und Hypotheken liegen ausschließlich in Deutschland. Die folgenden Klimagefahren konnten als nicht relevant eingestuft werden: Abtauen von Permafrost, Versauerung der Ozeane, Überlaufen von Gletscherseen, Temperaturänderung und –variabilität. Die folgenden Klimagefahren wurden zu jeweils einer Gruppe zusammengefasst und konnten aufgrund einer geographischen Szenariokarte bezogen auf das jeweilige Risiko im Jahr 2050 zusätzlich für alle Immobilien und Hypotheken ausgeschlossen werden:

- A Zyklon, Hurrikan, Taifun, Tornado, Sturm (einschließlich Schnee-, Staub- und Sandstürme)
- B Wald- und Flächenbrände
- C Hitzestress; Hitzewelle; Wasserknappheit; Dürre
- D Kältewelle; Frost

Die potenziell konformen Immobilien/Hypotheken wurden im Rahmen der DNSH-Prüfung auf die folgenden Risiken/Kriterien geprüft:

- Ist die Lage im Erdbebengebiet?
- Ist die Lage im Naturschutzgebiet?
- Besteht die Gefahr der Bodenabsackung/eines Erdbebens?
- Besteht Überschwemmungsgefahr, insbesondere an Küstenlagen (Coastal Flooding verbunden mit dem Risiko einer Salzwasserintrusion)?

Die Untersuchung der potenziell konformen Immobilien und Hypotheken erfolgt auf Basis des Standortes (Land, Bundesland, Adresse). Für das Risiko der Lage in einem Erdbebengebiet werden die Assets unter der Nutzung einer Erdbebengebiet-Karte untersucht<sup>6</sup>. Ähnlich zu dieser Vorgehensweise wird eine Karte der Naturschutzgebiete in Deutschland verwendet, um zu prüfen, ob eine Immobilie in einem Naturschutzgebiet liegt oder angrenzt<sup>7</sup>. Die jeweiligen Stadtteile, in denen die Immobilien liegen, werden auf Bergbaugengebiete überprüft, um die Gefahr der Bodenabsackung/des Erdbebens zu identifizieren<sup>8</sup>. Daten sowie Visualisierungen des MSCI ESG Managers werden für die Untersuchung der Überschwemmungsgefahr genutzt. Wenn eine Immobilie keinem dieser Risiken ausgesetzt ist, gelten die DNSH-Kriterien als erfüllt. Liegt jedoch das Risiko einer Überschwemmung oder der Bodenabsackung vor, wird zusätzlich geprüft, ob die jeweilige Immobilie über eine Elementarschadenversicherung verfügt.

#### Anrechnung des Investitionswerts der konformen Immobilien und Hypotheken bei der Berechnung der Leistungsindikatoren

Die taxonomiekonformen Hypotheken und Immobilien des Direktbestands sowie der Barmenia Grundstücks GmbH & Co fließen in die Berechnung der KPIs ein. Direkte Investitionen in Immobilien oder z.B. Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten und lokalen/regionalen Gebietskörperschaften<sup>9</sup> werden der Position „Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva...“ zugewiesen. Immobilienfinanzierungen an z.B. einem NFRD pflichtigen Unternehmen werden dem KPI „Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen...“ zugeordnet (s. Tabelle 1). Darüber hinaus fließt die Taxonomiekonformität der Hypotheken und Immobilien des Direktbestands sowie der Barmenia Grundstücks GmbH & Co in die Taxonomiekonforme Aktivität Klimaschutz ein.

Der Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Immobilien und Hypotheken fließt in den KPI „Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden...“ ein.

#### **Ermittlung der Taxonomiekonformität von Investmentfonds**

Investmentfonds werden auf ihre zugrundeliegenden Assets durchgeschaut. Diese Positionen werden mit MSCI ESG Daten angereichert, um die Taxonomiekonformität sowie Taxonomiefähigkeit zu bestimmen. Für die Verknüpfung mit MSCI ESG Daten wird die ISIN (International Security Identification Number) des Instruments oder die LEI (Legal Entity Identifier) des Emittenten verwendet.

<sup>6</sup> <https://www.eskp.de/naturgefahren/erdbebengefaehrung-in-deutschland-93586/>

<sup>7</sup> <https://www.bfn.de/daten-und-fakten/kartenanwendung-schutzgebiete-deutschland>

<sup>8</sup> Landesamt für Geologie und Bergbau: Kartenviewer (lgb-rlp.de)

<sup>9</sup> sofern diese nicht zu 7 (1) DDA gezählt werden

## Ermittlung der Taxonomiekonformität von Alternative Investments

Um Datenlücken im Bereich der illiquiden Assets, insbesondere im Bereich von Alternative Investments, zu schließen nutzt die Barmenia für ihre Artikel 8 Taxonomie Alternative Investment Fonds das sogenannte BAI-Template. Da es derzeit keine marktübliche Vorlage für den Austausch von Taxonomiedaten gibt und das European ESG Template (EET) lediglich für die Offenlegungsverordnung (SFDR) anwendbar ist, wurde dieses Template vom Bundesverband für Alternative Investments (BAI) entwickelt.

Das Format des BAI-Templates ist auf die Meldebögen von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen des Berichtsjahres 2023 ausgerichtet. Diesbezüglich enthält es Angaben zu allen Leistungsindikatoren der Meldebögen des Anhangs X und XII der Delegierten Verordnung. Die erhobenen Kennzahlen basieren dabei auf tatsächlich berichteten Kennzahlen (keine Schätzwerte) von NFRD pflichtigen Gesellschaften. Die Taxonomiedaten der Artikel 8 Taxonomie Alternative Investment Fonds wurden im Auftrag der Barmenia vom Bundesverband für Alternative Investments in Zusammenarbeit mit SOF (Substance Over Form) und der Universal Investment von den Zielfonds eingeholt und auf der Ebene der Dachfonds aggregiert. Die im BAI-Template zusammengetragenen Kennzahlen fließen in der Berechnung der Leistungsindikatoren des Barmenia Konzerns ein.

### Ausweis des Meldebogens für die KPI von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Anhang X, Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission)

Tabelle 1 zeigt den Meldebogen für die KPI von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen. Sie gibt den taxonomiekonformen Anteil der Investitionen an allen berücksichtigten Vermögenswerten an. Die Berechnung der Leistungsindikatoren erfolgt auf Basis der Buchwerte der Risikopositionen.

Die Darstellung erfolgt - gemäß Vorgabe der EU-Kommission<sup>10</sup> - ohne Berücksichtigung von Schätzungen über ESG-Daten. Es gehen ausschließlich die von Unternehmen berichteten Angaben in die Ermittlung der Kennzahlen ein.

Die ermittelten Kennzahlen werden mithilfe der aufgeführten Methoden und Annahmen ermittelt. Die Kennzahlen wurden in einem gemeinsamen Projekt zwischen der ISS Software GmbH und der Barmenia ermittelt. Die Geldbeträge entsprechen den tatsächlichen Beträgen in Euro.

### Erläuterung zum Umsatz-KPI (Revenue) und CapEx-KPI (Capital Expenditure)

Der Umsatz-KPI bezieht sich auf den Umsatzanteil des Nettoumsatzes, der mit taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist. Der CapEx-KPI gibt den Anteil der Investitionsausgaben, die mit taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, wieder.

Diese KPIs geben den gewichteten Durchschnittswert aller Investitionen an, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder mit diesen verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamttativa, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:

Umsatzbasiert: %

CapEx-basiert: %

### Datenverfügbarkeit

<sup>10</sup> Delegierte Verordnung (EU) 2020/852

Die Berechnung der abgebildeten KPI basiert auf der derzeit besten vorliegenden Datenbasis. Insbesondere im Bereich illiquider Investments wie Alternative Investments und Immobilien ist es schwer Taxonomiedaten zu erhalten. Für die Alternative Investments wird diese Lücke, wie oben beschrieben, über das BAI-Template geschlossen. Für Hypotheken und Immobilien wird die zuvor beschriebene Vorgehensweise für die Bestimmung der Konformität genutzt.

Da Finanzunternehmen erst in diesem Jahr über ihre Taxonomiekonformität berichten, liegen bisher nur wenige Taxonomiedaten für diese Unternehmen vor. Diese Datenlücke wird sich voraussichtlich zum nächsten Berichtsjahr weiter schließen.

Tabelle 1: ANHANG X – Meldebogen für die KPI von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, <b>im Verhältnis zum Wert der Gesamtkтива, die für den KPI erfasst werden</b> , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
umsatzbasiert: % 3,35	umsatzbasiert: [Geldbetrag] 323.284.341,83
CapEx-basiert: % 4,26	CapEx-basiert: [Geldbetrag] 411.375.792,89
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote: % 79,98	Erfassungsbereich: [Geldbetrag] 9.651.873.596,73
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Nenners</b> des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtkтива, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
X % 0,08	[Geldbetrag] 7.636.461,97
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtkтива:	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 40,09	Für Nicht-Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 3.869.249.069,64
Für Finanzunternehmen: % 40,29	Für Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 3.888.415.405,83
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtkтива:	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 14,87	Für Nicht-Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 1.435.659.882,62
Für Finanzunternehmen: % 10,19	Für Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 983.085.004,51

<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: X % 7,18</p> <p>Für Finanzunternehmen: X % 7,15</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 692.806.014,03</p> <p>Für Finanzunternehmen: [Geldbetrag] 689.716.257,79</p>
<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>X % 5,22</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien</b>:</p> <p>[Geldbetrag] 504.050.387,47</p>
<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>X % 100,00</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>[Geldbetrag] 9.651.873.596,73</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: % 12,63</p> <p>CapEx-basiert: % 11,43</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: [Geldbetrag] 1.218.738.193,88</p> <p>CapEx-basiert: [Geldbetrag] 1.103.588.537,20</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, <b>im Verhältnis zum Wert</b> der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: % 20,73</p> <p>CapEx-basiert: % 20,97</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: [Geldbetrag] 2.000.487.848,93</p> <p>CapEx-basiert: [Geldbetrag] 2.023.521.810,70</p>
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Zählers</b> des KPI	
<p>Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: % 1,22</p> <p>CapEx-basiert: % 1,96</p> <p>Für Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: % 2,12</p> <p>CapEx-basiert: % 2,30</p>	<p>Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: [Geldbetrag] 117.784.473,72</p> <p>CapEx-basiert: [Geldbetrag] 188.924.145,10</p> <p>Für Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: [Geldbetrag] 204.960.262,70</p> <p>CapEx-basiert: [Geldbetrag] 221.911.101,34</p>

Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert: %	3,35	umsatzbasiert: [Geldbetrag]	323.284.341,83
CapEx-basiert: %	4,26	CapEx-basiert: [Geldbetrag]	411.375.792,89
Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien</b> an den Gesamtkтива, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien</b> an den Gesamtkтива, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert: %	0,01	umsatzbasiert: [Geldbetrag]	538.295,90
CapEx-basiert: %	0,01	CapEx-basiert: [Geldbetrag]	538.295,90
<b>Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel</b>			
<b>Taxonomiekonforme Aktivitäten</b> – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			
1) Klimaschutz	Umsatz: %	2,42	Übergangstätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	2,48	Übergangstätigkeiten: Capex % 0,00
2) Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Capex % 0,00
3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Capex % 0,00
4) Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Capex % 0,00
5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Capex % 0,00
6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz % 0,00
	CapEx: %	0,00	Ermöglichende Tätigkeiten: Capex % 0,00

### Umweltziele 3 - 6 und neue Aktivitäten (Taxonomiefähigkeit)

Für die Umweltziele 3 bis 6 sowie für neu aufgenommene Tätigkeiten zum Klimarechtsakt liegt gemäß Verordnung ein sogenannter Phase-in-Phase-Ansatz vor. Dies bedeutet, dass für diese Tätigkeiten in diesem Berichtsjahr lediglich Angaben zur Taxonomiefähigkeit ausgewiesen werden. Für die taxonomiekonformen Aktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 3 bis 6 wird ein prozentualer Anteil von 0 % ausgewiesen, da derzeit keine Daten vorliegen (s. Tabelle 2). Für die Umweltziele 1 und 2 sind zusätzlich zu den taxonomiefähigen auch die -konformen Aktivitäten auszuweisen. Der Anteil der taxonomiefähigen Aktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 1 - 2 ist in der Tabelle 1 unter Aufschlüsselung des Nenners des KPIs dargestellt.

Tabelle 2: Taxonomiefähige Aktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 3 - 6

Umweltziele 3 - 6 und neue Aktivitäten (Taxonomiefähigkeit)			
Der Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung [Delegierte Verordnung zur Umwelttaxonomie] und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Umsatz: 0%  CapEx: 0%	Wert der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung [Delegierte Verordnung zur Umwelttaxonomie] und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	umsatzbasiert: 0%  CapEx-basiert: 0%
Der Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung [Delegierte Verordnung zur Umwelttaxonomie] und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Umsatz: 100%  CapEx: 100%	Wert der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung [Delegierte Verordnung zur Umwelttaxonomie] und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	umsatzbasiert: 9.651.873.596,73  CapEx-basiert: 9.651.873.596,73

### **Pflichtangabe zur Taxonomiekonformität der Kapitalanlagen in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren (Delegierte Verordnung EU ANHANG XII – Meldebögen für Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas)**

Der Barmenia Konzern ist zum Stichtag 31.12.2023 in die Wirtschaftstätigkeitsbereiche Kernenergie und fossiles Gas investiert.

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 ist der Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten (Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas) in Form von fünf Meldebögen auszuweisen (s.u. Tabelle 3 und Anhang Tabelle 5 – 8).

Meldebogen 1 zeigt, in welchen Tätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas der Barmenia Konzern zum Stichtag 31.12.2023 investiert ist. Zusätzlich befindet sich im Anhang eine Version dieses Meldebogens inklusive der prozentualen Anteile der Assets des Wirtschaftstätigkeitsbereichs Kernenergie/fossiles Gas in Relation zum betrachteten Gesamtaktiva (s. Anhang Tabelle 4).

Tabelle 3: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmergewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

Der Anteil der taxonomiekonformen Assets des Wirtschaftstätigkeitsbereichs Kernenergie/fossiles Gas kann den Meldebögen 2 und 3 entnommen werden (s. Anhang Tabelle 5 und 6). Eine taxonomiekonforme Investition in diesen Tätigkeitsbereichen bedeutet, dass diese dennoch einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der sechs Umweltziele leistet und gleichzeitig keinem anderen Umweltziel widerspricht.

## Rechtliche Hinweise

### Binding disclaimer from MSCI

This disclosure was developed using information from MSCI ESG Research LLC or its affiliates or information providers. Although Barmenia Krankenversicherung AG information providers, including without limitation, MSCI ESG Research LLC and its affiliates (the "ESG Parties"), obtain information (the "Information") from sources they consider reliable, none of the ESG Parties warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness, of any data herein and expressly disclaim all express or implied warranties, including those of merchantability and fitness for a particular purpose.

The Information may only be used for your internal use, may not be reproduced or disseminated in any form and may not be used as a basis for, or a component of, any financial instruments or products or indices. Further, none of the Information can in and of itself be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. None of the ESG Parties shall have any liability for any errors or omissions in connection with any data herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

### Unverbindliche deutsche Übersetzung disclaimer MSCI

Diese Offenlegung wurde unter Verwendung von Informationen von MSCI ESG Research LLC oder mit ihr verbundenen Unternehmen oder Informationsanbietern erstellt. Obwohl die Informationsanbieter der Barmenia Krankenversicherung AG, insbesondere die MSCI ESG Research LLC und ihre verbundenen Unternehmen (die "ESG-Parteien"), Informationen (die "Informationen") aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Garantie für die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien ab, einschließlich derjenigen der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für den internen Gebrauch verwendet werden, sie dürfen in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Darüber hinaus kann keine der Informationen an und für sich dazu verwendet werden, um zu

entscheiden, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann diese zu kaufen oder zu verkaufen sind.

Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, besondere, strafende, Folgeschäden oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn sie auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

### **Würdigung des FAQs der EU-Kommission vom 21.12.2023**

Am 21. Dezember 2023 hat die EU-Kommission eine größere Anzahl sogenannter FAQ (Frequently Asked Questions) zur Konkretisierung der Auslegung der Taxonomieverordnung und der zugehörigen delegierten Rechtsakte für Finanzunternehmen veröffentlicht.

Die Barmenia hat ihr EU-Taxonomie-Reporting nach den geltenden Regulatorischen Anforderungen und im Rahmen dieser gültigen Auslegungen erstellt.

Nach Beurteilung der Klarstellung durch die neu veröffentlichten FAQs hat die Barmenia, sofern sie nicht bereits mit der Interpretation der Europäischen Kommission übereinstimmt, Änderungen vorgenommen, wenn diese umsetzbar waren. An den Stellen, an denen dies aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit, fachlichen Uneindeutigkeiten oder technischen Beschränkungen kurzfristig nicht möglich war, erfolgt dies zum nächsten Berichtsstichtag.

Darunter fällt die Beurteilung der Konformität von Verbriefungen, strukturierten Schuldverschreibungen, Pfandbriefen, Investitionen in Immobilienvermögen (die nicht durch Wohneigentum besichert sind) sowie von Engagements gegenüber Zweckgesellschaften (SPVs, Special Purpose Vehicles). Die gesonderte Bewertung der Konformität dieser Investments erfolgte nicht zu diesem Berichtsstichtag und wird diesbezüglich zur nächsten Berichtsperiode umgesetzt. Des Weiteren liegen in dieser Berichtsperiode noch nicht zu allen Anlageklassen Informationen von anderen Gegenparteien bezüglich des Ausweises der Tätigkeitsbereiche Kernenergie und fossiles Gas vor. Diese Datenlücke wird sich voraussichtlich zur nächsten Berichtsperiode weiter schließen.

### **Risikobewertung**

Der adäquate Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien wird bei der Barmenia als gesamtunternehmerische Verantwortung betrachtet. In der Kapitalanlage werden Nachhaltigkeitsrisiken seit der Unterzeichnung der UN PRI (UN Principles for Responsible Investment; Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) im Jahre 2014 explizit adressiert. Die sowohl gesellschaftliche als auch politische Bedeutung der Nachhaltigkeit nimmt die Barmenia fortwährend zum Anlass, die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen zu überprüfen. In diesem Zusammenhang werden potenzielle Risiken wie folgt bewertet (siehe dazu auch „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“):

- Vorfälle bei einzelnen Emittenten werden insbesondere im Hinblick auf ihre finanziellen Auswirkungen und Risiken untersucht. Die Einbeziehung der Nachhaltigkeitsprinzipien in den Investmentprozess schützt damit insbesondere vor finanziellen Risiken (bspw. Schadenersatzzahlungen bei Nichteinhaltung von Umweltstandards oder Korruption), die sich in Aktien- und Rentenkursen widerspiegeln. Insofern wird hierdurch auch eine langfristig orientierte Rendite sichergestellt. Um auf diese Risiken sofort aufmerksam zu werden, hat die Barmenia ein tägliches Warnsystem installiert, wodurch negative Veränderungen der Investitionen im Portfolio mitgeteilt werden und ein sofortiges Handeln ermöglicht wird. Dies gilt für die mit MSCI Daten abgedeckten Investments. Zusätzlich werden monatlich Veränderungen im ESG-Rating und in der Einschätzung des UNGC dokumentiert. Regelmäßig wird eine Überprüfung des Portfolios vorgenommen, um

sicherzugehen, dass keine Investments mit Kontroversen enthalten sind. Im Bereich der illiquiden Anlageklassen erfolgt die Überprüfung jährlich anhand eines Fragebogens.

- Durch die umfangreichen Ausschlusskriterien der Barmenia werden die meisten Beeinträchtigungen und Risiken für alle Assets im Bestand, für die Daten über den Datenprovider bereitgestellt werden, ausgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass durch diese Maßnahmen wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite der jeweiligen Kapitalanlagen vermieden werden.
- Zusätzlich zu den finanziellen Risiken können durch die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien auch Reputationsrisiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe vorgebeugt werden.
- Zudem werden Investitionen in Geschäftsmodelle gemieden, die Risiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe im Kerngeschäft schaffen können, z. B. bei Geschäftsmodellen mit negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und damit auf die Kosten der Krankenversicherung.
- Um eine ganzheitliche Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten, wurden im Jahr 2020 Pflichtangaben für die ESG-Risiken in die einzelnen Risikomeldungen integriert und im Jahr 2023 weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeauftragten erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat. Seit 2023 kann zudem die potenzielle Auswirkung auf die Schadenhöhe angegeben werden.
- Im Rahmen der internen Risikoanalyse wurden die Auswirkungen des Klimawandels anhand von unterschiedlichen Klimawandelszenarien betrachtet. Die Klimawandelszenarien orientieren sich an einem globalen Temperaturanstieg von unter bzw. über zwei Grad Celsius. Die Analyse umfasst sowohl physische als auch transitorische Risiken des Klimawandels und berücksichtigt Einflüsse auf die Kapitalanlage und auf die Versicherungstechnik der einzelnen Barmenia-Unternehmen. Insgesamt sind die Szenarien als Indikation für mögliche Auswirkungen sowie entstehende Handlungsbedarfe zu verstehen.

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

**Auszug aus der Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir gestalten die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft aktiv mit.“**

Der eigene Geschäftsbetrieb sowie die Kapitalanlagen nehmen Einfluss auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.

#### Umweltfreundlicher Geschäftsbetrieb

Seit 2010 erfasst die Barmenia ihre Verbrauchswerte in einem CO<sub>2</sub>-Berechnungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Dieses Tool beinhaltet die wesentlichen Umweltkennzahlen von Finanzinstituten.

Die Barmenia erfasst folgende Verbrauchswerte für den Hauptstandort der Wuppertaler Hauptverwaltungen an der Barmenia-Allee 1 wie folgt:

- Strom (Ökostrom)
- Wärme (Fernwärme von der Müllverbrennungsanlage)
- Wasser
- Papier (FSC-Papier)
- Geschäftsreiseverkehr
- Entsorgung
- Kühl- und Löschmittel
- *Homeoffice (Mobiles Arbeiten) wird separat im Bericht ausgewiesen*

Energieintensive Bereiche wie das Betriebsrestaurant und das in der Hauptverwaltung angesiedelte IT-Rechenzentrum sind in den Werten einbezogen.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen Homeoffice für Angestellte der Hauptverwaltungen werden mit dem VfU-Berechnungstool ermittelt und in weitere Überlegungen einbezogen.

Das Umwelt- und Energiemanagement hat einen guten Zustand erreicht, der bisher immer bei den Energie-Audits zum Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) bestätigt werden konnte. In 2023 wurde ein Energieaudit im Rahmen des EDL-G erfolgreich durchgeführt.

Jährlich werden die unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt. In dieser Höhe werden Emissionshandelszertifikate für Klimaschutzprojekte erworben, die nach Gold-Standard zertifiziert sind. Die Barmenia arbeitet seit 2015 mit dem Projektentwickler myclimate Deutschland gGmbH zusammen.

Seit 2015 veröffentlicht die Barmenia die CO<sub>2</sub>-Bilanz inkl. der Verbrauchswerte des Geschäftsbetriebs der Hauptverwaltungen auf ihrer Internetseite.

## Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen durch die Barmenia wurde nicht identifiziert.

## Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen werden mit ihren Ausschlusskriterien, der Berücksichtigung von CO<sub>2</sub> sowie den Impact-Investments unter „10. Innovations- und Produktmanagement“ ausführlich behandelt. Dazu gehören auch die Kennzahlen zur Taxonomiekonformität in der Anlage. Zum Vergleichsdatum 31.12.2020 wurde die CO<sub>2</sub>-Intensität des Portfolios durch die unter „Leistungskriterium 10“ beschriebenen Maßnahmen bereits um mehr als 30 Prozent reduziert.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Die Barmenia strebt bis 2025 die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (mindestens Scope 1 und 2) an. Um Klimaneutralität zu erreichen, werden die Energieeffizienz erhöht und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen über adäquate Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Man spricht auch von Netto-Null (engl. net zero).

Die Hauptverwaltungen der Barmenia wurden 2010 eröffnet und boten bereits eine Vielzahl von umweltfreundlichen Maßnahmen, wie den weitestgehenden Verzicht auf künstliches Licht durch hohe Tageslichtfenster oder auf Klimaanlage. Seit 2010 wurde das Umwelt- und Energiemanagement sowie das intelligente Reisemanagement mit dem damaligen Ziel „CO<sub>2</sub>-Neutralität ab 2016“ weiterentwickelt. Technische Entwicklungen, wie die Energieeffizienz von IT-Geräten oder die LED-Lampentechnik, konnten genutzt werden, um den heutigen guten Status Quo zu erzielen. Mittlerweile kann man von Feinjustierung sprechen, die mit Augenmaß realisiert wird. Dazu gehören auch die Erweiterung der E-Tankstellen in den Hauptverwaltungen und den Vertriebszentren und auch die Realisierung von Fahrradleasing in 2023. Darüber hinaus wurde ein Konzept in Form eines Leitfadens zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Außenstellen und eine erste CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Schätzdaten erstellt. Das Konzept wird nach neuesten Erkenntnissen weiterentwickelt und wird die Vorgehensweise zur Ermittlung von Realdaten bei den größtenteils angemieteten Büroflächen beschreiben.

Seit 2015 neutralisiert die Barmenia ihre unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Wuppertaler Hauptverwaltungen über internationale Klimaschutzprojekte des Partners myclimate. Bisher galt diese Maßnahme als klimaneutral, was auch in der Kommunikation entsprechend dargestellt wurde. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff aktuell von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten (s. dazu unter „13. Klimarelevante Emissionen - Entwicklungen zu Emissionshandelszertifikaten und zum Begriff Klimaneutralität begleiten“).

## **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf das Ressourcenmanagement wurde nicht identifiziert.

## **Verteilungsschlüssel für Verbrauchswerte und CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Da die CO<sub>2</sub>-Emission eine wichtige Kennzahl ist, wird der Kostenverteilungsschlüssel des Etats genutzt, aus dem die Emissionszertifikate finanziert werden. Der Verteilungsschlüssel wird auf die Daten der CO<sub>2</sub>-Bilanz inkl. der Verbrauchswerte angewendet. Auf die Barmenia Krankenversicherung AG werden 60 % verteilt, auf die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG 20 % und die Barmenia Lebensversicherung a. G. 20 %. Für die Barmenia Lebensversicherung a. G. wird ein eigener nichtfinanzieller Bericht veröffentlicht.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1 (siehe G4-EN1):  
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.*

<b>Papierverbrauch in Tonnen (t)</b>		
Der Anteil der Papiere mit Nachhaltigkeitslabel (FSC und PEFC) betrug 100 Prozent.		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	96,68	121,98
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	32,23	40,66
Barmenia-Konzern	128,91	162,64

### **Besondere Hinweise:**

- Bis zum Jahr 2022 wurden ausschließlich die Einkaufsvorgänge und entsprechenden Mengen gemeldet. Dieses Vorgehen wird mit der diesjährigen Berichterstattung geändert und es werden für die Hauptverwaltungen die tatsächlich verbrauchten Mengen erfasst.
- Seit Beginn des Jahrtausends verfolgt die Barmenia die Vision des papierlosen Büros. Eine Vielzahl von Maßnahmen führte zur Papierreduktion in Relation zum Geschäftszuwachs. Die Mitarbeitenden sind sensibilisiert, wenn möglich auf Papier zu verzichten.

*Leistungsindikator GRI SRS-302-1 (siehe G4-EN3)  
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.*

Gesamter Verbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen in Gigajoule (GJ):

Verbrauch von Heizöl		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	12,96	12,96
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	4,32	4,32
Barmenia-Konzern	17,28	17,28

Verbrauch von elektrischem Strom		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	10.632,07	10.942,42
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	3.544,03	3.647,48
Barmenia-Konzern	14.176,10	14.589,90

Verbrauch von Fernwärme		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	20.539,06	21.308,91
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	6.846,35	7.102,97
Barmenia-Konzern	27.385,41	28.411,88

Gesamter Energieverbrauch		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	31.184,09	32.264,30
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	10.394,70	10.754,77
Barmenia-Konzern	41.578,79	43.019,07

Erläuterungen:

- Heizöl (Annahme): 1 l = 10 kWh,  
monatlicher NEA-Test: 12 x 50 l Verbrauch. 600 x 10 = 6.000 kWh
- Der Umrechnungsfaktor entspricht dem VfU-Berechnungstool  
(1 GigaJoule = 277,8 Kilowattstunden)

**Leistungsindikator GRI SRS-302-4 (siehe G4-EN6)****Verringerung des Energieverbrauchs.**

Der Energieverbrauch ist reduziert. Hintergrund sind zum einen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiekrise. Zum anderen gibt es Effekte aus der Corona-Pandemie. In den ersten Monaten des Jahres 2022 wurde zur Klimatisierung 100 % Frischluft genutzt. Nach Aufhebung aller Einschränkungen wurde wieder auf die ursprüngliche, nachhaltige Methode (Mischung gefilterte Abluft mit der Frischluft) umgestellt. Insgesamt ergibt sich eine Reduzierung, obwohl das Gebäude nach der Pandemie im kompletten Jahr 2023 wieder im Normalbetrieb genutzt wurde.

**Leistungsindikator GRI SRS-303-3 (siehe G4-EN8)****Wasserentnahme.**

<b>Kommunale Wasserversorgung oder andere Wasserversorger in Kubikmeter (cbm)</b>		
<b>Unternehmen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Barmenia Krankenversicherung AG	20.319,13	18.155,89
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	6.773,04	6.051,97
Barmenia-Konzern	27.092,18	24.207,86

- Standard: Gemessene Werte
- Wertübertrag aus CO<sub>2</sub>-Bilanz HV 2023 für Wasser

Im Jahr 2022 gab es noch Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie. Der Anstieg beim Wasserverbrauch erklärt sich durch die Rückkehr zum Normalbetrieb im kompletten Jahr 2023, sowie einem langen Sommer und der entsprechenden Außenbewässerung.

*Leistungsindikator GRI SRS-306-2 (siehe G4-EN23)  
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren.*

Gesamtgewicht in Kilogramm (kg) gefährlicher und ungefährlicher Abfälle nach Entsorgungsmethoden

Recycling		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	61.398,00	64.759,80
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	20.466,00	21.586,60
Barmenia-Konzern	81.864,00	86.346,40

Müllverbrennung		
Unternehmen	2023	2022
Barmenia Krankenversicherung AG	41.172,00	34.944,00
Barmenia Allgemeine Versicherung-AG	13.724,00	11.648,00
Barmenia-Konzern	54.896,00	46.592,00

Im Jahr 2022 gab es noch Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie. Der Anstieg bei den Entsorgungsmengen insgesamt erklärt sich durch die Rückkehr zum Normalbetrieb im kompletten Jahr 2023. Trotzdem wurde bei den recycelten Mengen eine Reduzierung erreicht. Dies liegt an folgenden Punkten:

- Ca. 4.000 kg weniger Papierabfälle auf Grund der Digitalisierungsstrategie
- Ca. 640 kg weniger Elektroschrott

#### Wahl der Entsorgungsmethode

- Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
  - Papiermüll: Barmenia hat nach einem Datenschutzaudit den Entsorger festgelegt.
  - Restmüll: Barmenia hat nach Ausschreibung den Entsorger festgelegt.
  - Elektroschrott: Barmenia hat sich für einen gemeinnützigen Recyclingdienst entschieden.
- Organisatorische Vorgaben vom Entsorgungsdienstleister
  - Leichtverpackungen (Grüner Punkt): Organisatorische Vorgabe des Entsorgers (Städtischer Betrieb)

## Branchenspezifische Ergänzungen

### Geschäftsreisen

Seit dem Jahr 2015 werden Geschäftsreisen kompensiert und sind in den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Hauptverwaltungen integriert, die in diesem nichtfinanziellen Bericht dargestellt sind. Für die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe mit 1.766 (Vj 1.711) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (VKZ) im Innendienst sind es für das Jahr 2023 insgesamt 168 t CO<sub>2</sub> (Vj 145). Die Geschäftsreisen unterteilen sich in Bus- und Bahnfahrten, Straßenverkehr inkl. Taxifahrten sowie Flüge.

Die interne Reiserichtlinie für den Innen- und Außendienst sensibilisiert die Mitarbeitenden schon seit vielen Jahren zu umweltfreundlichen Reisen mit einem Fokus auf klimaneutrale Bahnreisen. Es findet sich auch ein Hinweis zur Reisevermeidung, da jede nicht durchgeführte Reise besonders gut für das Klima ist.

### Homeoffice

Seit 2022 ermöglicht eine Betriebsvereinbarung den Mitarbeitenden bis zu 50 Prozent Mobiles Arbeiten, d. h. sie müssen nicht zu den Hauptverwaltungen anreisen. Dennoch fallen auch beim Mobilien Arbeiten CO<sub>2</sub>-Emissionen an, die mit dem VfU-Berechnungstool im Durchschnitt berechnet werden können:

- 113.897 kWh
- 47,4 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3)

Folgende Daten wurden erfasst:

- Anzahl der Mitarbeitenden im Innendienst von 1.766
- Anteil Homeoffice: 40,41 % (durch das Tool auf 40 gerundet)
- Arbeitstage: 210
- Arbeitszeit: 7,60 Stunden (durch das Tool auf 8 gerundet)

Auf Grundlage der Vertrauensarbeitszeitbelege der Beschäftigten wurde eine Quote von 44,7 Prozent für das Mobile Arbeiten ermittelt.

Für 2023 ist der CO<sub>2</sub>-Wert von 47,4 t nicht in den Ausgleich zu rechnerisch Netto-Null-Emissionen eingeflossen. Die Barmenia lässt auch das Thema „Mobiles Arbeiten“ in ihre Scope-3-Überlegungen zum klimaneutralen Geschäftsbetrieb ab dem Jahr 2025 einfließen. Es ist nicht ausreichend, einen - in diesem Fall geringen - Geldbetrag für ein Klimaschutzprojekt zu bezahlen, sondern das Thema insgesamt zu entwickeln. Deshalb unterstützt die Barmenia die Weiterentwicklung des VfU-CO<sub>2</sub>-Berechnungstools sowie des Forschungsprojektes Contribution Claim.

*Hinweise: Grundlage der vorab genannten Werte ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Gegenüber den CO<sub>2</sub>-Werten aus den einzelnen Scopes der Leistungsindikatoren können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Daten zu Geschäftsreiseverkehr und Homeoffice wurden für die Barmenia-Versicherungsgruppe insgesamt ermittelt und wurden nicht nach Unternehmen aufgeteilt.*

## 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Die Barmenia strebt bis 2025 die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (mindestens Scope 1 und 2) an. Um Klimaneutralität bzw. Netto-Null zu erreichen, werden die Energieeffizienz erhöht und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Die Vorgehensweise ist immer CO<sub>2</sub> erfassen, CO<sub>2</sub> vermeiden, CO<sub>2</sub> reduzieren und zuletzt CO<sub>2</sub> neutralisieren.

Die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen über adäquate Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Man spricht auch von Netto-Null (engl. net zero) oder rechnerisch null.

Seit 2015 neutralisiert die Barmenia ihre unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Wuppertaler Hauptverwaltungen über internationale Klimaschutzprojekte des Partners myclimate.

### **CO<sub>2</sub>-Berechnungstool vom VfU und Weiterentwicklung mit Unterstützung der Barmenia**

Die Barmenia nutzt das CO<sub>2</sub>-Berechnungstool vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Die „VfU Kennzahlen“, und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement seiner nach eigenen Angaben über 600 Anwender aus dem Finanzdienstleistungssektor und darüber hinaus. In 2022 gab es ein Update, das die Barmenia seitdem zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nutzt.

Der VfU hat auch im Jahr 2023 die Aktualisierung des Berechnungstools angestoßen, wozu auch eine CSRD/ESRS-Kompatibilität gehörte. Der Barmenia-Nachhaltigkeitsbeauftragte hat diesen Aktualisierungsprozess mit seinem Wissen unterstützt. Das neue Tool wird im Frühjahr 2024 veröffentlicht und wird erstmals für das Geschäftsjahr 2024 zur Anwendung kommen.

### **Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Vorjahr**

In 2023 lagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen der gesamten Barmenia-Versicherungsgruppe für den Standort der Hauptverwaltungen bei 616 t (Vj 630 t). Der Wert ist somit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, obwohl die Mitarbeitendenzahl von 1.711 auf 1.766 gestiegen ist.

### **Unterstützung eines Klimaschutzprojektes in Uganda**

Für das Jahr 2023 wird der Barmenia-Konzern 493 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (davon Barmenia Krankenversicherung AG 370 t und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG 123 t) über das Klimaschutzprojekt „Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte“ in Uganda rechnerisch auf null stellen. Bei einer Online-Umfrage mit einer Auswahl von drei Projekten entschieden sich 80 % der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für dieses Klimaschutzprojekt.

### **Erstmals CO<sub>2</sub>-Bilanz für Außenstellen erstellt**

In 2023 wurde erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Außenstellen mit Daten aus Nebenkostenabrechnungen (NKA) sowie Hochrechnungen erstellt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen belaufen sich insgesamt auf 566 Tonnen, Scope 1: 162, Scope 2: 152, Scope 3: 252. Enthalten sind die Daten für Ökostrom, Heizwärme, Wasser, Abfälle, Kühl- und Kältemittel sowie Geschäftsreisen des angestellten Vertriebs. Die Verbrauchsdatenerfassung und die Umrechnung in CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt für Barmenia-eigene Außenstellen, die der Barmenia-Versicherungsgruppe direkt zugeordnet werden können. Dazu zählen: Vertriebszentren (VZ), Bezirksleitungsbüros (BL-Büros), Makler-/Regionaldirektionen (MDen), Barmenia-eigene Marken wie Impact oder BBS Dillingen, das Außenlager und das externe Rechenzentrum.

Die erstmals erstellte CO<sub>2</sub>-Bilanz der Außenstellen wird noch nicht veröffentlicht, da es eher als Probelauf für die CSRD-Berichterstattung gesehen wird.

Herausforderung: Die Nebenkostenabrechnungen müssen per Gesetz von den Vermietern bis zum 31.12. des Folgejahres zur Verfügung gestellt werden. Dies reicht nicht aus, da die Kennzahlen der nichtfinanziellen Berichte bereits im Frühjahr, meistens Februar, fertiggestellt sein müssen.

Für die Darstellung der Nebenkosten bzw. der Verbrauchsdaten gibt es keine vorgeschriebenen Werte oder Musterabrechnungen. So müssen eigene Berechnungen durchgeführt werden, um einheitliche Verbrauchsdaten im CO<sub>2</sub>-Berechnungstool erfassen zu können. Es wurde ein Leitfaden zur Erhebung von Verbrauchsdaten erstellt, der die aufwändige Erfassung von Nebenkostenabrechnungen und teilweise Umrechnung der Verbrauchsdaten im Detail erklärt. Er wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die sukzessive Annäherung an eine Realdatenerfassung zu ermöglichen.

Die Annäherung an Realdaten ist ein weiteres Thema, mit dem sich die Barmenia in 2024 beschäftigen wird.

### **Weiterentwicklung von Klimaneutralität zum Impact Claim**

Im Jahr 2016 hat die Barmenia erstmals verbleibende Treibhausgasemissionen der Wuppertaler Hauptverwaltungen für das Jahr 2015 ausgeglichen. Beim Ausgleich der Emissionen achtet die Barmenia auf die Qualität der Kompensation. So wurden CO<sub>2</sub>-Zertifikate von Klimaschutzprojekten erworben. Die Projekte sind nach dem bekannten Gold Standard zertifiziert, der neben ökologischen auch soziale Kriterien berücksichtigt und somit der ganzheitlichen Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit der Barmenia gerecht wird.

Bisher wurde das Vorgehen der Kompensation genutzt, um die Klimaneutralität des Unternehmens auszudrücken, was auch in der Kommunikation entsprechend dargestellt wurde. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff aktuell von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Zudem wird der Begriff vom Weltklimarat IPCC ebenfalls nicht mehr verwendet, da er aus wissenschaftlicher Sicht zu diffus ist und von verschiedenen Akteuren unterschiedlich genutzt wird. Bereits im nicht-finanziellen Bericht von 2022 hat die Barmenia auf die Entwicklungen des Begriffs „klimaneutral/treibhausgasneutral“ hingewiesen. Die Barmenia wird die Veränderungen weiter beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten (s. dazu unter „13. Klimarelevante Emissionen - Entwicklungen zu Emissionshandelszertifikaten und zum Begriff Klimaneutralität begleiten“).

Die Barmenia beteiligt sich frühzeitig aktiv an den geführten Diskussionen, und ist im Dialog mit dem derzeitigen Klimaschutzpartner myclimate sowie mit dem Wuppertal Institut. Die Barmenia bringt sich auch bei der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima zum Contribution Claim-Ansatz ein.

### **Neuer Claim anstatt Klimaneutralität**

Alle Vertragsstaaten des Pariser Abkommens sind angehalten, sich verbindliche Emissionsreduktionsziele in Form von Nationalen Klimaschutzbeiträgen (NDCs) zu setzen. Hierdurch steigt das Risiko der doppelten Inanspruchnahme (double claiming) von Emissionsreduktionen. Eine doppelte Inanspruchnahme liegt unter anderem dann vor, wenn ein Klimaschutzprojekt zur Umsetzung des Nationalen Klimaschutzbeitrags des Gastgeberlandes beiträgt, während die von dem Projekt generierten CO<sub>2</sub>-Zertifikate zugleich zur Erfüllung der Klimaneutralitätsziele eines Unternehmens genutzt werden. Die doppelte Inanspruchnahme ist eine Art der Doppelzählung.

Um diese Art der Doppelzählung zu vermeiden, müssen „Corresponding Adjustments“ durchgeführt werden, mit denen sich ein Gastland verpflichtet, die in dem Klimaschutzprojekt berichteten Emissionsreduktionen nicht auf das eigene Klimaschutzziel und Nationale Klimabeiträge anzurechnen, sondern an die das Klimaschutzprojekt finanzierende Partei abzutreten.

Bisher gibt es nur wenige Länder, die eine Entscheidung darüber getroffen haben, ob und für welche Klimaschutzprojekte solche Corresponding Adjustments vorgenommen werden. CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die dem Anspruch an Klimaneutralität genügen, werden sehr wahrscheinlich in absehbarer Zeit nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen.

Die Gastländer sind allerdings weiterhin auf die Gelder angewiesen, um Klimaschutzprojekte in großem Umfang zu betreiben. Daher stellt der neue Claim eine Alternative dar, um zum Ausdruck zu bringen, dass ein Unternehmen nachweislich Treibhausgase verringert, indem hochwertige Klimaschutzprojekte finanziert werden. Somit leisten die Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Klimafinanzierung. Neben der Wirkung auf das Klima werden mit dem Impact -Claim auch die positiven Auswirkungen auf die SDGs hervorgehoben.

An der Qualität der Projekte ändert sich nichts, da der Zertifizierungsprozess des Gold Standards oder anderer Zertifizierungsstandards diesbezüglich unverändert bleibt. Es handelt sich nicht nur um einen neuen Claim, der bisher gängige Begriffe wie „CO<sub>2</sub>-Kompensation“ oder „Klimaneutralität“ ersetzt und stattdessen einen „freiwilligen Beitrag zur Klimafinanzierung“ kommuniziert, sondern auch um die Möglichkeit der Finanzierung von Projekten außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette und über Kompensation hinaus. Der bisherige Klimaschutzpartner myclimate hat aufgrund der bereits beschriebenen veränderten politischen Rahmenbedingungen das Impact Label „Wirkt. Nachhaltig“ entwickelt, das das vorherige Klimaneutral-Label ersetzt hat. Mit dem Label haben Unternehmen die Möglichkeit, ihr Nachhaltigkeitsengagement glaubwürdig zu kommunizieren.

### **Barmenia beteiligt sich auch an der Fortsetzung des Forschungsprojekts des Wuppertal Instituts im Auftrag der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima**

Zusätzlich beteiligt sich die Barmenia an dem Forschungsprojekt „Contribution Claim als alternativer Ansatz zur CO<sub>2</sub>-Kompensation“ vom Wuppertal Institut im Auftrag der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Ziel des Projektes ist es, ein marktfähiges Contribution-Claim-Konzept zu entwickeln und umzusetzen. Mit dem Contribution-Claim-Ansatz soll die Emissionsreduktion durch Klimaschutzprojekte nicht mehr als „klimaneutral“ kommuniziert werden, sondern einen „finanziellen Beitrag zum Klimaschutz“ deklarieren. Stakeholder aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und NGOs beteiligen sich an dem Projekt, darunter auch Klimaschutzprojektentwickler. Durch die Unterstützung des Projektes leistet die Barmenia einen Beitrag zum Diskurs und zur Umsetzung dieses Ansatzes. Den Unternehmen kann so ein alternativer Pfad zu Paris-kompatiblen Klimaschutzstrategien eröffnet werden. Unter Einbindung der Finanzierung qualitativ hochwertiger Klimaschutzprojekte fördert dies die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele wirkungsvoll. Die Barmenia beteiligt sich auch in der zweiten Phase an dem Projekt, indem die Entwicklung eines Umsetzungsleitfadens des Contribution-Claim-Modells Gegenstand der Diskussionen ist.

### **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf klimarelevante Emissionen wurde nicht identifiziert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)*

*Direkte THG-Emissionen (Scope 1).*

- THG-Emissionen – Bruttovolumen der direkten (Scope 1) THG-Emissionen in Tonnen (t) von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen:  
Barmenia-Konzern: 32 t, davon:
  - Barmenia Krankenversicherung AG: 24 t
  - Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG: 8 t
- Scope 1 für Barmenia-Versicherungsgruppe  
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 1 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
  - 2023: 40 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2022: 34 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2021: 25 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2020: 167 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2019: 157 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
  - ...
  - 2016: 56 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-2 (siehe G4-EN16)**Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2).*

- Bruttovolumen der indirekten energiebezogenen (Scope 2) THG-Emissionen in Tonnen von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, und zwar unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen:  
Barmeria-Konzern: 167 t, davon:
  - Barmeria Krankenversicherung a. G.: 125 t
  - Barmeria Allgemeine Versicherungs-AG: 42 t
- Scope 2 für Barmeria-Versicherungsgruppe  
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 2 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmeria-Konzern und der Barmeria Lebensversicherung a. G. verglichen:
  - 2023: 209 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2022: 217 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2021: 220 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2020: 256 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2019: 264 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
  - ...
  - 2016: 1.310 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3 (siehe G4-EN17)**Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).*

- Indirekte THG-Emissionen – Bruttovolumen weiterer indirekter (Scope 3) THG-Emissionen in Tonnen von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, und zwar unter Ausschluss indirekter Emissionen aus der Erzeugung gekaufter oder erworbener und von der Organisation verbrauchter/m Elektrizität, Heizenergie, Kühlenergie und Dampf (diese indirekten Emissionen werden unter Indikator G4-EN16 angegeben). Jede Art von THG-Handel wie Einkäufe, Verkäufe oder Transfers von Kompensationszahlungen oder Berechtigungen bleiben dabei außer Acht:  
Barmeria-Konzern: 294 t, davon:
  - Barmeria Krankenversicherung AG: 220 t
  - Barmeria Allgemeine Versicherungs-AG: 74 t
- Scope 3 für Barmeria-Versicherungsgruppe  
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 3 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmeria-Konzern und der Barmeria Lebensversicherung a. G. verglichen:
  - 2023: 367 (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2022: 379 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
  - 2021: 336 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2020: 416 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
  - 2019: 474 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
  - ...
  - 2016: 852 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5 (siehe G4-EN19)  
Senkung der THG-Emissionen.*

Die Barmenia hat in den letzten Jahren viele Maßnahmen ergriffen, um die Verbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Diese Maßnahmen können in den Nachhaltigkeitsberichten und den nicht-finanziellen Berichten sowie der Publikationen der Zertifizierungsprozesse, wie von Öko-profit, entnommen werden. Man kann sagen, dass insgesamt ein hoher Standard im Umwelt- und Energiemanagement erreicht werden konnte. Erhebliches Einsparpotenzial durch eigene realisierte Maßnahmen wird – auch von externen Experten im Rahmen des Energieaudits nach dem EDL-G – nicht mehr gesehen. Deshalb gilt es, das Niveau zu halten und Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz, z. B. bei Neuinvestitionen, zu nutzen.

Wie beschrieben, werden insgesamt die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Barmenia-Versicherungsgruppe verglichen. Der Wert ist im Berichtsjahr auf 616 t (Vj 630) gesunken, trotz einer Steigerung der Mitarbeitendenzahlen (FTE) von 1.711 auf 1.766.

**Gesamt THG-Emissionen der Hauptverwaltungen der  
Barmenia-Versicherungsunternehmen (BA, BK und BL):**

- 2023: 616 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
- 2022: 630 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
- 2021: 581 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2020: 839 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2019: 895 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2018: 1.654 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2017: 2.294 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)
- 2016: 2.218 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

## Kriterien 14–20 zu Gesellschaft

### Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

#### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Innen- und Außendienst) sind in Deutschland beschäftigt. Die Barmenia pflegt einen vertrauensvollen und konstruktiven Dialog zu den Arbeitnehmervertretern in den verschiedenen Gremien des Betriebsrates. Gesetzlich bestellte Funktionen wie AGG-Beauftragte (AGG: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) oder die Schwerbehindertenvertretung sind fester Bestandteil der Barmenia. Mit den selbstständigen Vertretern und deren Interessengemeinschaft der Barmenia IVB e.V. (IVB) arbeitet die Barmenia vertrauensvoll zusammen. Es gelten die deutschen Gesetze. In der Barmenia wird eine Vertrauens- und Verantwortungskultur gelebt, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

#### Mitarbeitenden-Beteiligung im Ideen- und Innovationsmanagement

Mit „BRAIN“ hat die Barmenia eine Plattform im Intranet für das Ideen- und Innovationsmanagement geschaffen und darüber eine Beteiligung der Beschäftigten erreicht, die mittlerweile selbstverständlich ist. Mit diesem modernen und transparenten System haben die Beschäftigten die Möglichkeit, zu eingestellten Ideen direktes – nicht anonymes Feedback – zu geben und eigene Ideen zu Innovations- und auch Nachhaltigkeitsthemen einzureichen. Es können viele Funktionalitäten genutzt werden, die mittlerweile in Social-Media-Anwendungen üblich sind, wie z. B. die Möglichkeit der Bewertung durch die Vergabe von Sternen, Kommentierungen, Ergänzungen und Diskussion bis hin zur Möglichkeit, Ideen zu folgen und zu teilen. Die Beschäftigten können sich mit ihren Ideen und Reaktionen zu eingestellten Ideen beteiligen und damit zur Weiterentwicklung beitragen. Mit einer Schwerpunktaktion zu den Themen Nachhaltigkeit/Energiesparen, kollegiales Miteinander und Prozessoptimierung konnten die Teilnehmenden Sonderpunkte erhalten.

#### Mitarbeitendenbefragung/eNPS: Barmenia ist attraktiver Arbeitgeber

Die Barmenia hat im Juni 2020 erstmals ihre Beschäftigten befragt, wie wahrscheinlich es ist, dass sie die Barmenia als Arbeitgeber einem/einer Freund/in oder Bekannten weiterempfehlen werden. Die Einschätzung von sehr vielen Beschäftigten ist, dass die Barmenia nicht nur als Versicherer gefragt ist, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber. Diese Befragung wird seither jährlich durchgeführt, die letzte Befragung erfolgte im September 2023.

Der eNPS-Wert (Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Beschäftigten) ist in 2023 mit +31 erneut sehr gut ausgefallen. Der eNPS-Wert kann zwischen -100 (extrem schlecht) und +100 (perfekt, aber unrealistisch) betragen. Der Durchschnittswert anderer Unternehmen liegt nach Auskunft des betreuenden Kundenerlebnis- und Marktforschungsunternehmens Netigate Deutschland GmbH bei +9.

Diese Bewertung durch die Beschäftigten freut die Barmenia sehr und bestätigt, dass das Gesamtpaket Barmenia als attraktiver Arbeitgeber weiterhin stimmt.

Besonders gelobt wurden seitens der Mitarbeitenden in diesem Jahr vor allem die Flexibilität bei den Arbeitszeiten, die freie Gestaltung des Arbeitsalltags, die Unternehmenskultur, das kollegiale Miteinander, die Barmenia als verantwortungsbewusstes und familienfreundliches Unternehmen sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, z. B. im Homeoffice. Die verstärkt in 2023 umgesetzten Kommunikationsmaßnahmen rund um die Unternehmensstrategie trugen zudem zu einem gestiegenen Verständnis über Unternehmensziele und damit zu einer besseren Identifikation mit dem Unternehmen bei.

Es gab auch Anregungen und Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten.

Angestoßen durch die Befragung der Mitarbeitenden in 2022 wurden folgende Handlungsfelder in 2023 weiterbearbeitet: (1) Führungskräfteentwicklung, (2) Arbeitsüberlastung sowie (3) Optimierung der IT am Arbeitsplatz.

So wurden bspw. die im Rahmen der Optimierung der Führungskultur neue Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt, Leadershipformate eingeführt und Coachings erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist fortlaufend.

Ein hohes Arbeitsaufkommen und damit verbundene Überstunden wurden ebenfalls erneut kritisch zurückgemeldet. Seit Januar 2023 wurden im Rahmen der Einstellungsinitiative weiterhin viele neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. Die Aktivitäten im Social Media Recruiting wurden verstärkt und weiter optimiert. Initiierte und erfolgte Prozessoptimierungen in den einzelnen Fachbereichen konnten ebenfalls zur Entlastung der Mitarbeiter beitragen.

In 2023 wurden mehrere Fachbereiche mit neuer Hard- und Software ausgestattet. Gemäß Vorstandsentscheidung werden auch im nächsten Jahr sukzessive alle Bereiche der Unternehmen mit mobiler Hardware ausgestattet. Auch wurden weitere Optimierungen in Bezug auf die genutzte Software umgesetzt.

Diese Ergebnisse stellen ein wichtiges Feedback für die weitere Personalarbeit dar, die den erhobenen eNPS-Wert als Anreiz nimmt, sich auf dem erreichten hohen Niveau weiterzuentwickeln.

### **Führungskräfte-Cockpit**

Neben den bisherigen Informationskanälen, wie z. B. dem Intranet, nutzt die Barmenia mit dem Führungskräfte-Cockpit einen weiteren Kanal, um gezielt Führungskräfte anzusprechen. Dort stehen gebündelt Informationen zu diversen Themen der Führungsarbeit aus dem Blickwinkel der Führungskraft im Stile von FAQs zur Verfügung. Auch ist ein interaktiver Austausch möglich.

## **B-NEXT**

### ***The new way of insurance (NWOI) / Neugestaltung der Vertriebsstandorte***

Ein bedeutendes Projekt von B-Next war die konzeptionelle Neugestaltung mehrerer Vertriebsstandorte. Das neue Raumkonzept führte nicht nur zu optischen Veränderungen, sondern optimierte auch die Arbeitsprozesse der Mitarbeiter. Die Attraktivität der neuen Standorte führte zu einem messbaren Mitarbeiterwachstum und einer Reduzierung der Fluktuation. Da die Optimierung der Arbeitsprozesse und das Wachstum der Belegschaft von hoher Bedeutung sind, wird das genannte Standortkonzept mittlerweile durch ein neues B-Next Recruiting-Konzept unterstützt.

Seit der Einführung der NWOI-Standorte im Jahr 2018 wurden die Prozesse zur gestalterischen und vertrieblichen Weiterentwicklung kontinuierlich ausgebaut. Dabei wurde besonderer Wert auf die Themen Nachhaltigkeit, Diversität und Barrierefreiheit gelegt. Dieser ganzheitliche Ansatz spiegelt unser Engagement für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Geschäftsentwicklung wider.

Im Rahmen der Standortauswahl für die VZ-/VO-/MD-Flächen wird besonders Wert darauf gelegt, dass alle potenziellen Standorte barrierefrei zugänglich sind, um sowohl unseren gehbehinderten Kunden und Mitarbeitern als auch den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Dies schließt nicht nur den Zugang zu den Immobilien, sondern auch die barrierefreie Gestaltung der Innenbereiche, der Arbeitsbereiche, der Sozialräume und der Toiletten ein.

Um zukünftige Anmietungen vergleichbarer und transparenter für alle Bereiche zu gestalten, wird derzeit ein Konzept für zukünftig einheitliche Anmietungskriterien erarbeitet, das u.a. auch den Bereich der Nachhaltigkeit abdeckt. Konkret wird in diesen Kriterien die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs und Sharing-Lösungen berücksichtigt, aber auch Nachhaltigkeitskriterien wie Energie, Klimatisierung, Gebäudezustand, Abfallwirtschaft, Wassernutzung und Grünflächen finden innerhalb der Kriterien Beachtung.

### **Talentmanagement**

Das B-NEXT Talentmanagement organisiert die individuelle Weiterentwicklung und das Coaching von Talenten in unseren Vertriebswegen. Die Talente werden von den Vertriebsführungskräften vorgeschlagen oder vom Leiter des Talentmanagements „gescoutet“ und nach Rücksprache der Führungskraft ins Talentmanagement aufgenommen.

Da es als bewusste Entscheidung ausdrücklich kein festes Bildungsprogramm im Sinne eines Katalogs gibt, ist der persönliche Austausch und die Bedarfsermittlung mit dem Talent und ggf. der Führungskraft besonders wichtig. Auf Grund des hohen Individualisierungsgrads finden die Coaching-Prozesse üblicherweise live oder online im 1:1-Format statt.

Aktuell betreut das Talentmanagement 48 Talente und seit dem Jahr 2021 wurden 90 Bildungsmaßnahmen zusammen mit ca. 20 externen Partner umgesetzt. Dazu gehören klassische Bildungsdienstleister wie die Haufe Akademie, aber auch Personen, die nicht aus der Versicherungsbranche kommen, wie z. B. Schauspieler\* und Radiomoderatoren, wenn es z. B. um Themen der persönlichen Wirkung geht.

### **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Arbeitnehmerrechten wurde nicht identifiziert.

## 15. Chancengleichheit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

In Deutschland sind Menschenrechte gesetzlich geregelt. Darüber hinaus hat die Barmenia durch eine Betriebsvereinbarung das wichtige Thema fokussiert und in der Nachhaltigkeitspositionierung den Einsatz für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit festgelegt.

Bei der Barmenia ist es selbstverständlich und in einer Betriebsvereinbarung festgehalten, dass keine Person wegen ihrer Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechtes, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden darf. Insbesondere gelten für die Bezahlung der Beschäftigten die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Entsprechend den Tätigkeitsmerkmalen erfolgen die Eingruppierung und damit die angemessene Bezahlung.

Das Thema **Vielfalt und Chancengleichheit** erhält durch die Nachhaltigkeitspositionierung eine sichtbarere Bedeutung. Ein öffentliches Bekenntnis war im Mai 2022 die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch den Vorstandsvorsitzenden und dem für den Personalbereich zuständigen Vorstandsmitglied. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Barmenia, Vielfalt zum festen Bestandteil im Unternehmen zu machen und sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld sowohl im Innendienst als auch im Außendienst einzusetzen. Neben dem bereits gegründeten „Projekt Office Team“, in dem Mitarbeitende aus Schlüsselpositionen Vielfalt und Chancengleichheit mit unternehmenspolitischen Zielen zusammenbringen, wurde ein Team Vielfalt und Chancengleichheit gegründet, in dem Mitarbeitende als Botschafterinnen und Botschafter ins und aus dem Unternehmen heraus agieren. Die Mitglieder kommen aus allen Bereichen und bringen unterschiedlichste Themen und individuelle Fähigkeiten mit. Ziel ist es, eine vorurteilsfreie Unternehmenskultur zu schaffen, welche die Vielfalt aller Barmenianerinnen und Barmenianer sichtbar, erlebbar und völlig selbstverständlich macht. 2023 hat das Team Vielfalt und Chancengleichheit im Mai erstmals den Diversity-Day gestaltet. Im Intranet namens „BINO“ hat das Team einen eigenen Bereich und die Karriereseite der Barmenia wurde um Informationen zu Vielfalt bei der Barmenia aus diesem Team heraus ergänzt.

## WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?



Schaubild: Das Team formulierte sein eigenes „Warum“.

Die Vereinbarkeit von **Beruf und Familie** hat einen hohen Stellenwert. Eine familienbewusste Personalpolitik hat sich als Teil der Unternehmenskultur etabliert. Der Begriff der Familie umfasst alle denkbaren familiären Konstellationen, die die Mitarbeitenden in ein Betreuungs- und/oder Fürsorgeverhältnis einbinden und somit Verpflichtung neben dem beruflichen Leben bedeuten. Hierunter fällt nicht nur die Betreuung von Kindern, sondern z. B. auch die Pflege nahestehender Bezugspersonen, denn die Wechselfälle des Lebens sind vielfältig. Deshalb wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen Situationen immer eine persönliche Beratung angeboten, um gemeinsam auch individuelle Lösungen zu finden. Wie ernst der Barmenia das Thema ist, spiegelt sich auch in der Betriebsvereinbarung Beruf und Familie wieder, die seit 2008 immer wieder an die gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wurde.



Bereits im Jahr 2005 wurde das Referat Beruf und Familie eingerichtet, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Seit 2005 trägt die Barmenia das Zertifikat Beruf und Familie der Hertie-Stiftung. Im Juni 2021 wurde dieses Zertifikat im Rahmen des Re-Audits für weitere drei Jahre bestätigt.

Die in diesem Jahr neu formulierte Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten ermöglicht nun eine dauerhafte Arbeitsortaufteilung von 50/50 für alle Mitarbeitenden, deren Arbeitsplatz eine Tätigkeit im Homeoffice ermöglicht.

Seit der ersten Zertifizierung haben sich viele Maßnahmen festigen können und einige wurden im Laufe der Zeit noch angepasst. Die verschiedenen Themen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

sollen durch ihre Beständigkeit Verlässlichkeit garantieren. Sie müssen aber auch ständig dem Wandel in der Arbeitswelt angepasst werden. Zahlreiche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren umgesetzt und fördern damit auch die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die innerbetriebliche Kindertagesstätte mit U3-Betreuung, die „Barminis“, ist nach wie vor ein wesentliches Aushängeschild der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie bietet bis zu 24 Kindern von Mitarbeitenden eine Betreuung und ermöglicht so qualifizierten Fachkräften einen schnellen Wiedereinstieg in ihr Berufsleben.

Für ältere Kinder der Mitarbeitenden gibt es eine Kooperation mit einer betriebsnahen Kindertagesstätte. Um die Schulferien zu überbrücken, werden Ferienkurse in Zusammenarbeit mit dem Verein Station Natur und Umwelt und dem Fußballverein Bayer 04 Leverkusen angeboten. Seit 2010 existiert ein Eltern-Kind-Büro, das von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig und gern in Anspruch genommen wird. Kinder haben unabhängig davon die Möglichkeit, zusammen mit ihren Eltern bei der Barmenia im Mitarbeitercasino mittags zu essen.

Unterstützung bei dem Thema Pflege von Angehörigen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem externen Dienstleister, dem pme-Familienservice, erhalten. Er berät auch in anderen schwierigen Lebenslagen, wie z. B. bei psychischen Problemen und Sucht.

Die seit Jahren praktizierte flexible Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit zur Telearbeit und das Mobile Arbeiten sowie die verschiedensten Teilzeitregelungen ermöglichen den Beschäftigten, Arbeits- und Privatleben situationsgerecht zu vereinbaren. Grundlage dafür sind einfache und schnell umsetzbare Regelungen.

Zu all diesen Maßnahmen und zu einer familienbewussten Personalpolitik werden Führungskräfte in Seminaren zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie informiert und sensibilisiert.

### **Die Gesundheit der Beschäftigten ist ein zentraler Aspekt der Personalarbeit.**

Aus diesem Grund steht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im Fokus. Mit ausgewählten Maßnahmen werden die Beschäftigten sensibilisiert, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Die Gesundheitsangebote finden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein regelmäßig hohes Interesse. Darüber hinaus ist auch der Zuspruch zu anderen Aktionen wie z. B. einem Vortrag von Doc Caro, einem Gesundheitstag (598 Teilnehmern) und die Inanspruchnahme der Grippe-Schutzimpfung (361 Anmeldungen) groß. In regelmäßigen Abständen werden für alle Beschäftigten Gesundheitsinformationen veröffentlicht. Ein Ruheraum mit Massagesessel bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Eine Physiotherapeutin bietet regelmäßig Massagen an.

Auch die „kleine Sitzschule“ wird, vor allem bei den Auszubildenden und den neuen Mitarbeitern, gerne in Anspruch genommen. Im Herbst fanden Erste-Hilfe-Kurse mit insgesamt 96 Teilnehmern statt.

Jährlich findet eine Blutspendeaktion vom Deutschen Roten Kreuz statt.

## **Geschlechtergleichheit: Anteile weiblicher Führungskräfte**

Die Chancengleichheit wird u. a. durch die Quote weiblicher Führungskräfte in den verschiedenen Verantwortungsebenen deutlich. Sie beträgt 37,84 % (Vorjahr 34,76 %).

Um die Förderung von Frauen in Führungspositionen nachhaltig weiter zu stärken, hat die Barmenia sich Quoten-Ziele bis zum 30.06.2027 gesetzt. Neben den Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen diese auch durch eine gezielte Entwicklung von weiblichen Talenten erreicht werden.

Für die Barmenia Krankenversicherung AG liegt die zu erreichende Quote in der Ebene F1 (Hauptabteilungsleitungsebene) bei 28 % und auf der Ebene F2 (Abteilungsleitungsebene) bei 23 %. Für die Barmenia-Allgemeine Versicherungs-AG wurde auf der Ebene F1 eine Zielquote von 29 % und auf der Ebene F2 von 28 % festgelegt.

Eine Maßnahme ist die besondere Beachtung und Förderung von Frauen innerhalb sogenannter Talentforen. Hier bringen Führungskräfte der Ebene F1 und F2 Mitarbeitende ein, die sie für besonders führungsfähig halten. Dabei sollen Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Kollegen besonders berücksichtigt werden. Um hier möglichst vorurteilsfreie Beurteilungen zu ermöglichen, gibt es entsprechende Schulungen.

Des Weiteren erhofft man sich durch Angebote der Teilzeitführung und des Job-Sharings weitere Frauen für Führungspositionen zu gewinnen. Seit Februar 2023 gibt es das erste Tandem auf F2-Ebene. Hier teilen sich zwei junge Kolleginnen eine Führungsaufgabe.

Auch im Vertrieb der Barmenia Krankenversicherung AG herrscht Chancengleichheit. Es werden keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gemacht. 24,00 % (Vorjahr 23,27 %) der ausschließlich für die Barmenia tätigen Personen (Führungskräfte und Vermittlerinnen) sind weiblich.

## **Hilfe in der Not durch Unterstützungseinrichtung**

Seit vielen Jahren bietet die Unterstützungseinrichtung der Barmenia (UE) ihren Angestellten Hilfe und Unterstützung an. Angeboten wird ein zinsloses Darlehen und in besonders schweren Fällen eine nicht rückzahlbare Zuwendung.

Diese Unterstützung wird bei finanziellen Schwierigkeiten gewährt, die durch unvorhersehbare Ereignisse entstanden sind (z. B. Erkrankung oder Behinderung eines Kindes, Tod des Partners, Pflege eines Angehörigen).

## **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Chancengerechtigkeit wurde nicht identifiziert.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

### Barmenia ist seit vielen Jahrzehnten Ausbildungsbetrieb

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung bildet die Barmenia seit Jahrzehnten den Nachwuchs in den versicherungsfachlichen und IT-Bereichen überwiegend selbst aus. Zum 31.12.2023 waren insgesamt 146 Auszubildende, davon 95 im Innendienst und 51 im Außendienst tätig. Die Barmenia fördert die berufliche Qualifizierung der Mitarbeiter. Sie ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Derzeit bildet die Barmenia in folgenden Berufen aus:

- Duale Ausbildung: Bachelor of Science Versicherungswesen und Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik,
- Kaufleute für Versicherungen und Finanzen,
- Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker Anwendungsentwicklung,
- Koch/Köchin und Restaurantfachleute.



Darüber hinaus werden Praktika angeboten. Seit 2009 wird die Barmenia von der Handelsblatt Initiative „Fair Company“ durchgehend zertifiziert, da sie jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bietet.

Den Mitarbeitenden sowie Führungskräften im Innen- und Außendienst wird jährlich ein bedarfsgerechtes und umfangreiches Weiterbildungsprogramm angeboten. Darüber hinaus können externe Seminare für Spezialthemen wie z. B. die Ausbildung zum Aktuar (DAV) oder zum internen Revisor<sup>DIIR</sup> besucht werden. Die Kosten, auch für diese Spezialthemen, werden von der Barmenia getragen. Für die Beschäftigten der IT-Bereiche wurde darüber hinaus ein spezielles Weiterbildungsprogramm aufgelegt, das ein Portfolio an Schulungen mit dem Schwerpunkt auf verschiedenste IT-Themen umfasst.

Bei allen Maßnahmen steht die Weiterentwicklung der persönlichen, methodischen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund. Gerade in den letzten Jahren sind immer mehr digitale Kompetenzen gefragt, sodass die Qualifizierungsangebote in diese Richtung erweitert wurden. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Beschäftigungsfähigkeit für zukünftige Anforderungen zu erhalten.

Mit dem Inkrafttreten der IDD (Insurance Distribution Directive) fallen auch Beschäftigte im Innendienst, die unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligt sind, in den Anwendungsbereich der IDD. Diese Beschäftigten müssen über eine angemessene Qualifikation verfügen und sich regelmäßig weiterbilden (mindestens 15 Stunden pro Kalenderjahr).

Vor diesem Hintergrund sind die Seminarinhalte auf anrechnungsfähige Inhalte und Zeiten umgestellt worden. Diese sind für die jeweiligen Seminarangebote im Weiterbildungsprogramm ausgewiesen. Zur Abwicklung wird die Plattform „gut beraten“ der Brancheninitiative der deutschen Versicherungswirtschaft genutzt. Auch für die Vermittlerinnen und Vermittler des Exklusivvertriebes wird diese eingesetzt.

Das interne Weiterbildungsangebot wird ergänzt durch Formate wie eLearnings und Präsenzveranstaltungen.

Die Barmenia ist Mitglied im Dachverband des Berufsbildungswerkes der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V.

Die Barmenia kooperiert mit dem Berufsbildungswerk (BWV Bergisch Land e. V.). Hieraus wird ein ergänzendes Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen rund um die berufliche Bildung in der Versicherungswirtschaft angeboten. Dazu zählen u. a. die Weiterbildung und Qualifizierung zur/zum Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen (IHK), Prüfungsvorbereitungskurse und Vorbereitungsseminare zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO).

Auch die erforderlichen Weiterbildungszeiten nach IDD können problemlos digital erreicht werden – insgesamt stehen dafür über 50 Std. an Lerninhalten zur Verfügung.

### **Digitales Seminarangebot im Vertrieb**

Das Seminarangebot hat sich in 2023 erweitert. Neben dem großen digitalen Angebot werden bestimmte Maßnahmen (z.B. die Jahresauftaktveranstaltung für den Vertrieb, Onboarding-Tage in den Barmenia Hauptverwaltungen, Führungskräfteentwicklungsseminare, Azubi-Workshops) in Präsenz angeboten. Das vertriebswegeübergreifende Aus- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2023 wurde fast ausschließlich auf ein ausgeweitetes Onlineseminarangebot und Videotutorials ausgerichtet.

Aktuell sind 55 Stunden eigene Inhalte (nach den aktuellen BaFin- und DIHK-Regelungen) IDD-konform abrufbar und Online-Seminare mit bis zu 30 Std. Bildungszeit sind für die Stammorganisation buchbar. Daneben bieten sog. Vertriebsunterstützer ebenfalls Maßnahmen in Präsenz und digital an. Durch dieses reichhaltige Angebot kann die gesetzliche Vorschrift von 15 Weiterbildungsstunden pro Jahr digital erfüllt werden.

Durch Online-Seminare und Videotutorials konnten ca. 48 % der Bildungszeit von insgesamt ca. 95.500 Weiterbildungsstunden für die Stammorganisation generiert werden.

### **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Qualifizierung wurde nicht identifiziert.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

### *Leistungsindikator GRI SRS-403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen.*

Arbeits- und Wegeunfälle bewegen sich seit Jahren auf einem niedrigen Niveau. Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Bis zum 31.12.2023 wurden dem betriebsärztlichen Dienst insgesamt neun Betriebs- und Wegeunfälle gemeldet. Sechs Meldungen bezogen sich auf die Wuppertaler Hauptverwaltungen und drei Meldungen auf die Niederlassungen.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt.

### *Leistungsindikator GRI SRS-403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen*

Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt.

*Leistungsindikator GRI SRS-403-4 (siehe G4-LA8)*

*Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

Die gesetzlichen Regelungen werden umgesetzt.

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9)*

*Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellter/m.*

Im Kalenderjahr 2023 erfolgten für die Mitarbeiter der Barmenia-Unternehmen im Innendienst insgesamt rund 7.165 Weiterbildungstage. In Relation zur Mitarbeiterzahl ergeben sich daraus durchschnittlich 24,3 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter und Jahr.

In den IDD-Bereichen im Innendienst sind insgesamt 967 Beschäftigte in den Hauptverwaltungen beschäftigt. In den Niederlassungen sind es 55. Zusammen sind es 1.022 Beschäftigte. Über die Brancheninitiative „gut beraten“ wurden für diese Beschäftigten entsprechende Weiterbildungskonten geführt. Für das Jahr 2023 wurden insgesamt rund 2.896 Tage (bzw. rund 22.010 Stunden) gebucht. Damit ergibt sich ein Durchschnitt von rund 22 Stunden je IDD-Beschäftigter (verpflichtend sind 15 Stunden für IDD Beschäftigte pro Kalenderjahr).

Alle neuen, branchenfremden Vermittler werden von der Barmenia im Rahmen einer Erstqualifikation fachlich und vertrieblich ausgebildet. Nach dem Erwerb der Erstqualifikation werden diese Vermittler bereits weiterbildungspflichtig. Danach erhalten sie den Zugang zum Kurs für die Vorbereitung auf die Prüfung zum/zur Versicherungsfachmann/-frau (IHK).

Die tätigen Vermittler erhalten die Möglichkeit, sich fachlich und verkäuferisch regelmäßig weiterzubilden.

Alle vermittelnden Personen sind gesetzlich verpflichtet, sich nach erfolgreichem Ablegen der Sachkundeprüfung oder einer vergleichbaren Qualifikation regelmäßig weiterzubilden. Auch hier sind es mindestens 15 Stunden im Kalenderjahr. Darüber hinaus hat die Barmenia die gebundenen Vermittler vertraglich verpflichtet, die höheren Barmenia-Weiterbildungsstandards zu erfüllen (30 Stunden Weiterbildung pro Kalenderjahr). Zu diesem Zweck nehmen die gebundenen Vermittler/-innen an der Weiterbildungsinitiative der deutschen Versicherungswirtschaft „gut beraten“ teil.

Der angestellte Außendienst der Barmenia Krankenversicherung AG mit 225 Personen bildete sich 8.648 Stunden weiter. Im Durchschnitt waren es 38,44 Stunden. Die selbstständigen Vermittler (inkl. nebenberuflichen Vermittler) mit insgesamt 2.300 Personen bildeten sich 76.374 Stunden weiter, durchschnittlich 33,21 Stunden.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt und berücksichtigen nur die Vermittler, die am 01.01.2024 ein bestehendes Vertragsverhältnis mit der Barmenia haben.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1 (siehe G4-LA12)  
Diversität in Kontrollorganen und der Angestellten.*

**Organe** (Stand 31.12.2023)

(s. dazu auch unter „Allgemeine Informationen“)

**Barmenia Versicherungen a. G.**

- Mitgliedervertreter (MVV): Gesamt 21 Personen
  - Alter
    - 30 - 50 Jahre: 3
    - > 50 Jahre: 18
  - Geschlecht:
    - Frauen: 5
    - Männer: 16
- Aufsichtsrat (AR): Gesamt 6 Personen
  - Alter
    - 30 - 50 Jahre: 1
    - > 50 Jahre: 5
  - Geschlecht
    - Frauen: 4
    - Männer: 2

**Barmenia Krankversicherung AG**

Der Aufsichtsrat ist personenidentisch mit dem der Barmenia Versicherungen a. G.

**Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG**

- Aufsichtsrat (AR): Gesamt 6 Personen
  - Alter
    - 30 - 50 Jahre: 2
    - > 50 Jahre: 4
  - Geschlecht
    - Frauen: 1
    - Männer: 5

### Mitarbeitendenzahlen in Full-Time-Equivalent (FTE)

Der Full-Time-Equivalent (Abkürzung: FTE) gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.

Barmenia Konzern: 1.765,21 FTE (+ 177,51 FTE ),  
davon 1.092,88 FTE (61,91 %) weiblich (+ 125,25 FTE)  
und 672,34 FTE (38,09 %) männlich (+ 52,27 FTE) davon

- Barmenia Krankenversicherung AG  
1.497,28 FTE, davon 955,71 FTE weiblich (63,83 %) und 541,57 FTE männlich (36,17 %)

Barmenia Krankenversicherung AG: Hauptverwaltungen (HV)					
	männlich		weiblich		Ergebnis
Alter	28,28	96,86	47,91	163,03	336,09
unter 30 J.	10,21	239,46	184,84	266,42	700,93
30 - 50 J.	6,26	150,25	78,50	171,99	407,00
über 50 J.	44,75	486,57	311,26	601,44	1.444,01
<b>Gesamt</b>	<b>28,28</b>	<b>96,86</b>	<b>47,91</b>	<b>163,03</b>	<b>336,09</b>

Barmenia Krankenversicherung AG: Niederlassungen					
	männlich		weiblich		Ergebnis
Alter	TZ	VZ	TZ	VZ	
unter 30 J.	0,00	1,00	0,75	0,00	1,75
30 - 50 J.	0,50	3,00	5,84	10,00	19,34
über 50 J.	0,75	5,00	13,44	13,00	32,19
<b>Gesamt</b>	<b>1,25</b>	<b>9,00</b>	<b>20,02</b>	<b>23,00</b>	<b>53,27</b>

- Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG  
267,93 FTE, davon 137,16 FTE weiblich (51,19 %) und 130,77 FTE männlich (48,81 %)

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG: HV					
	männlich		weiblich		Ergebnis
Alter	TZ	VZ	TZ	VZ	
unter 30 J.	4,33	26,22	3,01	31,22	64,78
30-50 J.	1,34	61,24	25,62	37,75	125,95
über 50 J.	4,62	33,02	15,46	24,11	77,21
<b>Gesamt</b>	<b>10,29</b>	<b>120,48</b>	<b>44,09</b>	<b>93,08</b>	<b>267,93</b>

Die Barmenia verzeichnet weiterhin einen starken Zuwachs an neuen Mitarbeitenden. In 2023 wurden die Kapazitäten für den Konzern (BK + BA) um insgesamt 177,51 FTE ausgebaut, davon sind 125,25 FTE weiblich und 52,27 FTE männlich. Bei der Lebensversicherung (BL) war es ein Anbau von insgesamt 11,14 FTE, davon 4,30 FTE weiblich und 6,84 FTE männlich. Bisher haben sich keine Mitarbeitenden als divers bezeichnet.

Die Schwerbehindertenquote der Barmenia-Versicherungsgruppe lag im Berichtsjahr bei 4,32 %. Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

Die Barmenia unterstreicht ihren Wunsch nach einer vielfältigen Belegschaft mit dem folgendem Satz in ihren Stellenausschreibungen: „Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/ Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.“

## Vielfalt in Führungsebenen

### Innendienst

Versicherungsgruppe gesamt

- Hauptabteilungsleiter/-innen: Gesamt 19, davon 3 weiblich, 16 männlich
- Abteilungsleiter/-innen: Gesamt 63, davon 13 weiblich, 50 männlich
- Teamleiter/-innen: Gesamt 102, davon 54 weiblich, 48 männlich
- Abteilungsleiter/-innen, Teamleiter/-innen in Bezirks- und Maklerdirektionen: Gesamt 1, davon 0 weiblich, 1 männlich

*Die Daten wurden zum Stichtag 31.12.2023 ermittelt.*

### Außendienst

der Barmenia Krankenversicherung AG

- Gebundener Vertrieb
  - Vertriebsbereichsleiter: Gesamt 2, alle männlich
  - Leiter/-in des Vertriebszentrums und Leiter der Vertriebsorganisationen: Gesamt 26, davon eine weiblich
  - Bezirks-/Vertriebsleiter/-innen: Gesamt 69, davon 10 weiblich und 59 männlich
  - Trainees: Gesamt 6, davon eine weiblich
  - Außendienstmitarbeiter/-innen angestellt (inkl. Auszubildende): Gesamt 103, davon 37 weiblich und 66 männlich
  - Außendienstmitarbeiter/-innen selbstständig: Gesamt: 2.905, davon 700 weiblich und 2.205 männlich
- Unabhängiger Vertrieb
  - Maklerdirektoren/-innen: Gesamt 6, davon eine weiblich
  - Maklerbetreuer/-innen: Gesamt 40, davon 7 weiblich und 33 männlich
  - Trainees: Gesamt 1, davon eine weiblich
  - Außendienstmitarbeiter/-innen selbstständig: Gesamt 5, davon eine weiblich
  - Unabhängige Vermittler/-innen: 13.536 (keine Auswertung nach Geschlecht möglich)

*Die Daten wurden zum Stichtag 31.12.2023 ermittelt.*

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1 (siehe G4-HR3)  
Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.*

Im Berichtsjahr hat es erneut keinen Diskriminierungsvorfall gegeben.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Die Barmenia-Unternehmensgruppe hat zum 01.01.2024 die vom Vorstand verabschiedete Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie auf ihrer Website veröffentlicht und einen Menschenrechtsbeauftragten bestellt.

Die Grundsatzerklärung ist ein Bekenntnis zur sozialen und ökologischen Verantwortung. Die Einleitung beschreibt das eigene Verständnis und die Grundlagen der Unternehmenskultur hinsichtlich Menschenrechtsthemen wie folgt:

In einer global vernetzten und komplexen Welt darf die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Umweltpflichten nicht allein die Aufgabe einzelner Staaten und Regierungen sein.

*„Wir, die Barmenia\*, bekennen uns als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen zu den unten aufgeführten Menschenrechts- und Umweltprinzipien. Wir verpflichten uns, die grundlegenden Menschenrechte und Umweltpflichten zu achten sowie deren Schutz und Einhaltung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, die Geltung der Menschenrechte und Umweltverpflichtungen einzuhalten und ihre Verletzung zu verhindern. Darauf achten wir nicht nur in unserem eigenen Geschäftsbetrieb, sondern auch in unseren Lieferketten, also bei allen unseren Lieferanten und Zulieferern.*

*Wesentliche Grundlagen unserer Unternehmenskultur und unserer Aktivitäten sind nationale Gesetze und Vorschriften (z. B. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) sowie international anerkannte Abkommen...“*

\* „Barmenia“ umfasst alle Barmenia-Versicherungsunternehmen und ihre Tochtergesellschaften

Um das Nachhaltigkeitsmanagement und die gesellschaftliche Nachhaltigkeitsentwicklung zu fördern, hat sich die Barmenia u. a. folgenden Vereinen, Organisationen und Initiativen angeschlossen:

- Seit 2012 – Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.
- Seit 2014 – UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- Seit 2022 – Klimaschutzinitiative Wirtschaft pro Klima
- Seit 2022 – Unterstützer der PRI-Initiative Menschenrechte
- Seit 2022 – Charta der Vielfalt

Darüber hinaus beschreibt die Grundsatzerklärung die Beachtung von Ausschlusskriterien bei Kapitalanlageinvestitionen, Sorgfaltspflichten und Risikomanagement, die Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen, Beschwerdeverfahren, Dokumentation und Berichterstattung und die Gesamtverantwortung, die wie folgt formuliert wird:

Für die Umsetzung der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten ist der Vorstand der Barmenia-Versicherungsunternehmen und die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften verantwortlich.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3 (siehe G4-HR1)*

*Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*

### **Kapitalanlage**

Seit 2019 unterstützt die Ratingagentur MSCI ESG Research LLC die Barmenia bei der weltweiten Analyse von Unternehmen und Staaten nach den festgelegten ökologischen, sozialen und kulturellen Ausschlusskriterien. Diese Kriterien werden im internen Anlageprozess entsprechend berücksichtigt. Bei extern gemanagten Portfoliobestandteilen wurden die Kapitalverwaltungsgesellschaft und Fondsmanager über die Barmenia-Ausschlusskriterien informiert. Sie setzen sie entsprechend um. Durch diese Vorgehensweise werden Verstöße gegen Menschenrechte geahndet, indem diese Staaten und Unternehmen bei Neuinvestitionen nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter den „Leistungsindikatoren zu Kriterium 10“ wird die Vorgehensweise ausführlich beschrieben.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1 (siehe G4-HR9)*

*Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.*

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den Geschäftsstandorten. Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1 (siehe G4-HR10)*

*Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.*

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den neuen Lieferanten. Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2 (siehe G4-HR11)*

*Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.*

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den negativen sozialen Auswirkungen in der Lieferkette.

Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

#### **Engagement in nachhaltigen Vereinen und Netzwerken**

Die Barmenia ist ein regional verwurzelt und traditionell gesellschaftlich engagiertes Unternehmen. Sie hat hohe Ansprüche und Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und ihren Service. Sie steht für Sicherheit, Stabilität und wirtschaftliche Stärke – basierend auf einer gemeinschaftsorientierten Geschäftsausrichtung.

Darüber hinaus hat sich die Barmenia als Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e. V.) zum B.A.U.M.-Kodex bekannt, der folgende Themen beinhaltet:

- Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften
- Verantwortung für die Natur
- Verantwortung für die Gesellschaft
- Verantwortung für die Zukunft
- Verantwortung für die Transparenz.

[www.baumev.de](http://www.baumev.de)

#### **Mitglied im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.**

Die Barmenia wurde 2020 Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

Der VfU ist der Barmenia bereits zehn Jahre bekannt. Seit dieser Zeit nutzt die Barmenia das VfU-Tool zur Klimabilanzierung für CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch zu anderen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte ein unregelmäßiger Austausch. Durch die Mitgliedschaft soll der Kontakt gefördert werden, um Sustainable-Finance-Themen zielgerichtet weiterentwickeln zu können. Derzeit besteht das Netzwerk aus ca. 50 Finanzdienstleistern.

[www.vfu.de](http://www.vfu.de)

### **Mit-Initiator des Zukunftskreis Nachhaltigkeit<sup>3</sup>**

Die Leitidee ist „Zukunft<sup>3</sup>: Verantwortung | Haltung | MACHEN“. Der Zukunftskreis Nachhaltigkeit<sup>3</sup> (ZN<sup>3</sup>) ist ein innovativer Arbeits- und Diskussionskreis. Er setzt sich zusammen aus Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern von Unternehmen sowie Organisationen des Bergischen Städtedreiecks Wuppertal-Solingen-Remscheid.

Aktuell besteht der Kreis aus 30 Unternehmen und Organisationen. Sich gegenseitig inhaltliche und praxisnahe Impulse zu geben, nachhaltige Ideen, Aktivitäten sowie Projekte weiterzuentwickeln und in andere Unternehmen zu übertragen, stehen im Vordergrund.

Die Barmenia bekennt sich zur freiwilligen Selbstverpflichtung in Form einer Absichtserklärung, um

- Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen,
- mit Nachhaltigkeitsmaßnahmen eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen,
- Nachhaltigkeit in die Wertschöpfungskette einzubeziehen und
- insgesamt das Gemeinwohl der Region durch ihr Wirken zu stärken.

Dabei orientiert sich der Zukunftskreis Nachhaltigkeit<sup>3</sup> an den Zielen und Unterzielen des globalen Aktionsplans der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, der von der UN-Generalversammlung „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ im September 2015 verabschiedet worden ist.

[www.znhoch3.de](http://www.znhoch3.de)

### **Barmenia unterstützt mit dem Circular Valley® die Kreislaufwirtschaft**

Das Circular Valley® strebt an, das weltweite Zentrum der zirkulären Wertschöpfung zu werden. Der Fokus liegt dabei auf der Schließung von Stoffkreisläufen im Sinne des European Green Deal. Das Projekt unterstützt internationale Start-ups bei der Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen und Technologien.

Um sich aktiv an der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft zu beteiligen, engagiert sich die Barmenia bei dem Circular Economy Accelerator. Die Barmenia unterstützt dieses Zukunftsprojekt finanziell und fachlich. Der Vorstandsvorsitzende wirkt als Mitglied im Kuratorium des Circular Valley® mit.

[www.circular-valley.org](http://www.circular-valley.org)

### **Spenden und Sponsoring**

Lokales Sponsoring in den Geschäftsstellen vor Ort bedeutet ein Engagement an den bundesweiten Standorten der Barmenia Versicherungen.

Mit Spenden werden wohltätige Organisationen oder andere gemeinnützige Zwecke unterstützt.

Die lokalen Sponsoring-Aktivitäten und Spenden der Barmenia Versicherungen sollen sich an den Unternehmenswerten ausrichten. Ziel ist es, die Beziehungen der Unternehmen zu den Stakeholdern zu fördern. Als übergeordnetes Ziel wird die weitere Stärkung der Barmenia Versicherungen in Wuppertal und in den Regionen forciert.

Schwerpunktt Themen des kommerziellen Sponsorings sind Ressourceneffizienz, gesellschaftliches sowie sichtbares Engagement als Mitglied und Partner in Verbänden, die in direktem oder mittelbarem Zusammenhang mit den Barmenia Versicherungen stehen. Der geschäftliche und gesellschaftliche Nutzen ist in sämtlichen Projekten zu bewerten und zu messen.

Die gesellschaftliche Rolle des Barmenia-Konzerns in der Region ist groß: Durch das Interesse und die Verantwortung gegenüber dem Unternehmensstandort sorgt die Barmenia für ein positives Bild und fördert die Akzeptanz der Wirtschaft in der Gesellschaft. Mit ihrem sozialen Engagement macht die Barmenia sich nicht zuletzt zu einem attraktiven Arbeitgeber für vielversprechende Nachwuchstalente. Die Barmenia leistet insbesondere einen Beitrag an Projekten mit kulturellen, sozialen, sportlichen, wissenschaftlichen oder bildungsrelevanten Inhalten. Durch Spenden oder durch Aktionen werden diese unterstützt. Besonders hervorzuheben ist eine im Haus Barmenia bereichsübergreifende Initiative des Personalbereiches und der Öffentlichkeitsarbeit: Die Aktion „Rest-Cent-Spende – Barmenianerinnen und Barmenianer helfen“ läuft seit Juli 2014. Mit den Rest-Cents übernehmen die Beschäftigten gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung. Die Beschäftigten schlagen jährlich vor, welche gemeinnützigen Organisationen in Zukunft unterstützt werden sollen und stimmen dann über die Vorschläge ab. Der Vorstand der Barmenia erhöht die Spende am Ende des Jahres um eine Unternehmensspende.

Im Jahr 2009 wurde das Azubi-Sozialprojekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, sich für die Arbeit einer sozialen Einrichtung – sowohl finanziell als auch persönlich – einzusetzen. Seit Mai 2016 unterstützt das Azubi-Sozialprojekt die Chance! Wuppertal. Die Chance! Wuppertal, welche durch den Träger Vision:teilen e.V. gefördert wird, gibt Kindern aller Altersklassen und Nationalitäten die Chance, an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen, lesen zu üben, für Klausuren zu lernen und lädt diese auch zu Ausflügen ein.

Auch beim Klimaschutz werden Mitarbeitende eingebunden. Seit 2016 stimmen sie jährlich über das Klimaschutzprojekt ab, über das unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen des Hauptstandortes kompensiert werden sollen.

### **Risikoeinschätzung**

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf das Gemeinwesen wurde nicht identifiziert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1 (siehe G4-EC1)*

*Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.*

Für das Jahr 2023 (Vorjahr 2022)

### **Gebuchte Brutto-Beiträge**

Barmenia Versicherungen a. G.	1.407 Tsd. EUR (2022: 954)
Barmenia Krankenversicherung AG	2.387,9 Mio. EUR (2022: 2.228,8)
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG	317,6 Mio. EUR (2022: 276,9)

### **Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Barmenia Versicherungen a. G.	1.868 Tsd. EUR (2022: 990)
Barmenia Krankenversicherung AG	1.660,5 Mio. EUR (2022: 1.445,9)
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG	207,0 Mio. EUR (2022: 176,8)

### **Kapitalanlagen**

Barmenia Versicherungen a. G.	495,6 Mio. EUR (2022: 474,4)
Barmenia Krankenversicherung AG	14.356,6 Mio. EUR (2022: 13.587,2)
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG	272,7 Mio. EUR (2022: 256,5)

Detaillierte Finanzkennzahlen unter [www.geschaeftsbericht.barmenia.de](http://www.geschaeftsbericht.barmenia.de)

In 2023 spendete der Barmenia-Konzern insgesamt 276.000 Euro für gemeinnützige Zwecke (Barmenia Krankenversicherung AG 252.000 Euro und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG 24.000 Euro).

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Krankenversicherung AG sind Mitglied im Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV-Verband). Die wesentlichen Positionen können öffentlich auf der Internetseite eingesehen werden. Zu folgenden Themen wurden Positionen formuliert: Bundeszuschüsse zur GKV, PKV in der Corona-Pandemie, generationengerechte Pflege, Finanzierungsbeitrag zum Gesundheitssystem, Betriebliche Kranken- und Pflegeversicherung, PKV für Beamtinnen und Beamte, Digitalisierung, Gesundheitskiosk, Bürgerversicherung, Präventionsengagement und Heal Capital: der Wagniskapitalfonds für digitale Gesundheitsinnovationen.

Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG sind Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. Auf der Internetseite wird unter Positionen beschrieben, wie der GDV sich in politische Debatten und Vorhaben einbringt und zu gemeinsamen Ergebnissen kommen möchte. Dies sind die Themen: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimawandel, Demografie und Altersvorsorge, Digitalisierung, Mobilität, Regulierung und Arbeitswelt. Im Jahr 2021 hat der GDV-Verband eine Nachhaltigkeitspositionierung veröffentlicht, die im Januar 2023 aktualisiert wurde. Die Barmenia wirkt in unterschiedlichen Projektgruppen mit, z. B. CSR-Reporting, Rechnungslegungsausschuss, Kapitalanlagen.

Eine detailliertere Darstellung der Positionen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Der Barmenia-Vorstandsvorsitzende wirkt in den Präsidien des PKV-Verbandes und des GDV mit.

Die Barmenia wirkt in einer Pilotgruppe des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committees (DRSC) und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) mit, um kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Kontext der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu unterstützen.

Weitere Mitgliedschaften gibt es im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV), im Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. und in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK W, SG, RS). Es gibt weitere Mitgliedschaften, die aber an dieser Stelle von untergeordneter Bedeutung sind.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1 (siehe G4-S06)  
Parteispenden.*

Politische Spenden des Barmenia-Konzerns liegen weit unter der Grenze der Veröffentlichungspflicht des Parteiengesetzes und werden deshalb als nicht wesentlich angesehen.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Die Geschäftsleitung trägt jeweils die Gesamt- und Letztverantwortung für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. Die Compliance-Zuständigkeit ist innerhalb des Vorstands auf den Vorsitzenden gebündelt worden. Die Bündelung lässt jedoch die Verantwortung und die damit verbundenen Rechte und Pflichten des gesamten Vorstands unberührt. Der Vorstand kann die Gesamt- bzw. Letztverantwortung nicht delegieren. Zur Unterstützung bedient er sich der Compliance-Funktion (CF). Der verantwortliche Inhaber dieser Funktion trägt die operative Verantwortung dafür, dass die Schlüsselfunktion ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Der Funktionsinhaber wird durch das „Competence Center IKS und Compliance“ und durch ein Netzwerk von dezentralen Compliance-Beauftragte in den Fachbereichen und zu besonderen Teilbereichen des Compliance Managementsystems (CMS) beraten und unterstützt.

Das unternehmensweite CMS sieht zur Prävention von rechtswidrigem Verhalten, Korruption und sonstigen strafbaren Handlungen eine Reihe organisatorischer und personeller Maßnahmen vor. Zentrale Elemente dieser Vorkehrungen bilden die Regelungen der für den Innen-/Außendienst geltenden Verhaltensrichtlinie, der Personalauswahlprozess und das auf einer Risikomatrix basierende Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken.

### Barmenia-Verhaltensrichtlinie

Neben Branchenvorgaben, wie z. B. dem GDV-Verhaltenskodex, sollen insbesondere durch die Beachtung der Verhaltensrichtlinie Fehlhandlungen – unabhängig davon, ob sie aus Unwissenheit, Fahrlässigkeit oder Vorsatz entstehen – vermieden und die Mitarbeiter/-innen geschützt werden. Die Richtlinie ist ein verbindliches Regelwerk für alle Mitarbeiter/-innen. Auf Fachbereichsebene achten die Führungskräfte und dezentrale Compliance-Beauftragte auf die Umsetzung der Richtlinienvorgaben. Darüber hinaus dienen die dezentralen Beauftragten den Mitarbeiter/-innen als Ansprechpartner/-in für weitergehende Fragestellungen. Alle Handlungen und Aktivitäten, die den Vorgaben der Richtlinie zuwiderlaufen, werden je nach Sachlage individuell bewertet und sanktioniert. Jede/r Mitarbeiter/-in, die/der illegale Handlungen oder Verstöße gegen interne/externe Regelungen entdeckt oder etwas über sie erfährt, soll über diese Informationen berichten. Kein/e Mitarbeiter/-in, die/der in begründeter Absicht Hinweise gibt, muss Nachteile befürchten. Auch dann nicht, wenn sich die Mitteilung als unbegründet herausstellt.

Im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) besteht jederzeit die Möglichkeit einer vertraulichen Meldung. Auch wirken die unternehmensweit eingesetzten Compliance-Lernprogramme und die Hinweise/Empfehlungen der Internen Revision, z. B. im Rahmen ihrer Prüfungen, positiv auf die Umsetzung der Richtlinienvorgaben hin.

### Personalauswahlprozess

Bei der Personalauswahl für den Innendienst wird neben der fachlichen Eignung auch die persönliche Zuverlässigkeit der Geschäftsleitenden, der Mitglieder von Verwaltungs-/Aufsichtsorganen und der Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen gemäß VAG tätig sind, geprüft. Die Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlerinnen und -vermittlern erfolgt auf Grundlage der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vorgesehenen Zuverlässigkeitsprüfung. In diesem Zusammenhang werden auch die von der Auskunftsstelle über Versicherings-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V. (AVAD) vorgehaltenen Daten genutzt. Ziel der teilweise seit Jahren unternehmensweit geltenden Vorkehrungen ist es, Situationen vorzubeugen, die die Integrität der agierenden Personen in Frage stellen könnten.

### Verfahren zur Identifizierung und Bewertung von Compliance-Risiken

Das Compliance-Risiko besteht im Wesentlichen aus einer Schädigung der Unternehmensreputation durch moralisch-ethisch unkorrektes Verhalten (z. B. Korruption) und/oder einer Verletzung der für die Barmenia-Unternehmen geltenden externen Vorgaben. Die Folgen, wie z. B. negative finanzielle Auswirkungen, Strafbarkeit und/oder Bußgeldzahlungen, können sich für das jeweilige Barmenia-Unternehmen bzw. die Gruppe ergeben.

Das Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Compliance-Risiken wurde von der Compliance-Funktion unter Beachtung der Hinweise der Risikomanagementfunktion (RMF) entwickelt. Die dezentralen Compliance-Beauftragten lokalisieren hiernach die zu beachtenden externen Vorgaben, identifizieren risikobehaftete Geschäftsprozesse und schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für Compliance-Fälle und deren Schadenauswirkungen ein.

Den identifizierten Risiken werden im Anschluss die fachbereichsbezogenen Risikominderungsmaßnahmen (IKS-Vorkehrungen) gegenübergestellt. Die Einzelergebnisse werden von der Compliance-Funktion ausgewertet und ggf. um weitere Erkenntnisse und/oder Rückmeldungen der Internen Revision angereichert. Die RMF erhält das Gesamtergebnis zu den vorgesehenen Meldezeitpunkten.

Wesentliche Compliance-Risiken (inkl. Risikopotential für korruptes Verhalten) wurde über das o. g. Verfahren im Berichtszeitraum nicht identifiziert. Strafen bzw. die Zahlung von Ordnungsgeldern infolge korrupten Verhaltens von Innen-/Außendienstmitarbeiter/-innen sind der CF nicht bekannt geworden.

Das Risiko für Korruption wird insofern und auf Grund der o. g. Vorkehrungen als gering eingestuft.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1 (siehe G4-SO3)*

*Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*

Das Risiko für korruptes Verhalten besteht grundsätzlich in allen Unternehmensbereichen und in nahezu allen Geschäftsprozessen. Erhebliches Risikopotenzial wurde auf Grund verschiedener hierauf präventiv ausgerichteter personeller und organisatorischer Maßnahmen nicht identifiziert.

Alle Fachbereiche der Barmenia-Hauptverwaltungen, -Maklerdirektionen und -Vertriebszentren (inkl. angeschlossene Bezirksdirektionen) wurden per 31.03. und 30.09. des Jahres über das etablierte Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken u. a. auf Korruptionsrisiken überprüft. Allen Mitarbeitenden stehen ganzjährig Compliance-Lernprogramme zur Verfügung. Die jährliche Teilnahme an diesen Programmen ist verpflichtend.

Auf Grund der vielfältigen und präventiv ausgerichteten Compliance-Maßnahmen liegen grundsätzlich keine Korruptionsrisiken vor. Das stets vorhandene Restrisiko wird als geringfügig angesehen.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3 (siehe G4-SO5)*

*Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.*

Der CF sind keine Strafzahlungen bzw. Ordnungsgelder im Zusammenhang mit Korruptionsfällen bekannt geworden.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1 (siehe G4-SO8)*

*Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.*

Die Zahlung von Bußgeldern oder die Verhängung nicht monetärer Strafen infolge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist der CF im Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

Im Internet: [www.nachhaltige.versicherung](http://www.nachhaltige.versicherung)

## Anhang

Tabelle 4: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	0,02%
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	0,37%
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	0,77%
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	1,15%
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	1,23%
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	0,20%

Tabelle 5: Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	999.118,71	0,01	999.118,71	0,01	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	5.188.494,67	0,05	5.188.494,67	0,05	0,00	0,00
		CapExbasiert	7.765.311,45	0,08	7.765.311,45	0,08	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	104.886,72	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	187.268,64	0,00	187.268,64	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	168.541,78	0,00	168.541,78	0,00	0,00	0,00

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	18.245.631,80	0,19	28.610.187,60	0,30	0,00	0,00
		CapExbasiert	39.517.657,72	0,41	49.897.596,72	0,52	0,00	0,00
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	umsatzbasiert	23.434.126,47	0,24	33.903.568,98	0,35	0,00	0,00
		CapExbasiert	48.637.898,31	0,50	59.017.837,31	0,61	0,00	0,00

Tabelle 6: Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	1.665.197,85	0,02	1.665.197,85	0,02	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	12.577.388,99	0,13	12.577.388,99	0,13	0,00	0,00
		CapExbasiert	11.778.837,46	0,12	11.778.837,46	0,12	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	224.722,37	0,00	224.722,37	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	205.995,51	0,00	205.995,51	0,00	0,00	0,00

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	92.645.694,20	0,96	102.749.785,61	1,06	0,00	0,00
		CapExbasiert	91.104.950,71	0,94	101.209.042,13	1,05	0,00	0,00
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	105.223.083,18	1,09	115.327.174,59	1,19	0,00	0,00
		CapExbasiert	104.979.703,90	1,09	115.083.795,32	1,19	0,00	0,00

Tabelle 7: Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx-basiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx-basiert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	17.051,16	0,00	17.051,16	0,00	0,00	0,00
		CapEx-basiert	17.051,16	0,00	17.051,16	0,00	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	4.566.891,94	0,05	4.736.002,83	0,05	0,00	0,00
		CapEx-basiert	2.423.468,65	0,03	2.193.780,15	0,02	0,00	0,00

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
			(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	5.908.883,52	0,06	6.433.317,10	0,07	0,00	0,00
		CapExbasiert	4.074.480,36	0,04	4.373.738,40	0,05	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	274.661,32	0,00	274.661,32	0,00	0,00	0,00
		CapExbasiert	111.557,02	0,00	101.777,90	0,00	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	10.820.990,71	0,11	18.960.293,08	0,20	0,00	0,00
		CapExbasiert	11.309.961,65	0,12	20.255.330,15	0,21	0,00	0,00
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	21.588.478,66	0,22	30.421.325,49	0,32	0,00	0,00
		CapExbasiert	17.936.518,84	0,19	26.941.677,77	0,28	0,00	0,00

Tabelle 8: Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00
		CapEx-basiert	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	3.845,80	0,00
		CapEx-basiert	7.330.716,35	0,08
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	1.343.769,87	0,01
		CapEx-basiert	1.150.934,23	0,01
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00
		CapEx-basiert	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00
		CapEx-basiert	318.549,43	0,00

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten		Betrag	Prozentsatz
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	0,00	0,00
		CapEx-basiert	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	umsatzbasiert	89.168.245,18	0,92
		CapEx-basiert	53.533.576,70	0,55
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	umsatzbasiert	90.515.860,85	0,94
		CapEx-basiert	62.333.776,70	0,65